

# Sitzmannstädter Zeitung

Die Sitzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Sitzmannstädter, Adolf-Hitler-Str. 86. Fernsprecher: Bettagstelefon 171-69, Buchhaltung 148-12, Anzeigenannahme 111-11. Vertrieb und Zeitungsbestellung 164-45, Druckerei und Formularverkauf 108-88. Schriftleitung: Ulrich v. Hutten-Str. 202, Fernr. 195-80/195-81. Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer Sonntags) von 10 bis 12 Uhr.

Die große Heimatzeitung im Osten des Reichsgaues Wartheland mit den amtlichen Bekanntmachungen

Einzelpreis 10 Pf., Sonntags 15 Pf., Monatl. Bezugspreis RM 2,50 frei Haus, bei Abholg. RM 2,15, bei Postbezug RM 2,92 einschl. 42 Pf. Postgeb. und 32,50 Pf. Zeitungsgebühren bzw. die entsprechenden Beförderungslosten bei Postzeitungsgut oder Bahnzeitungsverband. — Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt kein Anspruch auf Rückzahlung. — Anzeigenpreis 15 Pf. für die 12zeilige Zeile, 22 mm breite mm-Zeile

18. Jahrgang

Sonntag, 22. Dezember 1940

Nr. 354

## England vom Invasionsfieber geschüttelt

Sehr ernste Festesbotschaft des Sicherheitsministers / Vollmond und Nebel Hauptthemen der Presse / Gerüchte über Gerüchte

Berlin, 22. Dezember

In seiner letzten Unterhausrede hat Winston Churchill sich zu dem Eingeständnis gezwungen gesehen, daß entgegen den Erwartungen der Winter für England keine Entlastung in den militärischen Operationen gebracht hat. Nunmehr hat der Minister für die öffentliche Sicherheit dieses Eingeständnis noch unterstrichen. In seiner Weihnachtsbotschaft heißt es wörtlich: „Das britische Volk wird sehr ernste Weihnachten verbringen. Ich muß aber ganz England darauf aufmerksam machen, daß wir noch härteren und ernsteren Zeiten entgegensehen. Will man diesen Krieg gewinnen, so müssen alle Kräfte der Nation in den Dienst der Sache bis zum Äußersten gestellt werden.“

Diese Worte sind ein Ausfluß der allgemeinen Stimmung, die wieder einmal durch eine außerordentliche Nervosität gekennzeichnet ist. Dabei steht im Vordergrund der öffentlichen Meinung Englands die Erkenntnis, daß die Besetzung der belagerten Insel militärisch der Regierung und dem gesamten militärischen Apparat der Entscheidung ausgeliefert ist, die in Deutschland über die Fortführung des Krieges gegen England getroffen wird.

Der Vollmond und der Nebel und überhaupt die Rolle des Wetters im Kriegsgeschehen wird

wieder einmal in den englischen Zeitungen behandelt. Der „Daily Telegraph“ schreibt, um Weihnachten seien gleichzeitig Vollmond und Ebbe, und das sei für Angriffe auf die britische Insel günstig. Im Gegensatz zu dem im „Daily Herald“ ausgetragenen Behauptungen, daß eine Landung im Winter unmöglich sei, werden jetzt ganz genaue taktische Pläne der deutschen Wehrmacht erörtert und dabei sogar die Häfen genannt, in denen angeblich die Landung erfolgen soll. Vielleicht soll die Besetzung der Süd- und Ostküste in besonderen Schritten verkehrt werden, um sie leichter zu der von der Regierung geplanten Evakuierung zu veranlassen.

Anderer Gerüchte beschäftigen sich mit Plänen, die wie z. B. „New Chronicle“ ganz offen sagte, durchaus geeignet wären, alle die wichtigsten Erträge Englands im östlichen Mittelmeer wieder zurück zu machen. Die Gerüchte erstrecken sich auf die angebliche Vorbereitung großer militärischer Operationen durch Deutschland und Italien an solchen Punkten, auf die bisher die britische Kriegsführung noch nicht ihr Augenmerk gelenkt hat. Daneben wird, weil die letzten Tage verhältnismäßig ruhig für die britische Insel verlaufen sind, über die vermutlichen Gründe dieser „unheimlichen Stille“ orakelt. Die offiziellen Stellen knüpfen

hieran Thesen, von denen sie gern möchten, daß sie wahr wären, wie z. B. über den angeblich ungenügenden Zustand der deutschen Flughäfen.

Hieran glauben nach den Berichten neutraler Korrespondenten nicht einmal die Engländer selbst, wohl aber finden nach diesen Gerüchten Hinweise auf die Möglichkeit einer für England um so gefährlicheren deutschen „Umgruppierung“ mit daraus sich ergebenden Überraschungsmöglichkeiten viel Glauben.

Wie es unter diesen Umständen in England um die Weihnachtsstimmung bestellt ist, läßt sich unschwer vorstellen. Im vorigen Jahre spürte England vom Kriege noch so gar nichts. Die Regierung verbot damals die Weihnachtsfeierlichkeiten, da es möglicherweise die Alarmsternen überhöhen könnte. In diesem Jahre schieden London und andere Städte sich an den Heiligen Abend im Luftschutzkeller zu verbringen. Da bei der Bauweise der Londoner Häuser die wenigsten Mietwohnungen eigene Keller haben, sollen die Weihnachtsfeiern in die öffentlichen Säleräume verlegt werden. Das ist ein Symptom für die grundlegenden Veränderungen, die in den letzten 12 Monaten in England vor sich gegangen sind — und es ist mehr als ein Symptom.

## Die Ablösung steht bereit!

Von Dr. Hans Preuschhoff

Es ist noch gar nicht so lange her, da wäre ein Zweifel an der Richtigkeit des Satzes, daß England das auserwählte politische Bollwerk der Erde sei, nur mit einem ironischen Lächeln beantwortet worden. Die Überzeugung von der Überlegenheit und Unfehlbarkeit der englischen Politik war ganz allgemein verbreitet — auch bei uns in Deutschland. Um der Menschheit diesen Glauben zu erhalten, bot England einen ungeheuer raffinierten Propagandaapparat auf. Nicht nur die von Berufs wegen dazu bestimmten, auch Wirtschaftler und Gelehrte, Politiker und Künstler, überhaupt alles, was auf die Bildung der öffentlichen Meinung in der Welt einwirken konnte, wurde von Britannien vor den Wagen seiner imperialistischen Tendenzen gespannt. Man erlangte dort schimmernde Begriffe wie den der Pax Britannica, des „britischen Friedens“. Wir Engländer, so verkündete man den Mitbewohnern dieses Planeten, verstehen das Regimentieren nun einmal am besten. Darum seid so gut und überlaßt uns das Regiment dieser Erde, wir können euch dann auch den wahren Frieden geben, eben den englischen, in dem ihr alle herrlich und in Freude leben sollt. Und die vom englischen Zauber benebelte Welt hörte sich diese mit spezialisiertem britischer Ungeniertheit vorgetragenen Weisheiten an und bewunderte sie.

Die Franzosen legten zur Bemäntelung ihrer imperialistischen Ziele eine andre Waage auf. Sie nahmen den Ruhm für sich in Anspruch, die erste Kulturnation der Welt zu sein und ließen ihr Paris als den Ausgangs- und Mittelpunkt aller Zivilisation feiern. Ihre weltgeschichtliche Aufgabe wäre, so erklärten die Verkünder ihrer imperialistischen Idee, den andern Völkern das Licht der wahren Kultur zu bringen. Die französischen Thesen dienten demselben Zweck wie die englischen. Sie sollten den moralischen Unterbau schaffen für ein imperialistisches Machtstreben, das der natürlichen Berechtigung entbehre.

Das Deutschland der Kaiserzeit setzte diesen Ideologien nichts entgegen, womit es für sich verbend den Ansprüchen der anderen in der Welt entgegentrat. Wohl war 1871 ein großes, mächtiges Reich geschaffen worden, aber seinen Bewohnern mangelte es noch an der Empfindung von der wirklichen Stärke und Aufgabe dieses Reiches. Jahrhundertlang war der Deutsche gewohnt gewesen, anderen die Steigbügel zu halten, so daß er es nicht wagte, sich jeht selbst in den Sattel zu setzen. Kein Geringerer als der geniale Schöpfer des Reiches von 1871, Bismarck, selbst hat diese schwache Seite im deutschen Charakter erkannt. Seinem Bemühen, das deutsche Volk zu einer inneren Einheit zusammenzufassen und es mit dem Bewußtsein von der eigenen Kraft und seiner geschichtlichen Sendung zu erfüllen, blieb der Erfolg verweigert. Man verstand ihn in weitesten Kreisen in Deutschland nicht oder wollte ihn nicht verstehen. Mit verächtlichen Augen blickte der Durchschnittsdeutsche immer noch nach London und Paris, anstatt seine Selbsteit in der Brust des eigenen Volkes zu suchen.

Trotzdem war auch das Deutsche Reich von 1871 den anderen Mächten noch ein zu unangenehmer Nachbar. Seine Existenz allein genügte, um es für jene als Bedrohung erscheinen zu lassen. In Versailles glaubten sie sich am Ziele ihrer Wünsche. Deutschland war, so wähten sie, für immer zu Boden geworfen. Zu allem andern schwanden sie dem deutschen Volk noch eine ihm weitensfremde sog. demokratische Staatsverfassung auf, um es noch besser am Gängelband führen zu können. Und es gab wieder Leute in Deutschland, die dieses „Geschenk“ vom Westen mit beglücktem Herzen begrüßten.

In dieser Zeit tiefsten äußeren und inneren Absturzes der deutschen Nation erstand ihr der Mann, der ihr Schicksal mit eigener Hand von Grund auf neugefaltete. Was in Jahrhunderten nicht erreicht wurde, gelang Adolf Hitler in der unglaublich kurzen Spanne von sieben Jahren — ein Werk, vor dem alle menschlichen und geschichtlichen Maßstäbe versagen müssen. Adolf Hitler gab dem deutschen Volk alles, was ihm solange fehlte: seine nationale Geschlossenheit, seine weltensorgende Staatsform, seine Wehrkraft und nicht zuletzt sein nationales Selbstbewußtsein und Selbstvertrauen. Von diesen Grundlagen aus konnte er daran gehen, den Anspruch Deutschlands an den Gütern dieser Erde anzumelden. Und das ist der fundamentale Unterschied: seine Forderung nach einem der Größe und Stärke des deutschen Volkes gemäßen Le-

## Tausende von Spreng- und Brandbomben auf Liverpool

Zahlreiche Großfeuer und gewaltige Explosionen / Feiner Angriff auf nichtmilitärische Ziele der Reichshauptstadt Berlin

Berlin, 21. Dezember

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In der Nacht zum 21. 12. griffen Kampffliegerverbände Kriegswichtige Ziele in London mit guter Wirkung an.

Auch am Tage waren Kampfflieger Bomben auf London, ferner wurde eine Rüstungsfabrik in Chelmsford schwer getroffen. Die Luftaufklärung erbrachte sich über die ganze Insel bis zu den Shetlands.

In der Nacht zum 21. 12. griffen starke Kampffliegerverbände außer sonstigen Kriegswichtigen Zielen in Süd- und Mittelengland Häfen und Industrieanlagen von Liverpool mit Tausenden von Spreng- und Brandbomben an. Zahlreiche Großfeuer, viele kleinere Brände und gewaltige Explosionen wurden von den Belagerten beobachtet und bestätigten so die Wirkung des Angriffs.

Der Gegner griff in der vergangenen Nacht mit Schwerpunkt die Reichshauptstadt an. Der Angriff richtete sich ausschließlich gegen nichtmilitärische Ziele. Eine Anzahl Häuser sowie der Berliner Dom wurden beschädigt, sechs Zivilpersonen getötet, 17 verletzt, die sich zum Teil außerhalb der Luftschutzräume befanden. Flakartillerie schoß zwei feindliche Flugzeuge ab.

### Dom, Zeughaus, Museum

Berlin, 22. Oktober

Das besondere Merkmal des in der Nacht zum 21. 12. auf Berlin erfolgten Angriffs britischer Flieger sind die an Wohnhäusern angerichteten Bombenschäden. Es sind keinerlei wirtschaftliche oder rüstungswichtige Ziele getroffen worden. Aus den an Wohnvierteln angerichteten Schäden geht hervor, daß der Angriff ausschließlich der Zivilbevölkerung gegolten hat. Daher kommt es, daß eine Reihe von Toten und Verletzten unter der Zivilbevölkerung zu beklagen ist und daß nur Wohnhäuser beschädigt und in einigen Fällen zerstört worden sind. Es ist bezeichnend für

die Angriffsart der britischen Flieger, daß im historischen Bezirk der Berliner Innenstadt rund um den Lustgarten Bomben niedergegangen sind, und daß der Dom, eines der bekanntesten Wahrzeichen der Reichshauptstadt an der Vorder- und Rückseite beschädigt wurde. Auch das alte Museum und das Zeughaus wiesen Schäden auf. Das bringt eindeutig zum Ausdruck, daß die britischen Flieger ihren Bombenangriff lediglich gegen die Zivilbevölkerung, nicht im geringsten aber gegen irgendwelche militärischen Ziele angelegt hatten, die weder in der Nachbarschaft des Doms noch an irgendeiner anderen Stelle, auf die sie ihre Bomben abwarfen, zu finden sind.

Potsdam, 22. Dezember

In der Nacht zum 21. warf ein englischer Flieger über historischen und städtebaulich wertvollen Vierteln Potsdams Spreng- und Brandbomben die in dem holländischen Viertel aus der Zeit des Soldatenkönigs, in Straßen der Altstadt und an dem traditionsreichen, ebenfalls historischen Schauspielhaus Schaden anrichteten. Die entstandenen Brände

konnten jedoch gelöscht werden. Soweit bisher festzustellen ist, sind dem sinnlosen Luftangriff drei Menschen zum Opfer gefallen.

### Zwei neue Ritterkreuzträger

Berlin, 22. Dezember

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, an folgende Offiziere das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen: Major von Döring, Bataillonskommandeur in einem Schützenregiment, Major Frhr. v. Hardenberg, Kompaniechef in einem Infanterieregiment.

Major von Döring hat sich bei den Waldkämpfen südlich Seban am Mont Damien und Mont Cagne durch hervorragende Führung seines Bataillons und durch heldenhafte persönliche Beispiel ausgezeichnet. Major von Hardenberg hat in dem schweren Kampf um Vires nicht nur seine Kompanie, sondern auch das ganze Bataillon vorwärtsgerissen.

## Beduinen sollen Militärdienste leisten

Wanderrouden und Niederlassungen werden der Sicherheit wegen aufgenommen

Von unserem RE.-Sonderberichterstatter

Im östlichen Mittelmeerraum, 22. Dezember

Im Rahmen der verstärkten Polizeimaßnahmen in Ägypten hat, wie aus Kairo gemeldet wird, das ägyptische Innenministerium eine genaue Personalaufnahme der in der ägyptischen Wüste lebenden Beduinen angeordnet. Die zu machenden Angaben, für deren Richtigkeit die einzelnen Stammeshäupter verantwortlich sind, beziehen sich auf die Wanderrouden und vorübergehenden Niederlassungsgebiete der einzelnen Stämme, die infolge der Evakuierung der westlichen Wüste durch die englischen Militärbehörden starke Veränderungen erfahren haben, sowie auf Personalangaben. Die öffent-

liche Sicherheit könne, so heißt es in der Verordnung, durch genaue Kenntnisse über die Bewegungen der einzelnen Beduinstämme besser aufrechterhalten werden. Nach einer kürzlichen Erklärung des ägyptischen Verteidigungsministeriums besteht ferner die Absicht, die Beduinen künftig zu Militärdiensten heranzuziehen.

### Dreimänner-Ausschuß in USA.

Zur Steigerung der Rüstungsproduktion

Von unserem AL.-Sonderberichterstatter

New York, 22. Dezember

Präsident Roosevelt hat in einer Konferenz im Weißen Haus mit Kriegsminister Stimson, Marineminister Knox, Vizekriegsminister Patterson und Vizearmineister Roosevelt einen Plan ausgearbeitet, um die amerikanische Rüstungs- und Kriegsindustrrie einem mit allen Vollmachten ausgestatteten Dreimänner-Ausschuß zu unterstellen, meldet „New York Times“. Der Ausschuß habe die Aufgabe, die Produktion von Kriegsmaterial für die Vereinigten Staaten und für die „kriegsführenden Demokratien“ auf den höchstmöglichen Grad zu steigern. Der Plan sei von den vier Ministern in großen Zügen entworfen und Roosevelt zur endgültigen Formulierung vorgelegt worden. Er sehe einen Verteidigungsrat, bestehend aus Kriegsminister Stimson, Marineminister Knox und dem Leiter der Produktionsabteilung im nationalen Verteidigungsausschuß, Knudsen, vor.

## Englische Spionage im besetzten Frankreich

Berlin, 21. Dezember

Die amerikanische Staatsangehörige und Angehörige der amerikanischen Botschaft in Paris, Mrs. Elizabeth Deegan, hat einem aus deutscher Kriegsgefangenschaft entwichenen englischen Offizier Unterstützung angedeihen lassen und versucht, ihm Beihilfe zur Flucht zu leisten. Die angelegtesten Ermittlungen haben ferner ergeben, daß nicht nur Mrs. Deegan, sondern auch die Botschaftssekretäre Crox und Hunt in die Angelegenheit verwickelt sind. Es ist unseren Behörden in Paris außerdem gelungen, festzustellen, daß ein im britischen Nachrichtendienst lebender englischer Staatsangehöriger monatelang durch den Legationssekretär Crox im Ge-

hände der amerikanischen Botschaft in Paris versteckt wurde, bis der Secret-Service-Mann außerhalb der amerikanischen Botschaft verhaftet werden konnte. Während des Aufenthalts im Gebäude der amerikanischen Botschaft hat der Engländer, wie er eingestanden hat, seine Spionagetätigkeit gegen Deutschland fortgesetzt.

Die Reichsregierung hat dem State-Department in Washington diese Vorfälle mitgeteilt und um Abberufung der betreffenden Botschaftsmitglieder ersucht. Die amerikanische Regierung hat daraufhin die Abberufung angeordnet und mitgeteilt, daß sie ihrerseits eine Untersuchung der Angelegenheit eingeleitet hat.

### Wir bemerken am Rande

Zuhälter der Im Kriegskabinett des Minister  
Plutokratie Churchill fallen die Minister,  
die aus der Arbeiterpartei kommen,  
sind durch eine besonders wilde Tonart  
auf. An ihrer Spitze stehen die Labour-Minister  
Bevin und Morrison, die zwar in ihrer  
Jugend das harte Brot des englischen Arbeiters  
gegessen haben, die nun aber, wo sie regierungs-  
fähig geworden sind, Churchill und seinen Plu-  
tratenlängeln mit kriegerischen Reden noch  
zu übertrumpfen suchen.

Dabei hat gerade Minister Bevin noch im Ja-  
nuar 1940, als er Gewerkschaftssekretär war,  
offen ausgesprochen, daß eine „tuchlose Partner-  
schaft“ zwischen der Regierung Churchill und  
den Kriegsgewinnlern bestehe. Jetzt ist dieser  
selbe Minister Bevin in der Churchill-Regierung  
gelandet und betätigt sich dort so eifrig als



Zeichnung: Koba / „Bilder und Studien“

Kriegsbeher, daß er schon als Churchill Nummer  
zwei bezeichnet wird. Mit dem Sicherheits-  
minister Morrison, der früher einmal stolz dar-  
auf war, seine Laufbahn als Botenjunge be-  
gonnen zu haben, verhält es sich nicht anders.  
Heute ist Minister Morrison ein Botenjunge  
Churchills und führt alle Befehle aus, die die-  
ser ihm erteilt.

Der Werdegang dieser beiden Minister zeigt  
in welche Sadegasse sich die britische Arbeit-  
partei begeben hat, als sie ihren Pakt mit Church-  
hill schloß. Der frühere Gewerkschaftssekretär  
Ernest Bevin droht heute den englischen Arbeit-  
ern Strafmaßnahmen für den Fall an, daß sie  
sich einfallen lassen, während der Fliegeralarme  
Schuträume aufzusuchen. Damit zeigt dieser  
Arbeiterparteierteil ebenso wie sein Kollege Mor-  
rison, daß er zum Handlanger der britischen  
Plutokratie geworden ist.

benstraum basierte nicht auf einer bluttee-  
ren gedanklichen Konstruktion, sondern der Füh-  
rer verlangte von der Welt nichts als den  
natürlichen Lebensraum, der dem  
deutschen Volk als dem mächtigsten Europas  
durch seine Lage im Herzen des Kontinents  
zugewiesen ist.

Mit unerbittlicher Zielstrebigkeit unternahm  
er der Führer, seinem Volk diesen Lebensraum  
zu sichern. Schritt für Schritt ging es vorwärts  
auf diesem Wege. Mit panischer Angst sahen  
die alten Mächte, was in Mitteleuropa vor sich  
ging. Von Verblendung geschlagen, ließen sie  
die Gelegenheiten aus, die der Führer ihnen noch  
gab, um einen Ausgleich zwischen ihren alten  
angemachten Privilegien und seinen berechtig-  
ten Forderungen zu finden. Sie wählten als  
ultima ratio den Krieg.

Sie haben ihn bekommen. Heute, nach fast  
anberathen Kriegsjahren, wissen sie, was für  
eine grenzenlose Dummheit sie begingen, als sie  
die Hand des Führers in bodenloser Leichtfer-  
tigkeit ausschlugen. Deutschland steht heute  
stärker denn je da in seinem gesicherten Lebens-  
raum und inmitten eines Europa, zu dessen  
Neuordnung es den geschichtlichen Auftrag hat.  
Die alten Mächte und Vögel sind im Zusammen-  
bruch. Frankreich ist bereits erledigt. England  
dämmt sich noch im letzten Krampf auf — aber  
es wird seinem Schicksal nicht mehr entgehen.  
Sein Untergang ist im Buch der Geschichte be-  
schlossen.

Mit Deutschland kämpfen noch andere Völ-  
ter um ihren natürlichen Lebensraum. Ita-  
lien hat denselben Hauptfeind wie das Reich:  
England. Der Mittelmeerraum ist der Schaup-  
platz dieses Teiles der großen Auseinander-  
setzungen um die Neugestaltung der Welt, die  
wir in dieser Zeit erleben. Das Mittelmeer-  
gebiet ist der natürliche Lebensraum des italie-  
nischen Volkes, und es steht hier auf den Wi-  
derstand Englands, das im Mittelmeer die  
Hauptader seines riesigen zusammengetragenen  
Machtgebildes sieht. Für Italien gilt in  
diesem Waffengang das gleiche wie für Deutsch-  
land. Auch für Italien ist der Kampf um Le-  
ben und Tod entbrannt, der nur mit dem voll-  
ständigen Untergang des Gegners endet darf  
und wird. Neben Deutschland und Italien steht  
Japan, das gleichfalls von der Welt den  
ihm bisher verlagten Lebensraum fordert.  
Wenn die USA, die Vögel des Panamerikanis-  
mus in die Welt setzten und für sich die Vor-  
herrschaft in diesem Panamerika in Anspruch  
nehmen, so hält sich Japan in gleicher Weise  
für berechtigt, den asiatischen Groß-  
raum als sein ureigenes Lebensrecht zu re-  
klamieren. Auch hier ist man zum Äußersten  
entschlossen. Die jüngsten Mahnungen des ja-  
panischen Außenministers an die Adresse der  
Bereinigten Staaten und die Kommentare der  
japanischen Presse dazu legen dies mit aller  
Deutlichkeit. Die durch den Dreimächte-  
pakt verbundenen Vögel Deutschlands, Ita-  
liens und Japans haben sich nicht aus irgend-  
welchen zeitbedingten politischen Zweckmäßig-  
keitsbetrachtungen zusammengefunden, sondern  
aus dem gemeinsamen Kampf um ihre Lebens-  
rechte. Darum ist auch der Dreimächtepakt keine  
beliebige diplomatische Spielerei, sondern wahr-  
haft ein Bund auf Leben und Tod, der,  
wenn es verlangt wird, keine Bewährungsprobe  
jeden Tag bestehen kann.

Das Rad der Geschichte dreht sich weiter —  
unaufhaltbar. Es wird über die Mächte, die  
die Zeichen der Zeit nicht zu deuten verstanden,

# Narviks Gebirgsjäger begrüßen das Weihnachtschiff

## Der Weihnachtsmann in Infanteriehojen / Ein Feldwebel bekam die beste Sanna / In Harstad und Tromsø

Von Kriegsberichter W. Ruppert

Narvik, 22. Dezember

Das Wachtchiff läßt uns passieren. Nur noch  
kurze Fahrt, dann sind wir am Hafen von  
Narvik. Alle sind an Bord, denn der Name die-  
ses Hafens und dieser Stadt erinnert jeden  
Deutschen an den Heldentag der Flottille des  
Kommodore Bonte und der Gebirgsjäger des  
Generals Dietl. Hier ist der demütigste  
Schauplatz des kühnsten Unternehmens der deut-  
schen Kriegsgeschichte.

50 Meter von Backbord liegen die deut-  
schen Zerstörer, die nach stolzem Kampf  
gegen eine britische Übermacht gelunden sind.  
Im raschen Wellenschlag, der zum Ufer hin über  
die Bretts verläuft, erkennen wir im Schein-  
werferlicht das verschwimmende Bild eines auf-  
gerissenen Schiffsrumpfes. Schwiegend gebenden  
wir diesmal eines lähnen, tapferen Einsähes  
an der fernsten Front in diesem Krieg. Am  
Erstmal wird auch in dieser späten Tagesstunde  
gearbeitet, und überall in der von britischen  
Kriegsschiffen damals sinn- und ziellos beschol-  
lenen Stadt wird Aufbauarbeit unter deutscher  
Initiative geleistet. Wo in der Nähe des Hafens  
die Zerstörungswut des Feindes ganze  
Straßenzüge vernichtet hatte, sind zweckvolle  
schöne Holzhäuser entstanden. Das andere deckt  
der Schnee zu, die Ruinen der Wohnhäuser, die  
von den schweren Langrohrgeschützen der Briten  
— über Kamine und Korn — aus kurzer  
Entfernung umgelegt wurden.

Da klingt ein Lied zu uns herüber, ein  
Marschlied, gelungen von Gebirgsjägern,  
die in dichten Reihen am Kai stehen und uns  
zuwinken. Da ist ja das Schiff, das aus einem

Heimathafen die Festgrüße ihnen bringen soll,  
den Kämpfern von Narvik und den Woposten  
in der Polarzone. Ein Musiktorps, das aus  
alten und jungen Musikanten der ostmärktischen  
Kompanien zusammengestellt wurde, spielt fröh-  
liche Weisen. Da paßt es den Weihnachts-  
mann, der in rot-weißem Ornat an der Reel-  
ing steht. Obwohl er — außerordentlich — kein  
Seemann ist, klettert er am Vordriffsma-  
st empör, behende wie ein Schiffsjunge. Die In-  
fanteriehoje wird dabei zwar weithin sichtbar,  
aber das Lachen der Zuschauer ist um so herz-  
licher. Und nun winkt er allen zu, die weiter  
zurück am Ufer stehen. Ein wenig später steht  
er wieder an Deck, springt über die Reeling  
und erhält vom Musikmeister den Taktstok. Der  
Weihnachtsmann dirigiert. Und alle Landser  
stimmen ein. So eine Weihnachtsfeier aus dem  
Stegreif und ein so jubelnd gelungenes Lied hat  
ein Hafentag nirgendwo in der Welt je erlebt.

Inzwischen waren viele Gebirgsjäger und  
blaue Jungs auf das Bootsdeck gelleitert, ein  
enges Spalier von Landsern drängte sich auf  
dem Kai bis an die Reeling heran zusammen,  
als der Vertreter des Reichskommissars für  
Norwegen und des Reichsministers Dr. Goeb-  
bels herzliche Grußworte sagte und über den  
Sinn der Weihnachtschiffe sprach. Am Tannen-  
baum vorn am Bug brannten die Lichter trau-  
lich und beglückend wie daheim.

Das große Transparent zwischen den Masten  
„Fröhe Weihnachten!“ ist vom Dezemberwind  
auf dem Westford zwar ein wenig mitgenom-  
men worden, bleibt aber weithin sichtbar wie  
zuor. In dem Klang dieser Worte lebt der

Zauber jenes altdeutschen Weihnachtsliedes, das  
in aller Welt und in allen Sprachen heute ge-  
lungen wird. Auch hier im Norden singen es  
die Kinder vor sich hin. Weihnachtsfreude liegt  
auf allen Gesichtern, da nun die Verladelufen  
unseres Schiffes geöffnet werden. Die Lade-  
bäume hieven wie aus unaufhörlichen Tiefen  
Büchertischen, große Pakete mit Christbaum-  
schmuck aus Thüringen, mit Schallplatten,  
Grammophonen, Schmalzfilmapparaten, Säcke  
mit Nüssen, Datteln und Rosinen. Als die Tan-  
nenbäume, deutsche Tannen, über die Reel-  
ing gereicht werden, drängt sich ein Feld-  
webel heran. Das ist für uns auf der Insel  
drüben das Wichtigste! Er darf sich den Schön-  
sten anschauen, zufrieden und glücklich geht er  
davon.

Weiter geht die Fahrt. Vorbei an Har-  
stad, dem Kohlenplatz des Nordens und Aus-  
gangspunkt der jährlichen Senisse-Expedition.  
Zur Linken erhebt sich die felsige Insel Senja  
südnordwärts aus dem Meer. Den Norden der  
Insel schließt ein Gebirge von alpinen Gröke ab.  
Von hier aus unternahm man gemutige Witi-  
ger im frühen Mittelalter die ersten Umge-  
lungen des Nordpols und drangen weiter vor ins  
Weiße Meer. Die bis zu tausend Meter sich er-  
hebende Insel Kvaloy ist durch einen schmalen  
Sund von Tromsø und vom Festland getrennt.  
In diesem Sund liegt auf einer kleinen Insel  
die größte Stadt der Polarzone, Tromsø. Von  
hier aus hat Roald Amundsen seine letzte Ex-  
pedition begonnen. Unser Weihnachtschiff liegt  
wenige Meter entfernt von der Kaistelle, an  
der sein Schiff angelegt hatte.

Wiederum ein festlich buntes Bild: Soldaten  
am Ufer, gedrängt bis an die Lagerhäuser heran,  
eine Kompanie marschierte mit klingendem  
Spiel auf. Und wieder wird die Weihnachts-  
labung gelöhnt, für Tromsø, das Hinterland  
und die benachbarten Inseln. Keiner wird ver-  
gessen, auch der einsamste Wachposten nicht, der  
viele Kilometer entfernt im Innern des wint-  
lichen Landes seine Pflicht so gewissenhaft und  
treu erfüllt, wie im Frühjahr bei Narvik oder  
beim Maria nach Drontheim. Aber dem groß-  
artigen Gebirgsparanorama verliert in gedämpf-  
tem Fernspiel das Morgenrot, das in diesen  
kürzesten Tagen zugleich das Abendrot ist.

### Freundschaft mit Deutschland

Finnlands neuer Präsident wurde vereidigt

Helsinki, 22. Dezember

Am Sonnabend fand die feierliche Vereidi-  
gung des neuen Staatspräsidenten Kalli im  
Parlament statt. Nach einem Gedanken an den  
verstorbenen Präsidenten Kallio und dem Ver-  
eidigungssak hieß Staatspräsident Kalli eine  
Ansprache, in der er betonte, daß er die Arbeit  
für die Einigkeit des Volkes fortsetzen wolle.  
Nach einem Hinweis auf die Aufbauarbeit auf  
wirtschaftlichem Gebiet erklärte Kalli, daß das  
finnische Volk gute Beziehungen zu a-  
len Nachbarn und Völkern entwideln  
wolle, besonders wolle es freundschaftliche,  
vertrauensvolle nachbarliche Beziehungen mit der  
Sowjetunion aufbauen und die freund-  
schaftlichen Beziehungen zu Deutschland  
weiter befestigen.

### Mexiko gegen antidutsche Filme

Mexiko, 22. Dezember

Am Donnerstag abend kam es in einem  
großen Kino zu lebhaften Protestkundgebungen,  
als ein antidutsche Film gezeigt wurde. Dies ist  
bereits das fünfte Mal innerhalb kurzer Zeit,  
daß das Publikum gegen Schilm protestierte.  
Als die Hauptstellen des Filmes über die  
Leinwand liefen, wurden u. a. Rufe laut: „Re-  
der mit den Juden, dies ist ein jüdischer Film!“  
Als die Polizei eintraf, war das Kino bereits  
halb geräumt, doch sind einige Verhaftungen  
erfolgt.

Der Reichsführer 44 und Chef der deutschen Po-  
izei leit mit: Am 20. 12. 1940 wurden die unter  
Ausnahme der Verbundelung vorgehenden Gemalt-  
verbrecher Gerhard Schönwabe und Alfred Wexler  
wegen Widerstandes erschossen.

Auf Grund einer Vorprache des Volksgruppen-  
führers Dr. Janto beim jugoslawischen Ministerprä-  
sidenten wurden ihm von diesem die Einstellung deut-  
scher Verwaltungsbekannt in den Verwaltungsges-  
meinden mit deutscher Mehrheit zugesagt.

## Berstärkung des japanischen Kabinetts

### Der frühere Premierminister Hiranuma und Generalleutnant Yamagawa eingetreten

Tokio, 22. Dezember

Der Chef des Informationsbüros Ito gab  
den Rücktritt des Innenministers Naji und  
des Justizministers Kazami bekannt. Zum  
neuen Innenminister wurde Baron Hira-  
numa, zum neuen Justizminister Generalleu-  
tnant Yamagawa, der Chef des China-Amtes,  
ernannt. Die Amtseinführung der neuen Mi-  
nister erfolgt bereits heute mittag im Kaiser-  
Palast. Der Wechsel in den beiden Ministerien  
soll eine Verstärkung des Kabinetts bringen.

Der neuernannte Innenminister Baron  
Hirohito Hiranuma, der 75 Jahre alt ist, war  
früher Justizminister und vom Januar 1939 bis  
zum August desselben Jahres Premier-  
minister. Seit Anfang dieses Monats war  
er als Minister ohne Geschäftsbereich im Ka-  
binett.

### Japanische Militärmission

Tokio, 22. Dezember

Eine offizielle Verlautbarung des Kriegs-  
ministeriums gibt bekannt, daß die japanische

Armee beschlossen habe, auf Einladung Deutsch-  
lands und Italiens eine Militärmission unter  
Führung des Generalinspektors des Armeeluft-  
fahrtbüros, Generalleutnant Yamashita, in  
beide Länder zu entsenden. Die Mission sei be-  
auftragt, die Erfahrungen des schienen Europa-  
krieges an Ort und Stelle zu studieren. General-  
leutnant Suzuki werde die Vertretung Yama-  
shitas während dessen Abwesenheit übernehmen.  
Die japanische Militärmission reist unter Füh-  
rung von Generalleutnant Yamashita bereits  
Sonntag früh von Tokio nach Berlin ab.

## Weihnachten im besetzten Frankreich

### Zürsorge für die Kriegsgefangenen im Vordergrund / Deutsche Behörden helfen mit

Von unserem SL-Berichterstatler

Paris, 22. Dezember

Wie überall, ist man auch im besetzten Ge-  
biet Frankreichs dabei, sich auf die kommenden  
Weihnachtstage einzustellen. Diese Weihnach-  
ten von 1940 sollen darin bestehen, möglichst  
vielen Notleidenden zu helfen. Deshalb haben  
schon vor einiger Zeit die notwendigen Samm-  
lungen und Vorbereitungen stattgefunden, die  
jetzt ihre Früchte tragen sollen.

Als wichtigster Aktivposten stehen die Züs-  
sorge für die Kriegsgefangenen und für  
die Armen im Vordergrund. Für die Kriegs-  
gefangenen kommen in diesen Tagen die Klei-  
bersammlungen zum Versand, die in ganz Pa-  
ris eigens zu diesem Zweck unternommen wur-  
den. In Paris ergab die Sammlung 500 Ton-  
nen Kleider. Zwei Wochen wurde durch die  
Jugend alles zusammengetragen. Dazu kom-  
men die gesammelten Fleischmarken, für die  
Wurst gekauft und verpackt werden wird. In  
Paris wurden für etwa 10 Tonnen Fleischmar-  
ken gesammelt. Um eine direkte Verbindung  
zwischen den Kriegsgefangenen in Deutschland  
und den Familien in Frankreich zustande-  
bringen, hat sich der französische Rundfunk zur  
Börderung gestellt. Es wurden in verschiedenen  
Gefangenenerlagern Aufnahmen gemacht und der  
Pariser Rundfunk wird an den Weihnachts-  
feiertagen diese Aufnahmen senden.

Ein Teil der gesammelten Kleidungsstücke  
bleibt auch in Paris, um an die Bedürf-  
tigiten verteilt zu werden. Diesen wird auch  
noch insofern geholfen, als man zu den bestehen-  
den fünfzehn Volksteilen, wo es für wenig  
Geld warmes Essen gibt, 65 neue in den ver-

schiedensten Stadtteilen eingerichtet hat. Die  
„armes de la misere“, wie sich die Hilfsorganisa-  
tion nennt, will damit den Leuten, die am  
meisten leiden, helfen und ihnen ein warmes  
Essen besorgen. Ferner wurden 8000 Tonnen  
Kohlen bereitgestellt und Sammelzusammen-  
künfte eingerichtet, um an den Feiertagen je-  
dem so etwas wie ein warmes Heim zu ver-  
schaffen. In verschiedenen Theatern und Kinos  
finden außerdem Gratisvorstellungen statt, wo  
die bekanntesten Künstler und Schauspieler auf-  
treten.

Für die halbe Million Arbeits-  
lose in Paris hat schon vor Wochen eine  
Geldsammlung begonnen. Auch diesen will man  
für die Weihnachtsfeiertage und Jahreswende  
eine Freude bereiten. Zur teilweisen Finan-  
zierung der notwendigen Ausgaben kommt zu  
Weihnachten eine Postkarte mit dem Bildnis  
des Marichalls Betain zum Verkauf. Die Karte  
soll dazu dienen, Weihnachts- und Neujahrs-  
wünsche vom besetzten in das unbesetzte Gebiet  
zu vermitteln. Außerdem wird noch eine Post-  
kartenserie verkauft, deren Erlös ebenfalls dem  
Winterhilfswerk zugestiftet wird.

Mit all diesen Maßnahmen wird angestrebt,  
überall eine kleine Freude zu bereiten und  
den Übergang für Weihnachten und zu Neujahr  
zu erleichtern. Es versteht sich von selbst, daß  
die zur Verteilung kommenden Mittel von den  
Franzosen allein und freiwillig aufgebracht  
werden, daß ihnen aber von den deut-  
schen Behörden geholfen wird, falls  
es sich darum handelt, die Transporte sicher und  
schnell durchzuführen.

## Italienischer Nachtangriff auf Aiden

### Anerkennung für das 5. Luftgeschwader / Handstreich gegen griechische Stellung

Rom, 21. Dezember

Der italienische Wehrmachtsbericht hat fol-  
genden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt  
bekannt:  
Im Grenzgebiet der Erenaita Artillerie-  
aktivität. Am 19. verlor der Feind außer den  
gehörten gemeldeten Flugzeugen zwei weitere  
Jagdflugzeuge. Besondere Erwähnung verdienen  
alle in der Erenaita tätigen Abteilungen des  
5. Luftgeschwaders, die unablässig und  
unter äußerster Einsatzbereitschaft an der Zer-  
störung der feindlichen Panzerstellungen mit-  
wirkten und gleichzeitig harte Kämpfe gegen  
die gegnerischen Luftstreitkräfte bestritten.

An der griechischen Front wurden feind-  
liche Angriffsversuche überall abgelehnt. Ein  
Handstreich brachte uns in den Besitz einer wich-  
tigen Stellung. Fliegerabteilungen haben in  
unmittelbarer Zusammenarbeit mit den Trup-  
pen ununterbrochen Luftangriffe durchgeführt.  
Bombenformationen „Nachtsturm“ (Sturzstompe-  
bomben) und Jäger haben im gesamten, die der-  
zeitigen Aktionen umfassenden Abschnitt Trup-  
penzusammenschließungen, Straßennotenpunkte  
und militärische Anlagen getroffen. Im Kanal  
von Korfu wurden zwei große Segelschiffe ver-  
senkt. In wiederholten und heftigen Kämpfen  
wurden zwei Gloucester abgeschossen. Ein eigen-  
es Flugzeug ist nicht zurückgekehrt. Andere  
Flotteneinheiten haben längs der jonischen Kü-

hinweggehen, mögen die Churchill und Genossen  
sich auch noch so sehr abmühen, ihm in die Spe-  
chen zu fallen. Die alten, verbrauchten Mächte  
treten ab — die neuen, jungen, stehen zur Ab-  
lösung bereit, um die Welt nicht mehr nach  
den Geboten der Gewalt und der Willkür, son-  
dern nach den gerechten Gesetzen des natürlichen  
Zusammenlebens der Völker zu ordnen.

Er h  
Kessler  
Lantam  
gandier  
begabte  
sung  
oder ja  
Zahltr  
Den We  
nung üb  
es zu ä  
präsident  
Anna K  
ter-Ins  
heitslin  
Vinden  
nann, d  
Pölsig  
aufgeleg  
wert. En  
gestiegen  
terklien  
ter Witt  
Schöne  
Sper. Ba  
Herr te  
jungen  
Kriegs-  
nigsberg  
Küde,  
Fall ber  
nur eine  
bette ge  
Ruppert  
mit ind  
walt Fri  
— versu  
glattste  
ja alles  
wir find  
Friedmar  
ringste.  
lassen S  
vorläufig  
blitzartig  
senktid  
„Herr W  
stehen a  
würden  
der Polk  
Gegenüb  
alle anbe  
Witte  
ten des  
Abfahr  
zu: „Auf  
tion, id  
Ewa  
Zeitung;  
ihren G

# Nachrichtenbüro und Lügenfabrik von Fidas Gnaden

Alles und Neues von Reuter, Havas und Konsorten, für die „Stimmstädter Zeitung“ zusammengestellt

Von Hanns Merck, Chefdramaturg am Theater zu Litzmannstadt

### III.

Er hat Neues ausgedacht, ausgeheckt das „Resort für internationale Publizität“. Mit Tamtam wird die neue Reuter-Branch propagandiert. Internationale Publizität bedeutet bezahlte, geschickt getarnte Meinungsbeeinflussung zugunsten jeder beliebigen Privatperson oder Firma. Reuter trifft die Auswahl der Jahrskräftigen nur nach geblümtem Vermögen. Den Wert der zu vertretenden Sache oder Meinung überprüft Herbert nicht. Natürlich kommt es zu ärgerlichen Zwischenfällen. Der Polizeipräsident von Berlin erläßt gegen eine gewisse Anna Ruppert öffentliche Warnung. In Reuter-Inseraten preist diese amerikanische Schönheitskünstlerin im luxuriösen Baden Unter den Linden ein Gesichtswasser an, „hin tonic genannt, die Flasche zum Preise von 10 M. Der Polizeipräsident ist der Meinung, die Essenz, ausgelegter Schwindel, sei nicht 10 Pfennig wert. Engländer, zufällig gerade in Berlin, abgestiegen Pension Herzberg, nimmt sich der Reuter-Klientin an, läßt den Berliner Reutervertreter Witte kommen. — „Witte, gut, Sie sind da. Schöne Schweinerei... das mit der Anna Ruppert. Baron Herbert ist außer sich.“ — Der alte Herr stellt Witte einer bildhübschen üppigen jungen Dame vor. Sie trägt verführerisches Negligé. — „Frida Laß, meine Nichte aus Königsberg.“ — Witte glaubt nicht recht an die Nichte, kommt zur Sache: „Herr Doktor, den Fall der Anna Ruppert sah ich voraus. Er ist nur einer von vielen, von hunderten. Ich handelte gemäß den Londoner Richtlinien. Die Ruppert zahlte gut, ich half ihr mit direkter, mit indirekter Fiktion. Durch ihren Rechtsanwalt Friz Friedmann — sie zahlte ihm 4000 M — versucht sie die Angelegenheit mit der Polizei glattzustellen.“ — „Na, na also. Witte, dann ist ja alles in schönster Ordnung...“ — „Herr Doktor, wir sind in Deutschland. Natürlich erreicht Friz Friedmann bei der Polizei nicht das Allgeringste. Ich beschwöre Sie, Herr Doktor, veranlassen Sie Reuter zur Stellungnahme gegen vorläufigen Schwindel. Die internationale Publizität leistet — auf diese Art betrieben — offensichtlichen Betrugsmanövern Vorschub!“ — „Herr Witte“, erwidert Siegmund scharf, „wir stehen auf Seiten der Frau Anna Ruppert. Wir würden es sehr bedauern, wenn die Warnung der Polizei die Geschäfte der Ruppert schädigt. Gegenüber dem Wohl unserer Kunden haben alle anderen Bedenken zu schweigen.“

Witte begleitet den geistigen Repräsentanten des Reuterbüros zum Bahnhof. Kurz vor Abfahrt des Zuges flüstert Frida Laß Witte zu: „Auf Wiedersehen, und... unter Discretion, ich werde Großpapa Sigi bald heiraten.“

Etwa zwei Jahre später liest Witte in der Zeitung: Frau Dr. Engländer verlor den gegen ihren Gatten angestrebten Scheidungsprozeß.

Kein Gerichtshof erklärte sich für die Klage der geborenen Königsbergerin, Frida Laß, zuständig, da ein dauernder Wohnsitz des Beklagten nicht zu ermitteln war. Wohl aber ermittelte wiederum einige Zeit später die Pariser Kriminalpolizei die Identität einer ermordeten Frauensperson. Ihr Name lautete Frau Dr. Engländer, geborene Frida Laß, aus Königsberg.

### Vorsätzlicher Schwindel — Betrug — Mord

Bitte erbittet bald nach der Abreise Engländer aus Berlin von Reuter mit der Begründung seine Entlassung, die Position eines Reutervertreters vereinige sich nicht mit seinen Ehrbegriffen. Reuter verlagert Witte wegen Beleidigung. Witte gewinnt den Prozeß. Reuters Sach folgt ihm durch Jahre.

In Nizza stirbt um die Jahrhundertwende Paul Julius, hinterläßt ein Reiserivatvermögen. Herbert, nunmehr auch offiziell der Generaldirektor der Gesellschaft, beherrscht nachher die englische Finanz- und Weltpolitik, schädigt Deutschlands Interessen, wo er nur kann.

Natürlich unterstützt er vor allem die Einkreisungspolitik der Alliierten, die zum Weltkrieg führt. Er verbündet sich mit Lord Northcliffe, dem ehemaligen Baron Harmsworth, ursprünglich Stern aus Frankfurt, dem Herausgeber der „Daily Mail“ und des „Observer“, dem fanatischen Deutschenhasser. Eine Schlammslut von Lügen, Verleumdungen, Gemeinheiten ergießt sich aus dem Füllhorn Reuters. Old Jewry beherrscht der Welt größte Fälscherzentrale. Die Lügenfabrik produziert am laufenden Band. Das nimmt kein Ende. Auch nicht, als während des Krieges im Jahre 1915 Herbert stirbt. Ein Konsortium kauft das Büro, kauft die A.-G. um den Preis von 550 000 Pfund Sterling.

Bis auf den heutigen Tag spukt Israel Beer Jesaphats giftsprühender Geist in der Reuterzentrale. Die von ihm gesäte Saat schießt neuerdings üppig ins Kraut. Noch immer werkeln die Giftmischer, mixen virulente Präparate, schweigen in Lüge, machen in Hege... zittern um eigenes Sein. Sie fühlen, einmal schlägt auch ihre Stunde. Gottes Mühlen mahlen langsam, aber sicher.

Fortsetzung folgt



Zeichnung: Lehe / „Bilder und Studien“

„Churchill: „In England regiert unsere Lügenregie!“  
Duff Cooper: „Und die Welt genießt unser Lügengenie!“

### Ein alter Nix

Als das Überfallkommando ankam, stand der Ladeninhaber, der Hilfe herbeigerufen hatte, erregt in seinem Geschäft und rang die Hände. Und in diesem Augenblick schellte die Glode aufs neue, und mit dem harmlosesten Gesicht trat ein Mollerei-Junge herein, der einen Kübel voll Weiskäse mit sich schleppte, mit dem Bemerkten, daß der Herr diesen Käse bei seiner Firma bestellt habe. Die Polizei wußte nicht, warum der Ladeninhaber bei dieser Meldung in noch größere Aufregung geriet, aber dann erklärte er alles: er stand am Morgen in der Tür seines Ladens, den er als eingetragener Junggeheule allein leitete, als ein Bote des nahen Fleischers mit einer Kalbskeule anrückte, die er bestellt haben sollte. Er schickte den Boten zurück, in der Meinung, daß ein Irrtum vorliege. Für sich selbst brauche er ja nicht solche Fleischmengen, und woher sollte er auch die Marken nehmen... Nach zehn Minuten kam ein Konditorjunge mit einer Torte. Und dann ging das so weiter. Lebensmittelgeschäfte wechselten mit Kleiderfirmen und Spielzeugläden ab, und die Nachbarn wurden schon aufmerksam und sammelten sich vor dem Laden mit dem verzweifeltsten Besitzer. Als aber unter dem Toßeln der Gassenjungen eine Babywaage angebracht wurde, da verständigte der Unglückliche die Polizei. Und obwohl der Scherz, den sich irgendein „Spaßvogel“ mit dem bedauernswerten Manne geleistet hat, schon so alt ist, daß ihn sicherlich schon Adam mit Eva oder Eva mit Adam gemacht hat, so hat er doch auch diesmal seine Wirkung getan und einen Unschuldigen zur Verzeihung gebracht.

## Die Guillotine auf dem Weihnachtstisch

Vom Tongebilde zum kleinen Kunstwerk / Welt spiegelt sich im Kinderspielzeug

In diesen Weihnachtstagen darf die Kunstgeschichte des Kinderspielzeuges erhöhtes Interesse bei alt und jung beanspruchen.

Der Armenisch muß schon sehr frühzeitig auf den Gedanken gekommen sein, aus einem Tonkumpen oder Stück Holz, das er zufällig in der Hand hielt, mit dem Feuersteinmesser ein Spielzeug für seine Kinder zu formen. Mit zu den ältesten Funden dieser Art zählen primitive Puppen und kleine Tierchen aus weißem Kalkstein. Vor 4000 Jahren gab es auf Rhodos schon niedliche bunte Tonreiterchen und aus dem Jahre 1100 v. Jzw. ist uns ein ägyptisches Holztrödel mit beweglichem Riese erhalten geblieben. Im Reichesgaden Land wird heute noch das berühmte „Pfeifenröhl“ hergestellt, ein einfaches hölzernes Kinderspielzeug aus dem 12. Jahrhundert, bei dem ein Pfeifchen die Stelle des Pferdegeschwanzes einnimmt. Merkwürdigerweise hat man in altägyptischen Königsgräbern bei Ausgrabungen ganz dieselben „Pfeifenröhl“ gefunden.

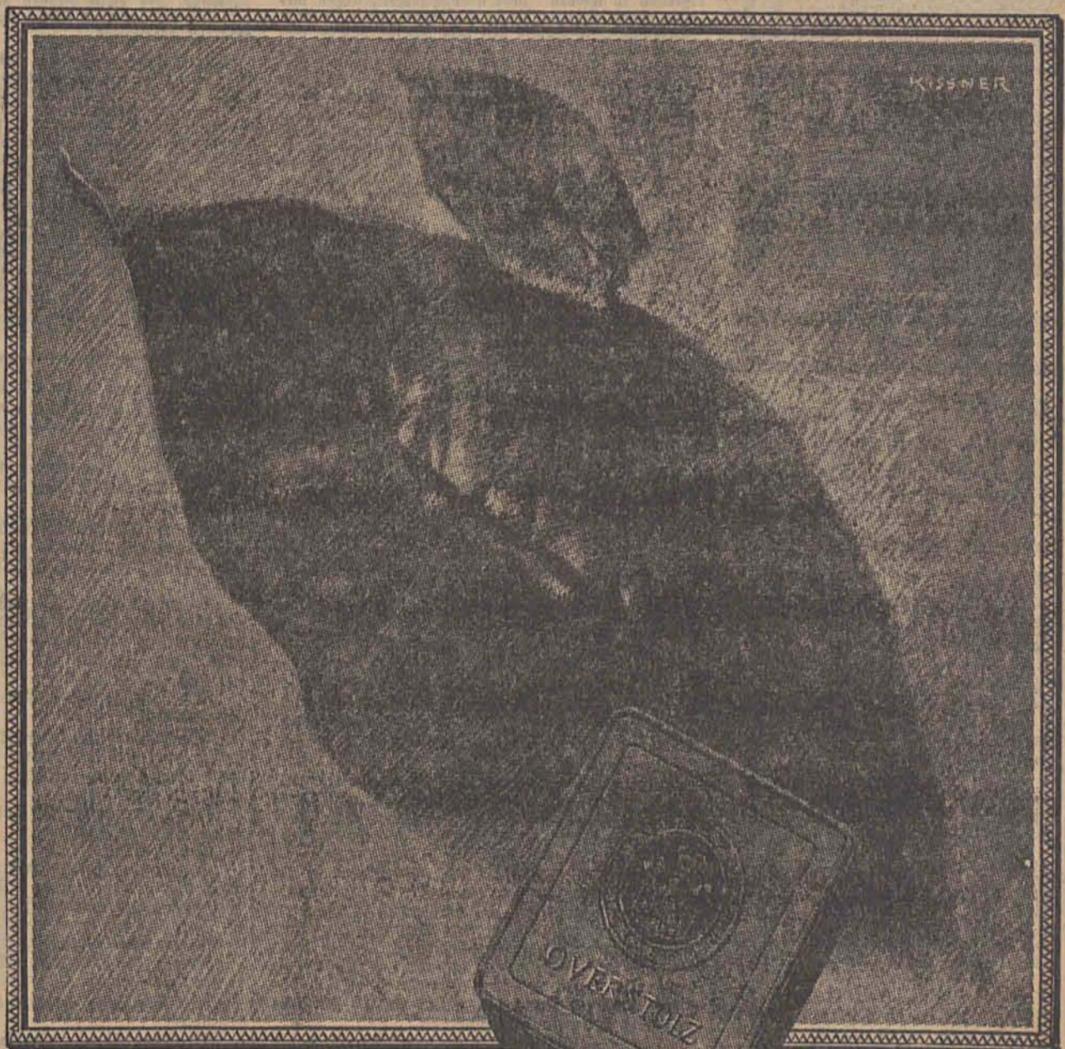
Was man den Knaben im Mittelalter und auch später noch zu schenken pflegte, läßt ein Holzschnitt Burgtmairs deutlich erkennen. Da sieht man mehrere in kunstvollster Präzisionsarbeit ausgeführte Ritterfigürchen, von denen je zwei auf einem Tisch mit eingelegten Längeln einander gegenübergestellt wurden und miteinander

„kämpfen“ mußten. Zur Zeit der großen französischen Revolution wurden gar kleine Guillotinen auf den Markt gebracht, mit denen man Aristokratenspuppen köpfen konnte. Kein Geringerer als Goethe traf eine schlechte Wahl, indem er im Dezember 1793 bei der Mutter in Frankfurt selbst ein solches geschmackloses Kinderspielzeug für seinen kleinen August bestellte. Die gute Frau gab ihm hierauf in ihrer resoluten Art umgehend folgenden Bescheid, den sich der Dichterst nicht hinter den Spiegel gesteckt haben mag: „Lieber Sohn! Alles, was ich Dir zu Gefallen thun kann, geschieht gern und macht mir selbst Freude — aber eine solche infame Mordmaschine zu kaufen — das thue ich um keinen Preis — wäre ich Obrigkeit, die Berufertiger hätten an Halsseifen gemüht — und die Maschine hätte ich durch den Schinder öffentlich verbrennen lassen — was! Die Jugend mit so etwas abscheuliches spielen zu lassen — nein, da wird nichts daraus!“

Dieser Meinung von Goethes Mutter kann man nur beistimmen. Doch hat sich auch in den mittelalterlichen Ritterfigürchen und der Spielzeugguillotine nur die Welt der Erwachsenen gespiegelt, wie sie heutzutage in den elektrischen Eisenbahnen, Flugzeugen und Soldaten mit kleinen, feuerpeisenden Tanks oder Kanonen zum Ausdruck kommt.



Die mazedonische Tabakpflanze zeichnet sich durch besonders zierliche Blätter aus. Es scheint, als ob auf kleinem Raum alle die Aromastoffe zusammengedrängt sind, die sich sonst auf einer grossen Blattfläche ausbreiten. Je feiner aber der Duft, desto flüchtiger ist er auch; er entweicht nur zu rasch, wenn die Zigarette trocken wird. Des halb benötigt gerade der mazedonische Tabak einen Schutz wie ihn die fugendichte Packung der Overstolz gewährt.



# OVERSTOLZ 4 1/2 PFG

OHNE MDST.

# Kugeln und Orchideen / Südamerikanisches Abenteuer von Richard Kien

Die Tangokapelle schluchzte und bebte. Der Vorhang röhnte noch einmal auseinander. Die „Sieben Senoritas“ legten mit wirbelnden Köden noch einmal über die Bühne des „Campero“-Varietés, selber so etwas wie ein Pampassturm. Die Herzen aller Kaballeros tanzten ihnen zu, dann rauschte der Vorhang zusammen.

Als er sich wieder hob, stand Rio de Janeiro vor der tollsten Senilation, die das Variété je erlebt hatte. Eisen klirrte. Aus dem grauschimmernden, dämmrigen Laufgang liefen die gelbrot flammenden Raubfliegen lautlos ins Licht. Ramon Gomez führte seine acht bengalischen Königsstiere vor. Es war eine faszinierende Arbeit. Einen Dompfleur in Halbmaske hatte es noch nicht gegeben. Der Tiger Salscha flog, selber ein feuriger Pfeil, durch den flammenden Reif. Senor Gomez verneigte sich stumm. Die Galerie tobte, in den Logen war man entzückt. Frauen neigten sich begeistert zu ihren Begleitern.

Am Gitter des Rundbühnen stand die Assistentin Manuela. Sie sah aus wie sechzehn, aber zugleich wie dreißig. Sie war von jener rätselhaften Schönheit, die den Südamerikaner zur Kaiserin bringt. Sie hatte mit graziösen Gesten Herrn Gomez die Reitsche in den Käfig zu reichen und einen Silberbeschlagenen Revolver. In diesem Augenblick klatschte der ältere Mann mit graumeliertem Haar in der rechten Bühnenseite begeistert. Er war das, was schlechte Romanistiker einen „sozierten Herrn“ nennen. Er kontrollierte Ergrüben, und in den Urwäldern Brasiliens sammelten arme kranke Menschen Gummi für ihn, um seine Millionen zu vermehren. Er hieß Gonzalez, und die kleine Manuela bekam die wertvollsten Orchideen von ihm. Sieben Tiger waren durch den Laufgang in ihre Käfige geschlichen. Nur Salscha war noch da. Der Schlußtritt kam. Salscha wurde mit einem Revolver in den Laufgang geschickt. Sie mußte sich wie wild gegen das Gitter werfen. Gomez tat seine Arbeit faktisch.

Dann drehte er sich ruhig um und schob ebenso kaltblütig den großen Senor Gonzalez tot.

Vierzehn Stunden später. Eine ruhige Straße in Rio. Die Villa des Professors Mendes. Der Besitzer ist ein grauhaariger, mürrischer Mann. Aber vielleicht sieht er nur so mürrisch aus. Er ist der größte Fachmann der Welt für Schmetterlinge. Der Hausherr sah in seinem Studierzimmer und betrachtete durch eine Lupe ein neues Exemplar, einen bläulich schimmernden handgroßen Falter.

„Das ist schöner als das feurigste Variété, Senor Miassa“, sagte der Professor still. „Es ist aufregender als der aufregendste Kriminalfall, mein Freund“, sagte er.

Miassa nickte. „Ich bin der Kriminalchef dieser Stadt, Professor“, sagte er. „Ich muß Ramon Gomez erwischen. Wegen einer kleinen Frau schießt man keinen Menschen tot. Man schießt schon gar nicht Gonzalez tot. Professor, Sie müssen mir helfen, Ramon Gomez zu fangen. Sie haben mir schon so viel geholfen. Ich weiß nicht, wie Sie das machen. Wohin kann ich ein Mensch wie dieser Tierhändler verschütten? Er war von der Bühne weg, so lautlos wie eine Boa constrictor.“

Der Professor sagte still: „Ich habe zwei Karten für das Länderspiel Brasilien gegen Argentinien heute mittag. Wollen Sie mich begleiten? Aber Herr Gomez können wir uns dabei großartig unterhalten. Vielleicht finden wir sogar bei dieser Gelegenheit den Herrn Mörder!“

Miassa griff sich verzweifelt an den Schädel: „Professor, Sie sind ein Narr. Ich muß Gomez haben. Wenn ich ihn nicht fange, werde ich meinen Dienst quittieren. Wer in Rio etwas zu sagen hat, war gestern im Campero“. Vor den Augen Rios ist Gonzalez erschossen worden. Was vertreibt ich von Fußball?“

Der Professor ging mit der Lupe dicht an den Schmetterling heran: „Haben Sie dieses schillernde Geäder schon einmal gesehen, Miassa? Da, nehmen Sie die Lupe. Im übrigen, man soll eine Stecknadel nicht in einem Heuschlober suchen? Ich bin der Ansicht: Nur in einem Heuschlober kann sich eine Stecknadel verstecken.“

Miassa warf sich entmutigt in einen Sessel: „Sie wollen meinen Untergang, Professor“, sagte er.

„Ich will, daß Sie Ramon Gomez fangen“, sagte der Gelehrte. „Es geht nicht an, daß man Menschen tötet, weil eine Frau lächerliche Augen hat. Ich sehe für Herrn Gomez nur eine Chance des Entkommens. Er muß sich zum Länderspiel begeben. Unter sechzigtausend Menschen wird ihn niemand finden. Er ist doch kein Dummkopf! Er wird weder an den Hafen gehen noch an den Jentrafahnhof. Er wird mit einem der dreißig Sonderzüge zu entkommen versuchen, ein Unbekannter unter Unbekannten. Kommen Sie mit zum Spiel?“

Miassa sagte mit ungläubiger, erschütternder Stimme: „Ja. Ich werde in Zukunft wahrscheinlich viel Zeit haben, Fußball zu sehen. Als Kriminalist im Ruhestand.“

Die Arena leuchte. Sechs Südamerikaner können vor Begeisterung toben wie zehntausend Europäer. Sechzigtausend können schreien, jubeln, schluchzen wie ein halber Erdteil. Brasilien spielte gegen Argentinien. Das Spiel stand 0:0 in der zweiten Halbzeit. Senor Miassa hatte herrliche Ausweise. Er ging mit dem Professor am Drahtgitter entlang, das die Zuschauerblöcke in Rio von dem Fußballfeld trennt. Die Senors haben heißes Blut.

„Sehen Sie, Miassa“, sagte der Professor, während seine stillen aufmerksamen Augen über die Zuschauerblöcke wanderten und zurückgingen aufs Feld, „das ist Grazie. Wenn Escallo

den Ball wegschlägt, dann ist das wunderbar wie der Flug des seltensten Falters. Grazie ist bei Menschen hundertmal seltener als bei Tieren. Und gar bei Schmetterlingen!“

Der Professor blieb stehen. Er betrachtete einen Mann, der mitten in der Menge stand und immer, wenn alles brüllte, mitbrüllte. Der sah genau wie seine Nachbarn die Haare raufte, wenn ein brasilianischer Stürmer danebenschoß — und der mifant, wenn rings um ihn die Enttäuschten fast in die Knie gingen vor Schmerz. Der Mann fiel ihm zum dritten Male auf.

Sie gingen ruhig weiter. Als sie zum vierten Male an den gleichen Zuschauerblock kamen, geschah dies: der lange Riquero hatte Sanchez Ricanor, Brasiliens größten Halbrechten, im Strafraum zu Fall gebracht. Die Leidenschaft der Zuschauer schlug wie eine Flamme in den gnadenlosen Himmel. Der Salettsrichter piffte Eismeter. Der Professor sah merkwürdigerweise nicht zum Spielfeld hin, obwohl er Fußballfanatiker war. Er sah daher nicht, daß der Mittelflächer Montero den Ball sanft in die linke Ecke schob.

Der Professor aufste die führenden Kriminalbeamten von Rio de Janeiro am Armel und deutete unauffällig auf den Mann, der ihm zum vierten Male aufgefallen war. Dann sagte er gleichgültig, als wolle er ihm seinen Beifall über das Tor ausdrücken:

„Lassen Sie den Mann verhaften, den ich Ihnen eben gezeigt habe.“

Ramon Gomez wurde zwei Monate später zu lebenslänglicher Strafarbeit verurteilt.

„Es ist gar nichts Wunderbares dabei“, sagte der Professor am Abend des Fußballkampfes. „Es war Glück, daß wir im richtigen Augenblick an dem einzigen Menschen vorbeikamen, der mir vorher schon aufgefallen war. Und natürlich, daß in diesem Moment der ungehörige Riquero ein Foull machte. Der einzige Mann unter den ganzen Zuschauern, der in diesem Augenblick nicht aufs Feld starrte, wie hypnotisiert, der einzige, außer mir, war der Unbekannte, der mir nicht gefallen hatte.“

Miassa sagte: „Aber das ist doch kein Grund, einen Menschen zu verhaften, auch wenn er sich nachher wirklich als der Mörder erweist?“

„Doch“, sagte der Professor still und wandte sich seinen Faltern zu. „Doch. Er war der einzige unter sechzigtausend, der nicht wußte, was ein Eismeter bedeutet. Er sah sich oerwirt über die pfeifliche Stille um. Da wußte ich, daß ich Ramon Gomez vor mir hatte.“

## Kultur in unserer Zeit

### Sächsishe Burgen und Schlösser

Zu den deutschen Stämmen, die dem Osten mit am meisten ihr Gesicht geprägt haben, gehört der sächsische. Auch die Stadt, die den Polen bis zum Zusammenbruch ihres Staates als Residenz diente, Warschau, erlebte ihre höchste Blüte in den Zeiten, da um die Zeit der Sachsentönige das deutsche Bürgertum seinen Kultureinfluß geltend machte. So kam es, daß die Bauwerke der Sachsenzeit Ausdruck der politischen und kulturellen Haltung einer Zeit wurden, die nicht vom polnischen Warschau aus, sondern von der Sachsenresidenz Dresden her bestimmt wurde. Es lohnt sich, am Beispiel der sächsischen Burgen und Schlösser den Einflüssen nachzugehen, die die sächsische Baukunst auf den Osten ausgeübt hat. Im Stil dieser Bauten werden wir die Urzelle für den Stil manches Bauwerkes im Osten erkennen, das die Polen für sich hochlagern hatten, das aber in Wirklichkeit aus der Werkstatt sächsischer Architekten stammt. Edmund Heil geht in einem im Verlag Böhnen und Klasing in Bielefeld und Leipzig erschienenen Bildband „Sächsische Burgen und Schlösser“ den Eigenarten des sächsischen Stiles nach, wie er sich im Sachsentum bei den als Zweckbauten, Zufluchtsstätten und Stützpunkten kolonisierender deutscher Menschen gebachten Burgen und Schlössern erhalten hat. In Wort und Bild zeigt der Verfasser, daß der jeweilige Stil Ausdruck des politischen und kulturellen Willens einer bestimmten Zeit ist. Seine kunsthistorische Betrachtung ist zugleich eine Geschichte des meißnischen Landes und seiner Kultur. Die Aufnahmen sind vorzüglich ausgewählt und verraten eine hochstehende Lichtbildtechnik. Sie offenbaren verborgene Schönheiten des sächsisch-meißnischen Landes, die dem oberflächlichen Betrachter entgehen. Pf.

### Theater

Die Grillparzer-Woche 1941 in Wien. Neben „Ein treuer Diener seines Herrn“, „Medea“ und „Des Meeres und der Liebe Wellen“ gelangen im Rahmen der anlässlich des 150. Geburtstages Franz Grillparzers zur Grillparzer-Woche, die vom 15. bis 22. Januar 1941 unter der Schirmherrschaft von Reichsminister Dr. Goebbels und Reichsleiter Baldur von Schirach durchgeführt wird, auch Werke zur Aufführung, die bislang selten auf den deutschen Bühnen zu sehen waren. So bringt das Burgtheater in der Inszenierung von Karl Heinz Struss das Jugendwerk „Die Anstalt“ während in der Inszenierung von Lothar Mühlhöl als Abschluß der Woche „Lilufsa“ in Szene gehen wird. Ein weiterer Beitrag ist das Gastspiel der Städtischen Bühne Bochum mit „Ein Bruderzwist in Habsburg“, nicht zuletzt auch der Abend, der von der Grillparzer-Gesellschaft veranstaltet wird, an dem der fast völlig unbekannte „Alfred der Große“ zur Aufführung gelangt.

### Musik

Erfolgreicher Wiederabend Henny Wolfs in Belgrad. Letztens veranstaltete der deutsche Gesandte in seinem Hause einen Wiederabend der bekannten Berliner Sängerin Henny Wolf, die wieder bekannter deutscher und jugoslawischer Komponisten mit großem Erfolg vortrug. Sie wurde am Flügel von dem auch in Deutschland bekannten Direktor der Belgrader Oper, Loro von Matasich, begleitet. Frau Henny Wolf hatte auch mit einem Wiederabend im Belgrader Rundfunk einen ähnlichen großen Erfolg erzielt, wie er ihr bereits mit ihren Konzerten in der kroatischen Hauptstadt Ugram beschieden war.

(Außer Verantwortung der Schriftleitung)

Bei Krankheiten des Herzens und der Gefäße leistet eine kleine Menge des mild abführenden, rein natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers, morgens nüchtern genommen, namentlich älteren Leuten, oft sehr erprobliche Dienste.

## Büchertisch

Für die „Kleine Bücherei“ des Verlages Albert Langen/Georg Müller, München, braucht man nicht mehr die Werbetrommel zu rühren. Diese kleine Bibliothek großer Köpfer unseres deutschen Schrifttums hat bereits ihren Platz im deutschen Volke erobert. Zum billigen Preis von 80 RM je Band bietet sie aus der Fülle des Schrifttums unserer Zeit das, was zum wertvollsten Bestandteil gehört und verdient, mehr als einmal gelesen zu werden. Zwei neue Bände liegen uns vor. Heinz Stegmann erzählt in seiner helleren Geschichte „Die Gostia mit dem leichten Glanz“ von zwei Menschen, die als Lebenskünstler den Kampf gegen die Nöte einer Zeit aufnehmen, die der Nationalsozialismus jetzt niedergerungen hat. Wie den beiden das gelingt, wie auch ein berühmtes Rembrandtbild seinen Beitrag dazu leistet, das berichtet Stegmann mit dem ihm eigenen unbedingten Lebensbejahenden Art des reinlichen Menschen. — „Prinz Eugen“, der Feldherr und Staatsmann wird in seinen Briefen, in Berichten und Stimmen seiner Zeitgenossen wieder lebendig in dem von dem verstorbenen Wiener Historiker Heinrich Krejtschmar ausgewählten und mit acht zeitgenössischen Bildern ausgestatteten Bändchen gleichen Titels. Das Buch wird über das Biographische hinaus zum Spiegelbild deutschen Lebens, das unter Prinz Eugen um seine europäische Geltung rang.

Sermann Claudius: Zuhaus. Gedichte, 178 Seiten in Leinen geb. 4.— RM. Verlag Albert Langen/Georg Müller, München.

Georg Müller, München. — Der Irenkel des Wandsbeler Boten ist ein Dichter der Stille. Wer diese Gedanken sucht und einen Dichter, dessen Berie in schlicht schwingendem Rhythmus bisweilen volkstümlich den Lauf des Jahres, die letzten Fragen des Seins, Heimat, Familie und Vaterland befragen, der greift zu Claudius' Gedichten. Viele davon werden in unserer Jugend geliebt, ein Zeichen dafür, daß der jetzt Fünfzigjährige noch immer nicht im Altersstift erharret, sondern die Melodien der jungen Generation nachempfunden vermag. Diese Gedanken bewegen uns auch bei einem neuen Gedichtband. Die Verse klingen wie edlerne Musik und sind doch mit den Wägen im Boden der Heimat Erde fest verwurzelt. Dr. Kurt Pfeiffer

Offpreussische Maler der Weimerepoche. Von Alfred Rohde. Ost-Europa-Verlag, Königsberg (Pr.) und Berlin. Gebunden 1,40 RM. Im Mai dieses Jahres wurde der hundertste Geburtstag Carl David Friedrichs gefeiert. Die Freunde dieses deutschen Malers neben Philipp Otto Runge und nach Grünewald werden es begrüßen, daß jenen eine Schrift erschienen ist, die sich ausgiebig mit dem Künstler befaßt und erzählt, wie dieser und sein Werk seinerzeit in Königsberg leidenschaftlich umritten waren. Friedrich gab mit seinem Richten der heranwachsenden offpreussischen Generation die besten Anregungen und die beste Grundlage. Unter seinem Vorbild schließt das mit zahlreichen guten Bildwiedergaben ausgestattete Büchlein einige Jahrzehnte offpreussischer Malerei der Romantik zu einem anschaulichen Gesamtbild zusammen. Adolf Kargel

Für die kritische Zeit der Endwöhnung Ihres Kindchens



NESTLE KINDERERNÄHRUNG

Brotschüre „Ratshülfe eines Arztes“ kostenlos und unverbindlich durch die Deutsche Aktiengesellschaft für Nestle Erzeugnisse Berlin-Tempelhof

# Das Lied vom Gardasee

Roman von Hans v. Hülsen

A. M. Fasting, Gröbenzell

### 39. Fortsetzung

„Dann wird sich also die Fachwelt geradezu einem Spöhn gegenüber befinden!“ rief Armbruster, durch soviel Ruhe gereizt.

Ottenrieth lächelte, zum erstenmal während dieser ganzen Unterredung lächelte er, und sein Lächeln lag wie ein Flöckchen Sonnenschein zu Renata hinüber, die es in ihren Augen auffing.

„Einem Spöhn, Herr Armbruster, den ich genau so gern wie Sie zum Sprechen bräute. Denn Sie können sich denken, wie sehr ich es in meinem Interesse bedaure, Ihnen sagen zu müssen, daß ich vor einem Rästel stehe, wie sehr mir an der Aufklärung dieses Rästels gelegen ist. Mir nicht weniger als Ihnen, bestimmt nicht. Und zwar nicht, weil ich diese Aufklärung fürchte, sondern weil ich sie im Gegenteil erhoffe. Schon damit Sie von Ihrem Wahn geheilt werden und vielleicht von Ihrem Haß gegen mich, der durch alle Ihre wohlgeleiteten Worte Klang, Bitte, ich räume jedermann das Recht ein, mich zu hassen. Es war mir nun einmal beschienen — und Sie wollten mir ja sogar dazu behilflich sein! — Erfolg zu haben, und der Erfolgreiche wird immer gehaßt. Liebe und Haß sind immer Wers und Revers des Ruhmes. Den Zustimmung und dem öffentlichen Vertrauen, die in den vielen Briefen da auf dem Schreibtisch enthalten sind, muß ja notwendig ein Gegengewicht die Waage halten. Ich fürchte nur, die Abwägung, die Sie mir widmen, flieht aus anderen Quellen, aus persönlichen und gesellschaftlichen.“

„Entschuldigen Sie, Herr Ottenrieth“, Armbruster beugte sich in seinen Sessel vor. „Da Sie vom Gesellschaftlichen sprechen, möchte ich zu meiner Verteidigung sagen, daß Sie mir in Sachen Ihres Wertes wirklich Ihr Wort gegeben hatten, meiner Firma ein Vorkaufsrecht zu lassen. Dies Wort haben Sie nicht gehalten.“

„Ich habe dieses Wort im Laufe der Verhandlungen zurückgenommen, Herr Armbruster. Und ich will Ihnen nun auch sagen, warum ich es zurückgenommen habe. Es geschah, weil ich das menschliche Glück, das ich gleichzeitig mit meiner Arbeit für mich reifen fühlte, vor Ihnen schützen wollte. Vor Ihrer Eiferucht, vor Ihrer Unbeherrschtheit, vor Ihrer Verleumdungen. Wie recht ich tat, zeigt sich ja nun, indem Sie hier aufstehen und Renata quälen und so ihr Glück trüben. Nur darum wollte ich mit Ihnen nichts zu tun haben. Ich hätte sonst ebenso gern mit der Firma Armbruster abgehandelt. Und ich glaube“, fügte er lächelnd hinzu, „Frau Armbruster wird Ihnen nicht besonders dankbar sein, daß Sie diesen Abschluß verhindert haben, indem Sie die Entwicklung der Dinge zwischen Renata und mir nicht achteten.“

„Welches Recht hatte ich denn eigentlich auf mich?“ wandte Renata sich den Kopf herum und sah Armbruster an, und in ihren Augen stand die helle Empörung. „Welches Recht hatte ich? Welche Bindung bestand zwischen dir und mir? Sage mir das! Ich habe dich als Kamerad genommen, auf dem Konservatorium, ich war gern mit dir zusammen, das leugne ich gar nicht —

aber was hatte ich dir in die Waagschale zu werfen, als es sich um mehr als das alles handelte?“

Armbruster antwortete nicht sogleich. Er sah zusammengesunken in seinem Stuhl, die Finger waren ihm kalt vor Erregung, er fand es taktlos von Ren, daß sie ihm das hier vor dem anderen sagte.

„Frauen, die von einem Mann zum anderen hinüberwechseln, wird es nie an Entschuldigungen fehlen“, sagte er spöttisch, ohne sie anzublicken.

Darauf antwortete sie nichts. Aber sie starrte tief erschrocken auf Ottenrieth, denn der war aufgesprungen und hatte die Hände vor die Stirn gepreßt und lief wie ein Besessener im Zimmer auf und ab.

„Was hast du denn? Am Gottes willen, was hast du denn?“

„Ein Gedanke kommt mir!“ rief er. „Ein Gedanke, ganz plötzlich kommt mir ein Gedanke, der vielleicht alles erklärt, der Ihnen weiter hilft und mir.“

Renata war neben ihm getreten und legte die Hand auf seine Schulter.

„Was denn?“

„Sagen Sie, Herr Armbruster“, sagte Ottenrieth, und blieb vor ihm stehen. „Sie haben die Handschrift der Komposition gesehen. Ja? Die bei Hagepreester im Schrank liegt? Die Handschrift von dem Toten?“

„Gewiß, habe ich das. Ich habe sie ja selber in der Hand gehabt.“

„Und Sie sagen, er ist tot? Er ist im Krieg gefallen?“

„Professor Hagepreester sagt es so.“

„Und wie war der Name? Der Name des Komponisten?“

Armbruster machte ein dummes Gesicht.

„Der Name, den habe ich vergessen.“

„Aber der Name der Name ist das allerwichtigste in der Sache!“ rief Ottenrieth. „Den Namen müssen wir unbedingt wissen. Wenn

wir den haben, sind wir einen großen Schritt weiter, vielleicht sogar am Ziel!“

„Ja, aber warum denn? Ich verstehe nicht — ich kann mich wirklich nicht erinnern. Es war irgendein ganz nichtssagender Name, dem ich keine Beachtung geschenkt habe.“

„Ich will Ihnen etwas sagen, Herr Armbruster, verlagen wir die Sache um ein paar Stunden. Sie gehen jetzt gleich auf das Postamt, hier um die Ecke, es ist gar nicht weit, und geben ein Telegramm mit Rückantwort auf, an Professor Hagepreester, und bitten ihn um den Namen. Und dann kommen Sie wieder, und wir wollen sehen, ob es uns zu etwas führt.“

Armbruster nickte, er war einverstanden. Klüßlich und schattenhaft geisterte zwar durch sein Gehirn der Gedanke, daß Ottenrieth vielleicht irgendein Manöver machen könnte, um das Wasser zu trüben. Aber andererseits war es ja wirklich wichtig, den Namen zu wissen.

Da niemand ihm die Hand reichte, ging er mit einer krummen Verbeugung aus dem Zimmer.

Ottenrieth blieb mit Renata zurück. Er hielt mit einem Räseln, auf dessen Grund der Ernst schimmerte, den Blick ihrer Augen aus, die frögend an ihm hingen.

„Geduld, Lieblich“, sagte er und nahm ihren Kopf zwischen die Hände.

Renata stieg zu Ottenrieth, wie gewöhnlich, Armbruster nahm auf dem hinteren Sitz Platz. Sie saßen in den Nachmittag hinaus. Wohin, das wußte nur Ottenrieth am Steuer allein. Der Wagen umrundete rasch die Bucht, der Ort und das rote Haus verschwanden hinter der Felsenklippe, die ein Tunnel durchstieß.

Gleich nach dem Mittagessen, während sich Renata und ihre Mutter zum Schlaf hingelegt hatten, war Armbruster wieder in der „Casa Rossa“ erschienen, haltig die Treppe emporsteigend, und hatte ein Telegramm geseht, das der Postbote soeben gebracht. Fortsetzung folgt

Dezember

Der letzte Monat des Jahres bringt die zunehmende Finsternis und mit ihr den Scheintod der Natur. Ungemütlich und unheimlich erscheint uns überall die Einnöde, da alles rings um uns her wie erstarrt und abgestorben dünkt.

„Dezember mit recht vielem Schnee gibt Korn und Gras in jeder Häh.“

„Viel Schnee im Dezember und fruchtbar Jahr waren vereint schon immerdar.“

„Dass ein milder Dezember einen harten Nachwinter bringt, wird in folgendem Spruch ausgedrückt:“

„Wenn im Dezember nicht Frost kommen will, so kommt er gewiß noch im April.“

Dann aber läßt sich ein Widerspruch feststellen:

„Wenn der Dezember ist ohne Schnee und lind, dann wird der Winter mild wie ein Kind.“

Gefürchtet wird ein regenreicher und schneeloser Dezember:

„Dezemberwetter naß und weich, das macht den Kirchhof immer reich.“

Bedeutungsvoll ist das Weihnachtswetter:

„Ist die Christnacht hell und klar, folgt ein gesegnet Jahr.“

Dem widerspricht aber ein anderer Wetterprophet:

„Fallen in der Christnacht Flocken, wird der Hopfen sich gut bestocken.“

Aufhorchen lassen folgende Verse:

„Sind Weihnachten die Bäume weiß vom Schnee, so sind sie frühjahrs weiß von Blüten.“

„Nach grüner Weihnachtsfeier bestet Schnee die Oester.“

In den langen Nächten des Dezember feierten die Germanen einst das Hauptfest des Jahres: das Winterjohannis-Neujahrsfest. Wesentliche Bräuche dieser germanischen Festzeit leben bis heute in unserem Weihnachtsfest und den übrigen Festtagen der Winterjohanniswende, der zwölf heiligen Nächte, auch Rauhnächte genannt. Weihnachten heißt dem Worte nach: in den heiligen Nächten. Der Name des Festes stammt aus vorchristlicher Zeit und aus germanischen Vorstellungen. Die Zeit hieß ehemals auch: Nacht der Mütter. Es ist die große Jahreswende, von der das neue Leben erwartet wird; denn die Sonne nimmt mit der Weihnachtszeit erfahrungsgemäß zu an Wirkung. Neues Leben erwacht. Dr. Boettcher

In feindesland Mißhandelte

Zu melden bei der W.D. der NSDAP. Die Auslandsorganisation der NSDAP teilt mit: Diejenigen Volksgenossen, die während des Krieges in feindesland schwere Mißhandlungen oder sonstige Willkürakte zu erdulden hatten, sowie alle Volksgenossen, die in feindesland interniert waren, werden ersucht, sofort mit Postkarte ihre Anschrift an die Auslandsorganisation der NSDAP, Reichsamt, Berlin-Wilmersdorf, Westfälische Straße 1, bekanntzugeben, gleichzeitig mitzuteilen, in welchen Internierungslagern sie sich befunden haben.

Noch einige Anschriften gesucht

Wer nimmt zu Heiligabend Soldaten auf? Wie uns der BDM-Untergau mitteilt, haben sich auf seinen von uns veröffentlichten Appell hin zahlreiche Litzmannstädter Familien gemeldet, die bereit sind, an Heiligabend einem Soldaten aufzunehmen. Es fehlen trotzdem noch einige Anschriften solcher Familien. Es wird gebeten, diese bei der Untergauführerin Gertrud Bries, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 202 (Tel. 184-54) anzugeben.

Loennecken Ordner Der gute Hebel-Ordner!

Wie Wirtschaftsverbrechen geahndet werden

Kriegschädliches Verhalten nach § 1 der Kriegswirtschaftsverordnung vom 4. 9. 1939 / Von Landgerichtsrat Ritzrow

Die Sondergerichte I und II beim Landgericht in Litzmannstadt hatten in letzter Zeit mehrmals Urteile nach § 1 der Kriegswirtschaftsverordnung (KWVO) vom 4. September 1939 zu fällen. Es handelte sich durchweg um Schwarzschlachtungen von Schweinen. Aus besonderen Gründen ist gegen die Täter bisher nur auf Gefängnis erkannt worden, die im Gesetz vorgesehene mildeste Strafe.

Da grundsätzlich Zuchthaus, in besonders schweren Fällen auch sogar auf Todesstrafe erkannt werden kann und in den bisherigen Hauptverhandlungen immer wieder die Feststellung getroffen werden mußte, daß die Bevölkerung in Litzmannstadt und Umgebung noch nicht genügend über die durch § 1 KWVO zu ahndenden Wirtschaftsverbrechen aufgeklärt ist, sollen die nachfolgenden Ausführungen dazu dienen, weiteren Kreisen die erforderliche Kenntnis zu vermitteln.

§ 1 (1) KWVO lautet: Wer Rohstoffe oder Erzeugnisse, die zum lebenswichtigen Bedarf der Bevölkerung gehören, vernichtet, heiseite schafft oder zurückhält und dadurch böswillig die Deckung dieses Bedarfs gefährdet, wird mit Zuchthaus oder Gefängnis bestraft. In besonders schweren Fällen kann auf Todesstrafe erkannt werden.

(2) Wer Geldzeichen ohne gerechtfertigten Grund zurückhält, wird mit Gefängnis, in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus bestraft.

Zum Verständnis dieser Vorschriften muß zunächst auf den ihnen von dem Ministerrat für die Reichsverteidigung vorangestellten Vorpruch hingewiesen werden:

Die Sicherung der Grenzen unseres Vaterlandes erfordert höchste Opfer von jedem Volksgenossen. Der Soldat schützt mit der Waffe unter Einsatz seines Lebens die Heimat. Angeht die Größe dieses Einsatzes ist es selbstverständliche Pflicht jedes Volksgenossen in der Heimat, alle seine Kräfte und Mittel, Volk und Reich zur Verfügung zu stellen und dadurch die Fortführung eines geregelten Wirtschaftslebens zu gewährleisten. Dazu gehört vor allem auch, daß jeder Volksgenosse sich die notwendigen Einschränkungen in der Lebensführung und Lebenshaltung auferlegt.

Aus diesem Vorpruch ist ersichtlich, daß das Gesetz entsprechend der Volksschadlingsverordnung vom 5. September 1939 und der Gewaltverbrecherverordnung vom 5. Dezember 1939 in seiner grundlegenden Bedeutung in erster Linie einen bestimmten Tätertyp, nämlich den des Kriegsschiebers und Schleichhändlers treffen will, die beide aus ihrem wirtschaftsschädlichen Verhalten während des Krieges ein Gewerbe machen.

Zweck des § 1 KWVO ist, den ordnungsmäßigen Umlauf der Wirtschaft, insbesondere die Versorgung der Bevölkerung mit allen zum lebenswichtigen Bedarf gehörenden Erzeugnissen und Rohstoffen zu sichern. Hierunter fallen nicht nur die lebensnotwendigen Erzeugnisse und Rohstoffe, sondern auch Genussmittel wie Kaffee, Tabak und alkoholische Getränke. Es wird überhaupt nur wenige Artikel geben, die nicht unter § 1 fallen. Ausgenommen sind lediglich ausgesprochene Kunst- und Luxusgegenstände. Unter besonderen Umständen können hierunter auch Gegenstände fallen, die an sich überhaupt nicht zum lebenswichtigen Bedarf gehören. Gedacht könnte z. B. an Gold, Juwelen und Brillanten werden, wenn sich nämlich im weiteren Verlauf des Krieges ergäbe, daß sie zum Export lebenswichtiger Dinge für das deutsche Volk nötig wären.

Im einzelnen erfordert § 1 KWVO ein Vernichten, Heiseite schaffen oder Zurückhalten der in ihm aufgeführten Rohstoffe und Erzeugnisse. Darunter fällt jede Maßnahme, die eine der genannten Sachen dem bestimmungsgemäßen Umlauf entzieht, auch wenn bereits eine Entziehung vorher stattgefunden hat. Ein Vernichten setzt nicht die völlige Zerstörung voraus, sondern es genügt schon jede Änderung, die den Gegenstand für seinen Zweck unbrauchbar macht. Ein Heiseite schaffen ist nicht nur gegeben, wenn Rohstoffe oder Erzeugnisse dem Wirtschaftslieben während der Dauer des Gesetzes vollkommen entzogen werden, sondern auch dann, wenn sie aus dem für die Deckung des Bedarfs der Bevölkerung vorgesehenen Verteilungsgang herausgenommen werden, indem sie z. B. entgegen der Bezugsbeschränkung ohne Bezugsgeld bezogen werden (siehe auch Entscheidung des Reichsgerichts vom 19. September 1940; Deutsche Justiz Seite 1219). Als Beispiel für ein Heiseite schaffen mag auch der Diebstahl und Handel mit Wertpapieren angeführt werden, wenn dieser einen größeren Umfang angenommen hat.

Gegenstände ohne Bezugsberechtigung an Kunden abgab.

Aberhaupt muß wohl nicht so sehr auf die Menge der beiseitegeschafften, vernichteten oder zurückgehaltenen Gegenstände bei der Prüfung, ob eine Gefährdung anzunehmen ist, abgestellt werden. Vielmehr kann die Gefährdung in der Virtualität der Anstreckungsleime eines solchen Verhaltens liegen. In dieser Beziehung kann es z. B. eine große Bedeutung für die Bedarfsdeckung eines Ortes oder Ortsteils haben, wenn eines von mehreren Lebensmittelgeschäften auch ohne Marken „unter dem Ladentisch hervor“ an gute Kunden bewirtschaftete Güter verkauft, an andere aber nicht, wenn eines von fünf Speisehäusern eines Ortes oder Stadtteils merkbar größere Portionen ausgeben kann, als den abgeforderten Marken entspricht und als diejenigen können, die gesetzestreu handeln. Die Gefährdung kann schließlich auch darin liegen, daß das Vertrauen der Bevölkerung in das gute Funktionieren der gerechten Verteilung der Bedarfsgüter und in die Macht des Reiches, diese gerechte Verteilung tatsächlich durchzuführen, durch die Handlung des Täters untergraben wird (Preisler, Fragen aus der Praxis des § 1 KWVO, Deutsche Justiz Seite 1220).

Endlich muß der Täter auch böswillig gehandelt haben, wenn § 1 zur Anwendung gelangen soll. Die Rechtsprechung bejaht Böswilligkeit, wenn der Täter seine Handlung als vom Standpunkt der Allgemeinheit verwerflich erkennt. Böswilligkeit liegt also eine Gefährdung von ausgeprägter Verwerflichkeit voraus. Gewinnsucht allein heredität nur dann zu dieser Annahme, wenn es sich um eine besonders verwerfliche und schädliche Gewinnsucht handelt.

Nicht erforderlich ist, daß der Täter beachtlich, die Volkswirtschaft im Kriege feindselig zu schädigen oder zu gefährden. Eine solche Auffassung wäre zu eng.

Zu (2) § 1 KWVO sind nähere Ausführungen überflüssig, da diese Bestimmungen zu Zweifeln keinen Anlaß geben. Es mag nur erwähnt sein, daß die Einführung dieser Strafbestimmung über das Hamstern von Geldzeichen vor allem auf das in Polen vor Ausbruch des Krieges erfolgte Hamstern von Silbergeld zurückzuführen sein dürfte.

Teilung einer Bezirksstelle

Vom Ernährungs- und Wirtschaftsamts

In der Bezirksstelle 9 des städtischen Ernährungs- und Wirtschaftsamts, Buchlinie 98a, werden jetzt nur noch Polen abgefertigt. Für die deutsche Bevölkerung ist die Bezirksstelle 9a, Schlageterstraße 37, errichtet worden.

Die Zurückhaltung eigener Sachen

Ein Zurückhalten kann auch an Gegenständen erfolgen, die dem Täter selbst gehören. Es widerspricht nationalsozialistischer Auffassung, daß der einzelne mit seinem Eigentum selbst zum Schaden des gesamten Volkes verfahren kann wie er will. Im übrigen ist das Tatbestandsmerkmal des Zurückhaltens, wie schon der Ausdruck besagt, erfüllt, wenn der Täter Gegenstände, die dem Wirtschaftsumlauf dienen, dem Wirtschaftsverkehr vorenthält.

Das Gesetz verlangt weiter, daß durch die Handlung des Täters die Deckung des Bedarfs der Bevölkerung gefährdet wird. Nach der Rechtsprechung ist dieser Fall regelmäßig gegeben, wenn das kriegschädliche Verhalten des Täters einen großen Umfang erreicht. Z. B. fallen im allgemeinen Schwarzschlachtungen unter § 1 KWVO, wenn Schweine im Gewicht von über einem Zentner geschlachtet sind. Bei geringerer Umfange tritt eine Bestrafung nur nach der Verbrauchsregelungsverordnung vom 6. April 1940 (RGBl. I 610) ein. Das Nähere muß aber einem besonderen Artikel über diese Verordnung vorbehalten bleiben, der in Kürze erscheinen wird.

Die Versorgungsfrage spielt eine Rolle Die angegebene Gewichtsgrenze ist selbstverständlich nicht als konstante Größe zu betrachten. Denn bei der Frage, ob eine Gefährdung der Deckung des Bedarfs der Bevölkerung anzunehmen ist, ist die jeweilige Versorgungslage in den verschiedenen Gegenden Groß-

deutschlands zu berücksichtigen. Es kommt also immer darauf an, ob gerade die örtliche Versorgungslage durch den Täter gefährdet wird.

Im einzelnen hat die Rechtsprechung zur Frage der Gefährdung folgende Rechtsgrundsätze entwickelt. Die Menge der beiseitegeschafften, vernichteten oder zurückgehaltenen lebenswichtigen Gegenstände spielt für die Frage der Gefährdung eine entscheidende Rolle. Dadurch, daß wesentliche Mengen zu irgendeinem Zeitpunkt der ordnungsmäßigen und nachprüfbar Verteilung entzogen werden, kann die Gefährdung eintreten. Unbedeutende Mengen kommen im allgemeinen nur bei besonders schwer erfahrbaren und im Zeitpunkte des Heiseite schaffens, Unterdrückens oder Vernichtens besonders benötigten Waren in Betracht. So ist z. B. eine Gefährdung des Bedarfs in einem Fall angenommen worden, wo in einer kleinen Stadt nur geringe Mengen Pullover und Strickwesten dem ordnungsmäßigen Wirtschaftsleben entzogen wurden, aber gerade kurz vor Beginn des Winters.

Wie das Sondergericht Essen in der Entscheidung vom 23. Februar 1940 (Deutsche Justiz Seite 573) mit Recht ausgeführt hat, liegt eine Gefährdung der Bedarfsdeckung der Bevölkerung auch dann vor, wenn nicht die Einzelhandlung des Täters allein, sondern nur eine befürchtete Vielzahl derartiger Taten eine Gefahr für die Versorgung des Volkes darstellt. Es handelte sich in diesem Fall um einen Kaufmann, der eine längere Zeit hindurch fortgesetzt geringe Mengen wirtschaftsgebundener

Das schönste Weihnachtsgeschenk: ein Sparkassen Buch von der Stadtparkasse Litzmannstadt

Muff! Muff! Tönl's von fern und nah: Gustav Keilich's Malzbier ist wieder da! Wer gutes, wirkliches Qualitätsbier trinken will trinkt GUSTAV KEILICH'S „Kristall-Hell“ Verlangt überall Vorzügliche Fruchtlimonaden und Tafelwasser

Weihnachtsbeihilfen

Für die Kinder von Einberufenen

Wie im vorigen Jahre werden gemäß einem Erlaß des Reichsinnenministers...

Weihnachtszahlungen

Für Kinder deutscher Umfelder

Auf Anordnung des Reichskriegsministeriums...

Weizengebäck nur für Deutsche

Mischbrot darf nicht hergestellt werden

Der Vorkhende des Getreidewirtschaftsverbandes...

Eine städtische Eisbahn wird heute im Stadion am Hauptbahnhof eröffnet.

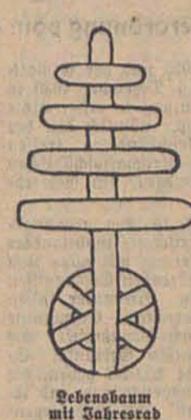
Swastika symbol with text: Hier spricht die NSDAP. Mittelungen für die Kubelt sind...

Ortsgruppe Litmannstadt-Webern, heute, Sonntag, findet in der Schule...

Transporte nach Polen und zurück sowie nach und von allen Teilen Deutschlands.

Wir backen zum Fest Sinnbildgebäck

Altgermanische Symbole geben gute Vorlagen für unser Weihnachtsg Gebäck ab



Lebensbaum mit Jahresrad

Bald wird der Lichterbaum erstrahlen. Kräftig sind seine grünen Zweige...

Unsere Vorfahren formten diese Symbole aus Lebkuchenteig...

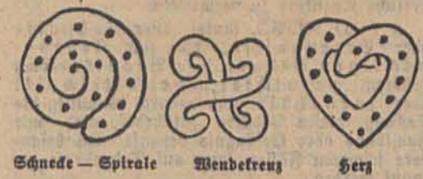
Die Spirale oder Schnecke, ein Zeichen der ewigen Wiederkehr...

Die verschiedenen Symbole gibt es viele. Die loeblichen ausgehüllten sind...

Kleine Pfefferkuchen als Sinnbildgebäck. 200 gr Runkelrübe...



Kranz Dalschleife Striegel - Hollenzopf



Schnecke - Spirale Wendekreis Herz



Jahresrad Schloß Mannrune

Pfefferkuchen von Roggenmehl. 400 g Syrup oder Runkelrübe...

Zur Pfefferkuchendäberei sollte nur Roggenmehl verwendet werden...

Weihnachtspost

Postverkehr zu Weihnachten

Die hiesigen Postämter sind bis zum 24. Dezember...

Bis 275 Gramm gebührenfrei

Die Deutsche Reichspost hatte kürzlich das Höchstgewicht...

Kleinkunst

Weihnachtsprogramm des 'Tabarin'

Das 'Tabarin' wartet mitten im Monat mit einem neuen...

Die städtischen Bühnen teilen uns mit: In der Erstaufführung...

Litmannstädter Lichtspielhäuser

Zwischen Hamburg und Haiti spielt dieser Ufa-Film...

Rosen in Tirol

Es wurden bereits eine halbtägige Anzahl Filme nach dem Vorwurf...

Theodor Danegger verleiht der Gestalt des Fürsten...

Sieben Jahre Peck

Die Gedühle in diesem Film sind eigentlich alle Beteiligten...

Das Bier zum Weihnachtskruppen

Volksgenossen, vergeht zum Weihnachtskruppen das Bier nicht...

Advertisement for 'Deutsches Sparkassenbuch' with decorative border and text: Ein willkommenes Weihnachtsgeschenk ist ein Sparkassenbuch...

**Amtliche Bekanntmachungen**

**Anordnung Nr. 5 des Getreidewirtschaftsverbandes Wartheland**

**Beiz.: Herstellung von Brot, Abgabe von Weizenmehl und Backwaren**

Auf Grund der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 27. 8. 1939 - RGBl. I, S. 1521 -, der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von Getreide, Futtermitteln und sonstigen landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 7. 9. 1939 - RGBl. I, S. 1705 -, der Verordnung zur Ordnung der Getreidewirtschaft und der Säuerung der Getreidewirtschaftsverbände ordne ich mit Zustimmung und im Auftrage des Vorsitzenden der Hauptvereinigung der deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft für das Gebiet des Getreidewirtschaftsverbandes Wartheland folgendes an:

1. Roggenmischbrot und Weizenmischbrot dürfen weder hergestellt noch in den Verkehr gebracht werden.
2. (1) An Personen polnischer Volkstumszugehörigkeit dürfen nicht abgegeben werden:
  - a) Weizenmehl,
  - b) Weizenbrot,
  - c) Kleingebäck,
  - d) Feinbackwaren,
  - e) Dauerbackwaren.

(2) Jeder Verkäufer der vorgenannten Erzeugnisse ist verpflichtet, sich jeweils zum Zwecke der Einhaltung der Vorschriften in Abs. 1 durch Einsicht in einen Ausweis oder in anderer geeigneter Form Gewissheit über die Person des Käufers zu verschaffen.

3. Bei der Belieferung von Backbetrieben und Einzelhandelsbetrieben, deren Inhaber polnischer Volkstumszugehörigkeit sind, haben sich Mühlen und Verkäufer durch Einsicht in eine Kundenliste zu vergewissern, daß die Belieferung von Weizenmehl nur in dem Rahmen erfolgt, der der Anzahl ihrer Kunden nichtpolnischer Volkstumszugehörigkeit entspricht.

4. Hinsichtlich der Begriffsbestimmung der in Abs. 1 und 2 aufgeführten Backwaren wird auf die Anordnung der Hauptvereinigung vom 1. 7. 1940, Abschn. III, Teil 1, Ziff. 2, verwiesen.

5. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden nach den geltenden Bestimmungen bestraft.

6. Die Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft. Sie gilt für alle hinsichtlich der Belieferung im Zeitpunkt des Inkrafttretens noch nicht erfüllten Verträge.

Litzmannstadt, den 19. Dezember 1940.  
Der Vorsitzende des Getreidewirtschaftsverbandes Wartheland  
gez. i. B. Höhle

**Gefechtschießen bei Jagiers**

Auf dem Standortübungsplatz nordostwärts Jagiers finden im Verlaufe des Monats Dezember noch folgende Gefechtschießen statt:

Montag, den 23. 12. 40	14.00—16.00 Uhr
Freitag, den 27. 12. 40	14.00—16.00 Uhr
Sonntag, den 28. 12. 40	14.00—16.00 Uhr
Montag, den 30. 12. 40	14.00—16.00 Uhr

Die durch den gefährdeten Raum führenden Wege, und zwar:  
Fahrweg Jagiers-Jezewo-Kebliny, Jezewo-Jezewo, Glinnik-Sirumiany und Raciejow-Dabrowka werden in den oben angegebenen Zeiten durch Posten gesperrt.  
Deren Anordnungen ist unbedingt Folge zu leisten.  
Der Landrat  
— Kreispolizeibehörde —

**Handelsregister**

**Veränderungen**  
Amtsgericht Litzmannstadt, den 13. Dezember 1940.  
B. 1673: Textil-Aktiengesellschaft R. Eitingon & Co., Litzmannstadt. Die Direktoren Richard Weitzmann und Heinrich Koberger, beide in Litzmannstadt, sind zu vorläufigen kommissarischen Vertretern bestellt. Die Vollmachten der bisherigen Vertretungsberechtigten sind erloschen.

**Abschluß**  
Amtsgericht Litzmannstadt, den 13. Dezember 1940.  
B. 480: Französisch-Belgisch-Polnische Bank für Industrie und Landwirtschaft in Litzmannstadt. Die Abwicklung ist beendet und die Gesellschaft gelöscht.

**Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Litzmannstadt**

**Weihnachtsbeihilfe für die Kinder deutscher Umfiedler**

Auf Anordnung des Herrn Reichskathalters sind an die Kinder deutscher Umfiedler Weihnachtsbeihilfen in Höhe von 8,- RM je Kind zu zahlen.  
In Frage kommen die Kinder, die nach dem 23. 12. 1923 geboren sind und deren Eltern im Dezember laufende Umfiedler-Kreisfürsorge erhalten haben.  
Auszahlung erfolgt am Montag und Dienstag, dem 23. und 24. 12. 40, von 9 bis 12 Uhr im Bezirksamt 3, Meisterhausstraße 203, II. Stock.  
Litzmannstadt, den 20. Dezember 1940.  
Der Oberbürgermeister  
Umfiedler-Kreisfürsorge

**Mietzinsregelung für Litzmannstadt**

Die Ausgabe der Bordrucke für die neuen Mietberechnungen an die Vermieter erfolgt fortlaufend vom 27. Dezember ab während der für das Publikum geöffneten Geschäftsstunden von 9 bis 13 Uhr beim städtischen Mietamt, Dietrich-Gardi-Strasse 9.  
Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß alle Vermieter für jede Wohnung eine besondere Mietberechnung in dreifacher Ausfertigung aufzustellen haben. Die erste Ausfertigung behält der Vermieter, die zweite Ausfertigung ist dem Mieter auszuhändigen, während die dritte Ausfertigung dem Mietamt einzureichen ist.  
Geschäfts-, Laden- und sonstige für gewerbliche Zwecke dienende Räume fallen nicht unter die neue Mietberechnung. Werkwohnungen unterliegen nur insoweit der neuen Berechnung, als durch die neue Mietzinsregelung eine Senkung gegenüber den bisherigen Mietzinsen zu erwarten ist.  
Das Verzeichnis der nichtregulierten Straßen wird demnächst veröffentlicht.  
Litzmannstadt, den 19. 12. 1940.  
Der Oberbürgermeister  
— Mietamt —

**Seilung der Bezirksstelle 9**

1. In der Bezirksstelle 9, Buchlinie 96a, werden jetzt nur noch Polen abgeleitet.  
2. Für die deutsche Bevölkerung ist die Bezirksstelle 9a, Schlagelerstraße 37, errichtet worden.  
Litzmannstadt, den 22. Dezember 1940.  
Der Oberbürgermeister  
Ernährungs- und Wirtschaftsamt

**Fleischzuteilung**

In der Woche vom 23. 12. bis 29. 12. 1940 kommen folgende Fleischmengen zur Verteilung:  
Auf rote Fleischkarten  
750 g Fleisch oder Fleischwaren  
Auf grüne Fleischkarten  
250 g Fleisch oder Fleischwaren  
Auf gelbe Fleischkarten  
350 g Fleisch oder Fleischwaren  
Soweit es den Fleischereien möglich ist, sind die Fleischermehrer berechnigt, auch für die darauffolgende Weihnachtswochen von ihrem Vorrat einen Vorstoß in Fleisch an die Verbraucher zu geben.  
Es ist dafür Gewähr gegeben, daß jeder Verbraucher die in obiger Bekanntmachung genannte Menge erhält. Daher ist es nicht notwendig, sich gleich frühmorgens zum Einkauf einzufinden. Vielmehr wird erwartet, daß die Verbraucher ihre Fleischkäufe in die geschäftsschwache Zeit verlegen. Die Polizei wird gegen Schlangebildung einschreiten.  
Litzmannstadt, den 22. Dezember 1940.  
Der Oberbürgermeister  
Ernährungs- und Wirtschaftsamt

**Ausgabe der Staatsangehörigkeitsausweise**

Unter Vorlage der endgültigen Volkstumsausweise mit den unten aufgeführten Nummern werden in der Zweigstelle „Deutsche Volksliste“, Trommelstraße 3, Erdgeschoss, Zimmer 1 und 2, die Staatsangehörigkeitsausweise ausgegeben. Die Inhaber dieser Volkstumsausweise werden daher aufgefordert, an den befallenen Tagen zur Registrierung bzw. Ausgabe der Staatsangehörigkeitsausweise zu erscheinen.  
Nr. des Volkstumsausweises: Tag:  
513 090—513 019 } Montag, 23. 12. 40  
515 885—516 000 }  
516 298—517 038 }  
519 253—520 000 } Dienstag, 24. 12. 40  
520 583—520 691 }  
522 001—522 994 } Freitag, 27. 12. 40  
524 001—524 571 }  
202 976—203 582 }  
207 184—207 896 } Sonnabend, 28. 12. 40

Die Ausweise können in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr, am Dienstag und am Sonnabend von 8 bis 13 Uhr abgeholt werden.  
Da bisher nur ein geringer Teil der ausgerufenen Personen zur Abholung der Staatsangehörigkeitsausweise erschienen ist, wird für verspätete Abholung für jeden Ausweis eine Verwaltungsgebühr von RM 0,50 erhoben.  
Litzmannstadt, den 22. Dezember 1940.  
Der Oberbürgermeister  
Zweigstelle „Deutsche Volksliste“

**Städtische Volkstücherei**

Adolf-Hitler-Strasse 88, im Hofe links, 2. Stock  
geöffnet: für Erwachsene  
Montag und Donnerstag von 16—19 Uhr  
Dienstag und Freitag „ 11—13 „  
Mittwoch und Sonnabend „ 11—13 „  
für Jugendliche  
Montag und Donnerstag von 12—15 Uhr  
Dienstag und Freitag „ 15—17 „  
Am 24. und 31. Dezember findet die Ausleihe nur für Erwachsene von 11—13 Uhr statt.  
Litzmannstadt, den 20. Dezember 1940.  
Der Oberbürgermeister  
Städtische Volkstücherei

**Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Kallisch**

**Bekanntmachung**  
Alle anerkannten Volksdeutschen des Stadt- und Landkreises Kallisch, die bereits die vorläufige Bescheinigung der „Deutschen Volksliste“ besitzen, werden hiermit letztmalig aufgefordert, die endgültigen Gauausweise gegen Vorlage der alten Bescheinigung und eines Lichtbildes (Passformat) im hiesigen Landratsamt, Zimmer 51, in den Dienststunden von 8 bis 13 Uhr bis 31. 12. 1940 in Empfang zu nehmen.  
Es wird darauf hingewiesen, daß nach dem 1. 1. 1941 eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 0,50 RM pro Ausweis erhoben wird.  
Kallisch, den 20. Dezember 1940.  
Der Oberbürgermeister  
gez. Warsow  
Der Landrat  
gez. Marggraf

**Allen deutschsprachigen Freunden herzliche Weihnachts- und Neujahrsgrüße**

Kraus, Weiting 43  
Gepp Müller

**1941. — Alte Beitragsmarken**

Wie bereits bekanntgegeben, wurden mit dem 1. 11. d. J. neue Beitragsmarken eingeführt. Um denjenigen Mitgliedern, die noch Beiträge bis einschließlich Juli schulden, die Möglichkeit zu geben, die Restmarken zu lösen und damit die Mitgliedschaft aufrechtzuerhalten, werden in der Verwaltungsstelle Litzmannstadt, Wolkestraße 41, noch bis zum 30. 12. 40 im Einzelfalle alte Beitragsmarken ausgegeben. Die Mitglieder müssen jedoch die Mitgliedschaften mitbringen. Betriebe oder Ortschaffmeister müssen ebenfalls, falls sie für Mitglieder noch alte Marken benötigen, die Mitgliedschaften und das Geld für diese Beiträge mitbringen. Neue Beitragsmarken dürfen frühestens ab Monat August gefleht werden. Erhalten neue Beitragsmarken in den Mitgliedschaften früher als im Monat August, so werden diese Marken als zu Unrecht erworben angesehen.  
Die Deutsche Arbeitsfront  
Kreisverwaltung Litzmannstadt  
gez. Waibler  
Kreisobmann

**Frohe Weihnachten**  
mit einem **Sparbuch** der  
**Deutschen Genossenschaftsbank**  
Aktiengesellschaft  
Litzmannstadt, Hermann-Göring-Strasse 47

*Das Sparbuch ist ein steter Freudespende für Gross und Klein!*

Schreib- und Buchungsmaschinen  
**Joh. G. Bernhardt** 101-04  
Büromaschinen, Organisationsmittel, Büromöbel u. Zubehör  
SPEZIAL-REPARATUR-WERKSTATT  
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Strasse 104a

**Der Deutsche Osten im Bilde**  
Eine reiche Auswahl an schönen Landschaften und Städtebildern (auch Baltikum) zur Ausschmückung Ihres Heims und Ihrer Arbeitsstätte finden Sie bei:  
**„Ostlandbild“** Inh. Kode u. Kif  
Adolf-Hitler-Strasse Nr. 145, I. Stock, Ruf: 270-33  
Beachten Sie bitte unsere Ausstellung Adolf-Hitler-Strasse Nr. 137

**Briefmarken!**  
100 verschiedene Aufsätze 3,75  
150 „ „ 8,50  
200 „ „ 18,50  
300 „ „ 37,50  
350 „ „ 50,—  
In eleg. Geschenkcarton.  
Oskar Söderström  
Litzmannstadt,  
Horst-Wessel-Str. 20

**Tuchhandlung**  
**Gustav Ernst Restel**  
Gegründet 1910  
Litzmannstadt  
früher Adolf-Hitler-Strasse 100  
jetzt Adolf-Hitler-Strasse 84

**40 Abraum-Kippwagen**  
90 mm Spur, Inh. 4 m<sup>3</sup>  
gebr., gut erhalten, 3/4 betriebsbereit, 1/4 reparaturbedürftig, vorwiegend Holzarbeit, sofort greifbar.  
Angebote erbeten unter KN. 2564 an ALA, Köln, Zeppelinstraße 4

**SCHWEIZER KURZ- BUCHHALTUNG**  
Diese von kompetenter Seite als praktisch und übersichtlich anerkannte, auf der ganzen Erdkugel verbreitete Methode, führe ich auch weiterhin ein, da sie, zufolge des zum Komplet gehörigen Gruppeners sich besonders gut für den neuen Kontenrahmen eignet.  
Durchschreibe-Lohnbuchhaltung  
Abschlüsse — Kontrollen  
Behördlich genehmigte Organisation im Bürowesen  
**O. R. PFEIFFER**  
Litzmannstadt, Str. der 8. Armee 249  
Ruf 166-83

**Bücher**  
sind doch die dankbarsten Geschenke  
**GEBETHNER & WOLFF**  
Gustav Paul  
Adolf-Hitler-Str. 105  
Ruf 101.80

**Bauglaserei**  
Spiegelbelegerei und Schleiferei  
Otto Feigso  
Ziethenstrasse 236 — Ruf 214-01

**Moderne Parfümerie**  
und Schönheitspflege  
**Helxela POSEN**  
**Aufforderung**  
Als Kommissarischer Verwalter der Firma  
**Icek Jeruchim, Baumwollweberei**  
Litzmannstadt, Ziethenstrasse Nr. 278/80, fordere ich hiermit alle Schuldner obgenannter Firma auf, ihre Rückstände aus offenen Rechnungen, Protokollen, und anderen Verbindlichkeiten sofort einzuzahlen bzw. anzumelden. Gläubiger werden ersucht, ihre Forderungen mit Kontoauszügen sofort anzumelden.  
Eugen Breyer  
Litzmannstadt, Wolkestraße Nr. 253, III. 11

**Damenbart**  
Betreit v. Hirschen durch die weltbekannte Helwakur  
Sehr bewährt, von Ärzten u. Fachpersonen erprobt.  
Gold. Med., Groß. Preis Brüssel 32, London 32. Dankerfüllte Zuschr. auch üb. Dauererfolge (kein Nachwuchs). Marke Helwaka m. Stern patentamt. Wz. 468599 schützt vor Enttäuschungen. Kleinkur 2,75, stark 3,25, l. groß. Fläsch. 6,50 u. 6,50 Nachh. — HELWAKA G. m. b. H., Köln 187

**Kirchliche Nachrichten**  
Litzmannstadt-Süd, Donaustrasse 43 (Ruda). Christnacht 18 Uhr, 1. Feiertag, 10 Uhr: Gottesdienst. 2. Feiertag, 9 Uhr: Gebetsstunde; 10 Uhr: Gottesdienst; 16 Uhr: Evangelisation.

**Schreibmaschinen**  
in gutem Zustande sofort zu kaufen gesucht. Angebote an die Verlagsleitung der D. Z., Adolf-Hitler-Str. 86 erbeten

**An- und Verkauf**  
von Gebrauchsmaschinen  
Kaufe und verkaufe: Möbel, Wägen, Kissen, Gardinen, Kleider, Felle, Mäntel, Kräfte, Kaffeemaschine, Mittagstische, Ölgemälde, Bilder, Kinderwagen, Schreibmaschinen, Nähmaschinen, Pianinos, Musikinstrumente, Fotoapparate, Teppiche usw.  
Johanna Alexandroff  
Meißnerstraße 40, Ecke Buchlinie

Millimeterpreis 15 Pf für die 12spaltige 22 mm breite Millimeterzeile. — Nachlässe bei Wiederholungen nach Anzeigenpreisliste Nr. 2. — Für Aufnahme in bestimmten Ausgaben keine Gewähr. — Anzeigenschluß täglich 16 Uhr.

# Kleine Anzeigen der L. Z.

Wortanzeigen, nur privater Art, 46 mm breit, 1 oder 2 fettgedruckte Worte, je 20 Pf., jedes weitere Wort 15 Pf., das Wort bis 15 Buchstaben. — Kennwortgebühr: Bei Abholung 20 Pf., bei Zustellung durch die Post 50 Pf.

## Offene Stellen

### Nachwuchs für den technischen Dienst bei der Reichsbahn

Im März 1941 werden an bestimmten Staatsbauschulen und staatlichen Ingenieurschulen wieder neue Sonderklassen für Reichsbahnschüler eröffnet. Außerdem werden Studierende, die schon ein oder mehrere Semester hinter sich haben und solche, die das 1. Semester erst beginnen wollen, als Einzelstudierende bei allen Staatsbauschulen und staatlichen Ingenieurschulen von der Reichsbahn durch Ausbildungsbeihilfen gefördert.

Die Bewerbungen sind an die für den Wohnort zuständige Reichsbahndirektion — im Wartehaus an die Reichsbahndirektion Posen — zu richten und müssen dort spätestens am 15. Januar 1941 eingehen.

Dem Bewerbungsschreiben sind beizufügen:

- standesamtliche Geburtsurkunde (großes Muster);
- selbstverfaßter und selbstgeschriebener Lebenslauf;
- Papbild (Zivil);
- Schulzeugnisse — Entlassungszeugnis —;
- Beschäftigungszeugnisse über zurückgelegte handwerkliche Tätigkeit (Maurer, Zimmerer, Bauhelfer, Schreiner usw. für die Ausbildung an den Staatsbauschulen und Maschinenhelfer, Kesselschmied, Mechaniker usw. für die Ausbildung an den staatlichen Ingenieurschulen);
- Bescheinigung über die Mitgliedschaft zur NSDAP. oder einer ihrer Gliederungen.

#### Studium und Ausbildung:

Das Studium an den Staatsbauschulen und staatlichen Ingenieurschulen umfaßt 5 Semester. Nach bestandener Abschlußprüfung werden die Studierenden von der Reichsbahn als Anwärter für die Laufbahn zum technischen Reichsbahninspektor übernommen.

Diese Ausbildung dauert 2 Jahre.

#### Abernahme der Kosten durch die Reichsbahn:

Für die Sonderklassenschüler übernimmt die Reichsbahn die Kosten des Studiums, der Lehrmittel, der Verpflegung, der Unterbringung und gewährt ein monatliches Taschengeld von 10 RM. Die Einzelstudierenden erhalten von der Reichsbahn eine Ausbildungsbeihilfe nach festgelegten Pauschalsätzen.

Ausführliche Auskunft erteilen sämtliche Reichsbahnstellen, für Posen, das Personalbüro der Reichsbahndirektion Posen, Kurfürstentring 4, Zimmer 207.

Reichsbahndirektion Posen.

Wir suchen zum baldmöglichsten Antritt zum Besuch des Landhandels, Drogerien und größeren Gütern einen

### Reisenden

möglichst mit Führerschein gegen Gehalt, Speise und Provision zum Verkauf unserer Produkte, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln, Technische Die und Fette usw. Ausführliche Bewerbungen sind zu richten an:

Chemische Fabrik Wiesbaden  
W. Scharfshmidt & Co. Posen, Adalbertstraße 28.

### Textil-Unternehmen Buchhalter

Fachkenntnisse erwünscht. Die Fähigkeiten ein Büro verantwortlich zu leiten sind Bedingung. Bei zufriedenstellender Leistung Aussicht auf Prokura vorhanden. Ausführliche Angebote unter Nr. 1955 an die Litzmannstädter Zeitung.

### Stellvertretender Geschäftsführer

für meine Zweigniederlassung in Litzmannstadt gesucht.  
Gerhard Hilbrand, Hallen- und Industriebau. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Foto an Verwaltung meiner Filialen — Bromberg, Hermann-Göring-Straße 14a.

### Hilfsbuchhalter

von Großunternehmen für Dauerstellung zum sofortigen Antritt gesucht  
Gute Erfahrungen im Kontoforrentwesen und in der Durchschreibbuchhaltung Bedingung  
Bewerbungen unter Nr. 1923 an die Litzm. Ztg.

### Großes mitteldeutsches Halbzeugwerk der Nichteisen-Metallindustrie

sucht für den Vertrieb seiner Erzeugnisse in Kupfer und Kupferlegierungen, Aluminium und Leichtmetall-Legierungen, Zink und Zinklegierungen

### Vertreter

mit nachweisbar guten Branchenkenntnissen und Beziehungen zur weiterverarbeitenden Industrie.

Ausführliche Angebote erbeten unter 5084, befördert Annoncen-Koch, Halle a. d. Saale.

Für den Vertrieb und die Vertretung von

### Wissoitzki-Tee

(echter schwarzer Tee)

wird gut eingeführt

Vertreter oder Grossist gesucht

### Wissoitzki-Tee-Handel

Kurt Grundmann

Berlin N 65, Schulstrasse Nr. 71

### Deutsch sprechender Laufbursche

gewünscht  
Borsuspreden Zammelmannstr. 6-8

Gewandter Reisender von Großhandlung gesucht. Gefl. Angebote mit Lichtbild und Lebenslauf unter 1911 an die L. Ztg. erbeten. 16504

Zuverlässiges Hausmädchen mit Sprechstundenhilfe (heim Arzt), Kochkenntnissen sofort gesucht. deutsch und polnisch, sofort König-Heinrich-Str. 49a, W. 1. Sucht. Heerstraße 155, Ruf 186-13.

**Größere Wäschefabrik des Altreichs** sucht für die Errichtung einer Zweigniederlassung in Litzmannstadt einen **orts- und branchekundigen Herrn** der bei der Errichtung und späteren Leitung des Zweigbetriebes mitzuwirken in der Lage ist. Persönliche Rücksprache in Litzmannstadt im Januar 1941. Ausführliche schriftl. Bewerbungen erb. unt. 213077 an Denningers Anzeigen-Vermittlung, Plauen i. V.

Gesucht werden:  
**1 Kontoristin**  
und  
**1 Verkäuferin**  
die auch Büroarbeiten zu erledigen versteht.  
Angebote mit Lebenslauf unter Nr. 1904 an die Litzmannstädter Zeitung.

Die besten Helfer beim Einkauf sind die Anzeigen in der Litzmannstädter Zeitung. Sie regeln Angebot und Nachfrage in kürzester Frist.

VERTRETER gesucht, der bei Warenhäusern, Drogerien u. Wehrm. Kassen eingeführt ist. Angebote unter H. G. 3348 an Ala, Hamburg 1.

### Spezialhaus für Verpackungsmaterial

Litzmannstadt  
Schlageterstraße 27

Ruf 193-28

**Arthur Fulde u. Sohn** empfehlen

### Packpapier:

Weihnachtspackpapier  
Java, Java secure  
Ceylon, Natron, Manila  
Pergament-Ersatz, Flaschenpapier  
Pappen — Bindfaden u. a.

### Textilfirma hilfsbuchhalter

sucht zum sofortigen Antritt einen  
Angebote an die Geschäftsstelle dieses Blattes unter 1916.

### Beteiligungen

Aus dem Osten geb. erfahr.

### Baufachmann

sucht im Osten Beteiligung bzw. Gründung an größerem Industrie- oder Bauunternehmen pp. 3. 3. verfügbar bis

**200 000.— RM**

Angebote unter H. G. 12195 bef. Ann.-Gzp. Carl Gabler G. m. b. H., München 1, Theaterstr. 8/1.

### Wir suchen für Anfang Januar einen Betriebsbuchhalter der die neuzeitliche (altreichsdeutsche) Betriebsbuchführung beherrscht 1 Lohnrechner 1 Lohnrechnerin

Handchriftliche Bewerbungen, Lichtbild, Gehaltsansprüche usw. bis 27. 12. an die Litzmannstädter Kammerindustrie-Verlag, Litzmannstadt, Ploetzstr. 5

### Leistungsfähige Drogengroßhandlung sucht eingeführten Vertreter

zum Besuche der Apotheken, Drogerien und einschlägigen Kundschaft  
Angebote unter Nr. 1934 an die Litzmannstädter Zeitung

### Decorateur

mit moderner Linie gesucht.  
Melbungen im Büro  
Meißnerhausstraße 1

**Rialto**

### Stellensuche Energischer, zielbewusster Bank- und Industriekaufmann

46 Jahre alt, Handelsbevollmächtigter mit vielseitigen Erfahrungen in Buchführung, Korrespondenz, Revision und Kenner der derzeitigen Devisenlage. Seit 20 Jahren in ungeländigter Stellung bei einer Großbankfiliale im Altreich, sucht neuen Wirkungskreis in den eingegliederten Ostgebieten. In Frage kommt nur eine entwicklungsfähige Dauerstellung. Zuschrift mit möglichst näheren Angaben erbeten unter 1946 an die Litzmannstädter Zeitung

### Kontoforrent-Buchhalter

von Großhandlungsgesellschaft zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Einarbeit in die Durchschreibbuchhaltung wird von uns übernommen. Angebote unter Nr. 1942 an die Litzm. Zeitung.

### Für den Verkauf guteingeführter Objekte sucht Berliner Verlag Damen u. Herren

Wöchentl. Provisionsabrechnung. Bei Eignung Festanstellung. Offerten erb. unter 1959 an die Geschäftsstelle der Zeitung.

Abschlußbilanz, Kontenplan-Einrichtung, laufende Überwachung, Prüfung, Anleitung des Personals, auch Buchführung im Abonnement übernehmen Bücherrevisoren (aus dem Altreich). Zuschriften unter 1949 an die L. Ztg.

Wirtschaftsbeamter, 24 Jahre, mit mehrjähriger Praxis, sucht Stellung auf größerem Gute, auch als selbständiger Leiter, spricht deutsch und polnisch, Kasal Wroczynski, Urganau, Schulstr. 9, Kreis Hohenstaufen. 16441

### Vertreter gesucht

welcher bei Industrie und Behörden bestens eingeführt ist, zum Verkauf von Gummi- und Asbestwaren, sowie technischen Bedarfsartikeln, Arbeiterschutzbekleidung

Angebote unter H. G. 14 252 an Ala, Hamburg 1

### Spediteur

von hiesiger Expedition gesucht  
Angebote unter 1954 an die L. Ztg.

Suche ab 1. 1. 1941 Vertrauensstellung als 1. Buchhalter, Kassenleiter, Personalschef oder Geschäftsführer. Langjährige Erfahrung in der Textilbranche vorhanden. Angebote unter 1943 an die L. Ztg. 16598

Übernehme Anfertigung und Prüfung von Abschlußbilanzen als auch Stundenführung der Geschäftsbücher. Angebote unter 1849 an die L. Ztg. erbeten.

Millimeterpreis 22 mm Breite. — Keine Gewähr.

Bilanzfähige... 31 Jahre... reif, viel... Vorkurs... enisprechende Angebote

Bilanz... 31 Jahre... reif, viel... Vorkurs... enisprechende Angebote

Apotheker... Kenntnisse... Stelle ab... unter 188

Bilanz... Sucht... Angebote

Suche... welcher... 1886 an... Bilanzbuch... Praxis... vertraut... Angebote

Kangis... mit dem... verfahren... an die

Friedens... tzung... son... mittelab... vermietet... beim W.

Gut mögl... quentlich... Herrn... genstraße... gebote un

Frontwo... Küche un... vermieten

Sanberes... mit alle... älteren... 1941 zu... Linie 79.

Möbl... 1 Speise... mieten... 16-17. 3

Zimmer... vermietet... W. 3 (S)

Suche... Zentral... hung... die L. Z.

Deeres... Städt... gesucht... an die L.

Für un... reich... bald:

1 soube... mit Beh... 2-3... mit Ba... tralheig

von De... Zuschr... Litz

Solides... Zimmer... Benutzung... an die L.

Herr... Angebot

Hilfma... Sucht... 3-4... mit... Angebot... an die



# Schenke! Du erfreust!



**Herren - Sakko-**  
Anzüge aus einheimischen und Werkstätten des Altreichs RM 42.40, 58.20, 70.-  
**Herren - Winter-Paletots**, bester Sitz, viele Muster RM 61.80, 78.- 89.50  
**Joppen** RM 37.70, 42.-, 49.-  
**Hosen für Arbeit**, Straße, Abend RM 7.75, 14.-, 19.45  
**Arbeitsanzüge** RM 11.45, 14.80

**Damen - Wintermäntel**  
RM 55.-, 90.-, 109.20

**Damen - Wintermäntel mit Pelzkragen**  
RM 67.30, 165.-, 180.-

**Damenkleider**  
aus Wolle und Seidenstoff RM 26.30, 47.60, 55.-

**Damenblusen, Seide**  
RM 8.50, 10.50

**Damenröcke**  
RM 12.30



**Damen - Wollstoffe**  
für Rock, Kleid, Bluse

**Damen-Seidenstoffe**  
für Kleid, Wäsche, Bluse

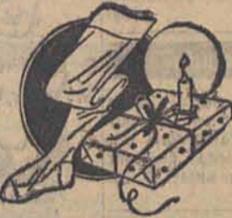
**Wäschestoffe, Hemdenstoffe, Weißwaren,**

**Tisch- und Bettwäsche**  
Tischdecken in Plüsch, Wachstuch, Baumwolle, gemustert u. gespritzt, Handtücher in Baumwolle und Frottee, Staublappen

**Damenstrümpfe**  
in Kunst u. Naturselbst

**Damenschals**  
in Wolle u. Seide

**Apachentlicher Handschuhe, Schlüpfen, Wäsche, Taschentücher**



**Herren-Artikel**  
wie Hüte, Spazierstöcke, Kravatten, Hosenträger, Sockenhalter, Manschetten- u. Kragenknöpfe, Halstücher, Handschuhe, Socken, Strümpfe, steife und halbsteife Kragen



**Schuhwaren**  
für Damen, Herren, Mädchen, Burschen und Kinder  
Niedertreter, Regenschuhe für Damen u. Kinder



**Handtaschen** schon von RM 8.20 an  
**Stadttaschen** in Leder, Kunstleder und Werkstoff  
**Einkaufstaschen** aus Bast, Stroh, Wachstuch; Geldbörsen, Brieftaschen, Scheintaschen, Abendtaschen in Seide und Leder

**Geschenkartikel**  
wie Manikur- und Nähkästchen, Perledeckchen, Kaffeeuntersätze, Klappdeckchen, Blusenwesten, Rüschen, Kragen empfiehlt



**Ludwig Kunk**  
ADOLF-HITLER-STRASSE 117

Das Haus der zufriedenen Kunden!



**Selbst-geschneidert - selbst-gelärbt!**

So entstehen aus unmodernen und unbrauchbaren Kleidern die schönsten „neuen“ Sachen. Nicht teuer, nicht schwierig und dabei punktetfrei. Selbst-Färben ist weder schwer noch zeitraubend. Nur Mull

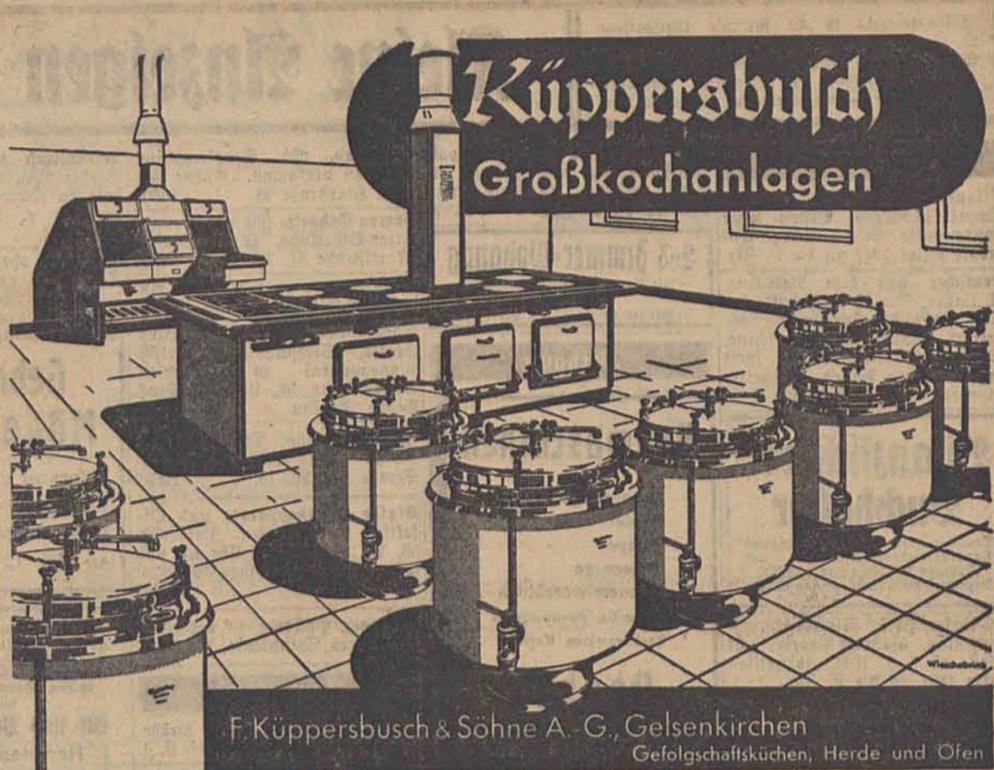
**Heilmann**  
Stoff-Färben Entfärben

Hersteller:  
**Gedr. Heilmann, Köln a. Rh. 3**  
früher auch in Riga

klein- für verkaufs-  
für  
**50-Pf.-Schlager**  
in Bewerbungen a. R. Porzelle  
Frankfurt a. M.,  
Schwanheim  
Goleweg 6  
(21)  
recht z. vergeben

Korsetts, Leibbinden u. Hüftenhalter bequem u. von erstklassigem Stoff liefert individuell die  
**Korsettwerkstatt Irene Suhl**  
Litzmannstadt,  
Meißnerstraße 204, II. Stock,  
Ruf: 175-40

**Wanzen, Schaben, Motten, Ameisen, Ratten und Mäuse** vertilgt stets und an jedem Orte (schnell und 100%) erfolgreich der haalt. geprüfte Schädlingsbekämpfer **H. Roberto, Litzmannstadt, Kresfelder Straße (Senatorstr.) 4, Fernruf 278-36**



**F. Küppersbusch & Söhne A.-G., Gelsenkirchen**  
Gefolgschaftsküchen, Herde und Ofen

**Druckschriften, Angebote und Ingenieurbesuch kostenlos durch:**  
**F. Küppersbusch & Söhne Aktiengesellschaft, Haus Berlin, Berlin NW 7.**  
**Unter den Linden 38. Große Ausstellungsräume**

**BERTUCH**  
GROSSKÜCHEN G.M.B.H.  
Berlin W 8: Mohrenstraße 9  
TELEPHON: SAMMEL-NUMMER 11 43 61-62

Spezialhaus für Großküchen-Einrichtungen mit Küchenmaschinen-Anlagen für jeden Verwendungszweck · Reparaturen · Reinverzinng von Küchengeräten · Spezialanfertigungen · Kantinen-Servier- und Abraumwagen · Speisentransportgefäße

**Glas- und Gebäudereinigung** Ruf 128-02  
Buschlinie 89  
Wir reinigen: Schau-, Fabrik- u. Wohnungsfenster, Glasdächer, Glasdecken, Parkettfußböden, Linoleum, Ölwände, Öldecken.  
**H. A. u. H. SCHUSCHKEWITSCH**

HILL DIE LAMPE DIR NICHT BRENNEN SOLLST DU GLEICH ZU PHILIPS DENKEN

**HANS PHILIPS**  
**LICHT u. KRAFT-ANLAGEN**  
Schlageterstr. 203. Ruf 153-54

**Glas**  
Fensterglas, Gärtnerglas, Ornamentglas, Rohglas, Drahtglas etc. empfiehlt  
**Die Flachglas-Großhandlung KARL FISCHER & Co.,**  
Litzmannstadt, Rudolf-Hey-Str. 10 - Fernruf 219-03

Die schönsten Weihnachtsgeschenke finden Sie im Fachgeschäft  
**Uhren und Goldwarengeschäft Rudolf Strobel**  
Litzmannstadt, Friedrich-Göhler-Str. 26  
(Ecke Lubenborffstraße 82)

**Biliner Sauerbrunn**  
ZUCKER - GICHT  
Vertrieb:  
Wein- und Lebensmittelhandlung  
**Arno Steidel**  
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 64, Ruf 112-35

Verlangt in Gaststätten und Hotels die Litzmannstädter Zeitung

**Kunst- und Antiquitäten-Handlung A. Mielnikow**  
Schlageterstraße 18, Fernruf 203-21  
empfiehlt: als schöne und geeignete Weihnachtsgeschenke orientalische Teppiche, Gemälde, Porzellane usw.

**Jakob Zelmin**  
komm. Bev. der Fa. J. Fraget  
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 99  
Große Auswahl in Kristall, Platterwaren, Silber, Schmuck

**R. Gerhard**  
LITZMANNSTADT  
FERNR. 13586  
SCHLAGETER STR. 11  
**EINGERAHMTE BILDER**  
in geschmackvoller Ausführung  
Ansichten deutscher Städte sowie von Riga und Reval

Das gute Kaffee-Brot  
**Malto**  
1/4 Kg - 24 Pf.  
GROSSHÄNDLER WENDEN SICH AN DIE MALTO-WERKE SCHRIMM

**Sie finden alles!**  
Für den Herrn:  
Strickwesten, Pullover, Unterwäsche, Strümpfe, Socken, Handschuhe.  
Für die Dame:  
Strickjacken, Pullover, Damengarnituren in Seide und Wolle, Strümpfe, Handschuhe u. Schals.  
Für das Kind:  
Strickanzüge, Pullover, Unterwäsche, Strümpfe, Handschuhe, Babykleidung  
bei **Paul Schönborn**  
Strick- und Wirkwaren  
**Litzmannstadt**  
Adolf-Hitler-Str. 133, Ruf 221-13

Unser früherer Stadtkommissar

# Herr Franz Schiffer

Hauptmann der Luftwaffe

ist von einem Feindflug nicht zurückgekehrt.

In der kurzen Zeit gemeinsamer Aufbauarbeit war uns der Verstorbene durch seine soldatisch bestimmte Einsatzbereitschaft stets leuchtendes Vorbild. Sein soldatischer Tod ist die Krönung seines mannhaften Lebens.

Der Oberbürgermeister und die Gefolgschaft  
der Stadtverwaltung Litzmannstadt

In Vertretung:  
Dr. Marder

Am 19. Dezember verschied in Łuczniczka

# Wilhelm Hordliczka

ehem. Vorsitzender der Zuckerfabrik u. Raffinerie „Łuczniczka“ A. G.

im Alter von 78 Jahren.

Die Beerdigung findet in Ozorkow, am Sonntag, dem 22. Dezember, um 14 Uhr auf dem alten kath. Friedhofe statt

Seine Freunde

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied sanft am 20. d. M., um 9 Uhr früh unser innigstgeliebtes, teures Mütterchen, unsere Schwester, Schwägerin, Tante und Großmutter

**Berta Matus, geb. Erdmann**

im Alter von 72 Jahren.

Die Beisetzung der teuren in Gott Entschlafenen, findet am Montag, dem 23. d. M., um 14 Uhr von der Kapelle des evangelischen Friedhofes in Dols aus statt.

In tiefer Trauer:

Eugenie Weigmann, geb. Matus, Stadt Lüben  
Berta Matus, Jopott  
Sally Matus

August Lange

Witrid Lange, geb. Hau

gaben ihre in der St. Trinitatis-Kirche den 25. Dezember um 16.00 Uhr stattfindende Trauung bekannt

Litzmannstadt, Straße der 8. Armee 290

## Glückliche Brautleute

geben ihre Verlobung oder Vermählung zweckmäßig durch eine Anzeige in der

**Litzmannstädter Zeitung**

bekannt. Dadurch kann niemand übergangen werden, denn die Litzmannstädter Zeitung ist das Familienblatt mit durchgreifender Verbreitung im östlichen Teile unseres Reichsgaues Wartheland.

Wir bitten, die Aufgabe dieser Anzeigen bis spätestens Montag, den 23. Dezember, 14 Uhr, am Schalter, Adolf-Hitler-Straße 86, zu veranlassen.

Litzmannstädter Zeitung

Anzeigenleitung

### Regelmäßige Verabreichung

normaler Stuhlgang

ist nach einstimmigem Urteil aller Ärzte der Welt eine Hauptbedingung für einen gesunden Körper, für einen heilsamen Geist. Es ist darum notwendig, daß alle diejenigen, die an Darmträgheit leiden, nach einem geeigneten milden Abführmittel suchen. Erwachsene und Kinder kann das

**Sunhadi-János-Brunnen Salz**

parfümiert einzuwickeln werden. Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Verkaufspreis: 2,50 Gramm 2,50 RM. Reliefschokolade mit 10 Kugeln

Auslieferung: Lager: H. Barckowitski,  
Polsen, Märtyrers Straße 13/18



### Ein guter Hut

ist immer ein willkommenes WEIHNACHTSGESCHENK

**Wold. Balgalw**

Adolf-Hitler-Straße 12  
Eigene Werkstatt



### Schmuck

der Freude bereitet

### Uhren

die das Heim verschönern empfiehlt das

Fachgeschäft

**Caesar Schinzel**

Adolf-Hitler-Straße 30

### Familienanzeigen

gehören in die 2. 3.

**Togal**

gegen  
**Hexenschuss**

Togal ist hervorragend bewährt bei

**Rheuma Ischias Hexenschuß Nerven- und Kopfschmerz Erkältungen**

Unzähligen haben Togal-Tabletten rasche Hilfe gebracht. Die hervorragende Wirkung des Togal ist von Ärzten u. Kliniken seit 25 Jahren bestätigt. Keine unangenehmen Nebenwirkungen. Haben auch Sie Vertrauen und machen Sie noch heute einen Versuch — aber nehmen Sie nur Togal!

In allen Apotheken

Für den

## Weihnachtstisch

finden Sie bei uns

# Schöne Handarbeiten

# Marie Triebe

Litzmannstadt

Hoerst-Wessel-Straße 20

# 8 = 1119

Praktische

## Weihnachtsgeschenke

In grosser Auswahl

Gummiwärmflaschen

Zimmer- und Fensterthermometer

Rasiermesser-, Apparate u. Klingen

Haarschneidemaschinen u. Kämmen

**Scheren aller Art**

Zahn- u. Haardrahtbürsten

Handreisetaschen etc.

# SANITÄTSHAUS

ADOLF-HITLERSTR. 81. RUF. 118-18.

## Albert Jensch

Litzmannstadt

Schlageterstraße 6

Fernruf 108-60

Wollstoffe, Wollwaren, Baumwollwaren  
Seidenwaren, Wirk- und Strickwaren

in großer Auswahl

## Süßigkeiten zum Fest

empfehlen

Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik

# „Valermo“

Inh. Karl Lehmann

Litzmannstadt, Rudolf-Heß-Straße 49, Ruf 155-88.

## Damen-, Mädchen- und Kindermäntel

Die neuesten Modelle führt in reicher Auswahl

# I. Körner & Co.

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 290



**Reichsärztekammer**  
Ärztliche Bezirksvereinigung Litzmannstadt

## Niedergelassen

Dr. med.

# Dierichs

Chefarzt der Heilstätte Tuschinek b. Litzmannstadt.  
Sprechstunde täglich: 12-14 Uhr und nach Vereinbarung.  
Ruf: Tuschin 9

Niedergelassen

Dr. med.

# Franz Lun

Praktischer Arzt

Moltkestr. 220

Fernruf 188-89

Sprechstunden von 14.30 — 18.30 Uhr

Umgezogen

## Dr. med. Walter Buettner

Facharzt für Innere Medizin

Adolf-Hitler-Straße 76, W. 5

Eingang von der Dietrich-Eckart-Straße

Bestattungsinstitut

# Josef Gärtner & Co

Litzmannstadt

Zentrale: Hoerstr. 19

Filiale: Adolf-Hitler-Str. 275

Gegründet 1888

Fernruf 114-04 u. 114-05 Tag u. Nacht

**Kleiderstoffe in Wolle und Seide**

Damenmantelstoffe + Baumwollstoffe

Umschlagtücher + Damenstrümpfe

Herrensocken

Textil- und Pelzwarenhandlung

# G. Richter & Co.

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 37, Fernruf 177-58

Der Bu... des Ligh... fgen und f... gänglich zu... Lighmannst... Erwin B... rufen. Der... kurzer Zeit... ein Bild... zeichnete... briffalen, v... von der St... lich der Ligh... des Wark... werden.

Es war... gänge in... ein künstl... ein technis... kationsvorg... Begabung... nerisch lich



Komm. Berm.

Eine Weihnachtsfahrt ins Märchenland! 5 große Märchentage mit dem neuen reizenden Märchen-Tonfilm



Tippeln und Vie!

Mittwoch, den 25. Dezember  
Donnerstag, den 26. Dezember  
Freitag, den 27. Dezember  
Sonntag, den 29. Dezember

10<sup>00</sup> und 13<sup>00</sup> Uhr

Dazu das lustige Beiprogramm Eine Freude für Groß und Klein

Kein Sonderverkauf! Kasseneröffnung 1 Stunde vor Beginn

Casino Rialto

Ein lustiger Schneehuh-Sportfilm, der Jung und Alt begeistert



Und wenn na die Brettl so renna

Ein Film von Skiaus, Winterjonne und Bergschönheit. Für Sportler und solche die es werden wollen.

Weihnachtsfrühvorstellungen am

1. Feiertag ... 13 Uhr  
2. Feiertag 11 u. 13 Uhr

Jugendliche zugelassen! Im Vorprogramm Die neueste Wochenschau

Kein Sonderverkauf! Kasseneröffnung 1 Stunde vor Beginn

Casino Rialto

Theater zu Litzmannstadt

Städtische Bühnen

Heute, Sonntag, 22. 12., 15.30 Uhr  
KdF-Ring 3 Ausverkauf  
Wenn der Hahn kräht

Sonntag, 22. 12., 20 Uhr  
Freier Kartenverkauf  
Wahlfreie Miete

Letzte öffentliche Vorstellung!  
Wenn der Hahn kräht

Montag, 23. 12.

Keine Vorstellung  
entweder  
Dienstag, 24. 12., 15.30 Uhr  
Freier Kartenverkauf

Welterchens Mondfahrt  
Märchenpiel von Gerdt v. Bassewitz  
Musik von Clemens Schmalstieg

Mittwoch 25. 12., 20 Uhr  
Freier Kartenverkauf  
Wahlfreie Miete

Erscheint nicht  
in der Erstaufführungs- und  
Dienstag-Miete

Erstaufführung  
Heimliche Brautfahrt  
Lustspiel von Leo Kenz

Keine Vorstellung

Freier Kartenverkauf  
Wahlfreie Miete

Erstaufführung  
Heimliche Brautfahrt  
Lustspiel von Leo Kenz

Achtung!

NSFK-Männer des Sturmes 1/119

Am Freitag, dem 27. Dezember 1940 im Sturmheim,  
Adolf-Hitler-Strasse 108

Zulustfest und Jahresfeier

Antreten pünktlich 18.45 Uhr. (Kleiner u. großer Dienstanzug)

Der Führer des Sturmes 1/119

Heinrich

NSFK-Obertruppführer

# Ucker schlepper

in allen Größen kurzfristig lieferbar.  
Warenzentrale der Deutschen Genossenschaften  
Litzmannstadt

Conferencier Humoristin  
frei  
für Sonderveranstaltungen  
Deutsche aus dem Altreich  
POSER-KOMMER  
Litzmannstadt, Dstfr. 38, II, ZB. 7

Erstklassige Bohnerpaste  
gelb, Hochglanz polierend, für  
Violoncello und Barock.  
4 kg RM. 5.72, 10 kg RM. 11.—  
portofrei per Nachnahme,  
bei Nichtgefallen, Geld zurück.  
Chemische Fabrik Dieck,  
Hamburg 1, Glodengießerwall 25.

Anzeigen  
beleben Ihr Geschäft, sie führen  
Ihnen neue Kunden zu.

## Gaststätte Meisterhaus

Litzmannstadt

wünscht allen Gästen ein frohes  
Weihnachtsfest

Direktion

## Manteuffel

Täglich Konzert — Kabarett — Tanz

Neues Programm Anfang 20 Uhr

Sonn- und Feiertage Nachmittagsvorstellung

Anfang 17 Uhr

## Kaffee KAUKASUS

Schlageterstr. 1 :: Ruf 268-65

k. V. E. Friedl u. A. Platonoff

Russische Piroshki und andere Spezialitäten

Weine, Liköre, Kaffee, Fleischbrühe usw.

Bis 24 Uhr geöffnet!

Filmtheater  
"PALLADIUM"  
Böhmische Linie 16  
Ein Velt Harlan-Film der Terra  
Jud Süß

Ferdinand Marian, Krist. Söderbaum,  
Heinrich George, Werner Krauß.  
Breite der Plätze: RM. 0.60, 0.80, 1.00  
Beginn: Werktags 15.30, 17.30, 19.30  
Sonntags auch 12.00  
Straßenbahn: Nr. 1, 4, 5, 6, 11  
Das Filmtheater ist gut geeignet  
für Jugendliche von 14 J. zugelassen

Filmtheater "ROMA"  
Heerstraße 84  
Brigitte Hornay, Willy Birgel,  
Ivan Petrovich in dem  
Tourjansky-Film d. Bavaria-Filmkunst  
FEINDE

Spielleitung: v. Tourjansky  
Breite der Plätze: RM. 0.60, 0.80, 1.00  
Beginn: Werktags 15.30, 17.30, 19.30  
Sonntags auch 12.00  
Straßenbahn: Nr. 3, 6, 9  
Das Filmtheater ist gut geeignet  
für Jugendliche von 7 J. zugelassen

### Spielplan der Litzmannstädter Filmtheater von heute

+ Für Jugendliche erlaubt ++ Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt

Casino Rialto

Palast

Der fesselnde Ufa-Film  
Zwischen Hamburg und Haiti  
Gisela Uhlen, Gustav Knuth

Ein musikalisches Terra-Lustspiel  
Hosen in Strol  
Marie Harell, Joh. Heesters  
Theo Vingen

7 Jahre Bech  
mit  
Hans Moser, Theo Vingen

Dell  
Buschlinie 123  
Das Fräulein von Barnhelm  
Jugendzeit

Europa  
Schlageterstraße 20  
Die weiße  
Schwadron

Beginn der Vorstellg.  
Casino und Rialto  
15.30, 18.00, 20.30  
Sonntag auch 13 Uhr  
Palast:  
18.30, 18.30, 20.30  
Sonntag auch 14.30  
In allen anderen  
Theatern  
15.30, 17.30, 19.30 Uhr,  
sonntags auch 13.30

Gloria  
Lubenborststr. 74/76  
Liebesleute

Palladium  
Böhmische Linie 16  
Jud Süß \*\*

Roma  
Heerstraße 84  
Feinde

Corso  
15.30, 18, 20.30 Uhr  
Links der Isar —  
rechts der Spree

Mimosa  
Buschlinie 176  
Drei Unter-  
offiziere

Mai  
König-Heinrich-Str. 40  
Aus technischen  
Gründen geschlossen.

Mit Beginn der Wochenschau  
kein Einlaß mehr.

Verlangt  
in allen Gaststätten u. Hotels die  
Litzmannstädter  
Zeitung

Privatschulen Lauterbach  
Lauenburgerplatz 10  
Ruf 240-10  
Breslau V.  
Beginn 7. Januar 1941 neue Kurse in Handels-  
fächern und Sprachen. Schnelle und gründliche  
Ausbildung in Deutsch, Sprachübungen.

Drucksachen  
aller Art

liefert schnell  
und sauber  
die Druckerei der

Litzmannstädter Zeitung  
Geschäftsstunden täglich von 8-13 u. 15-18 Uhr

## TABARIN

KABARETT

Am 16. Dezember  
das neue große herrliche  
Weihnachts-Programm

Kandler contra Stolzenberg  
das Duell am Flügel

Al Pokey  
Ein Vagabund stiehlt ein Fahrrad

Steve Simms  
der unerhörte Exzentriker

3 Walthesos  
der bekannte Jongleur-Fußballer  
Akt

Jeanette  
das Teufelsmädchen

Das Safano  
Prunkballett

Ketty & Gerty  
das Tanduet der Sonderklasse

Hannes Richter  
der König der Stegreifdichter

Astro  
der jonglierende Komiker

Gerd Gerald  
das Telefunken-Orchester

Die gute Küche / Rio-Rita-Bar

Mittwoch, Sonnabend und Sonntag  
auch

Nachmittags-Vorstellung  
Nachmittags 16 Uhr

Abends 20 Uhr

## Städtische Eisbahn

im Stadion am Hauptbahnhof.

### Eröffnung

Sonntag, den 22. Dezember 1940  
vormittags 10 Uhr

Eintrittspreise Kinder und Militär bis einschließlich Stadtsfeld-  
webel 10 Rpf. Erwachsene 30 Rpf.

Der Oberbürgermeister  
von Litzmannstadt  
Stadtamt für Leibesübungen

Ahnenforschung —  
Abstammungsurkunden  
durch  
Kurt Benisch, (RSH)  
Dresden A 19, Zehnhäuserstraße 3.  
Bei Anfragen Rückporto erbeten.



## Deutsche Gastwirtschaft „Zum Buschwirt“

(vormals „Kuchmistrz Polski“)

empfiehlt

gutgepflegte Biere und Weine

Mittagessen u. Abendbrot auch auf Bestellung  
Buschlinie Nr. 78 :: Fernruf 178-50

# VETAG

Vereinigte Textilwerke A.-G.

Zdunska-Wola

Ruf 50 und 51

Produktion:

Woll-

Baumwoll-

Kunstseidenwaren

Die l... Heute w... Am 22... Deutschlan... Kunst im... ganzen M... Zeit von... Eine d... Stadt noch... genosse i... in ihrem... im Ostrau... durch zu u... regen Be... Der 5... Sertha... ganze Rei... Volkstrach... risch-einfa... die Farb... durch ihre... Brautstan... in ihren... gen Gem... falls vom... Bon J... nete Mär... Sandwert... des Rün... R e r e n... alles Nat...

# Ausblick auf unsere kommende Ausstellung

### Vollendete Aquarelle zeigen Ausschnitte aus unserem vielgestaltigen Ligmannstädter Wirtschaftsleben

Der Wunsch, künstlerisch wertvolle Zeugnisse des Ligmannstädter Industriefleissens zu beschaffen und sie zugleich einem größeren Kreis zugänglich zu machen, veranlaßte Kreise der Ligmannstädter Industrie, den Künstler Erwin Bindewald nach Ligmannstadt zu rufen. Der Maler hat hier in verhältnismäßig kurzer Zeit eine Reihe von Aquarellen sowie ein Bild gemalt. Es entstanden so ausgezeichnete farbige Schilderungen aus den Fabriksälen, von Werken und Wohngebäuden und von der Stadt selbst. Die Bilder sollen anlässlich der Ligmannstädter Heimatschau „Der Osten des Barthelandes“ im Februar ausgestellt werden.

Es war gewiß nicht leicht, die Arbeitsvorgänge in Aquarellen so zu fassen, daß sowohl ein künstlerisch befriedigendes Bild als auch ein technisch gelungener Einblick in den Fabrikationsvorgang entstanden; nur eine besondere Begabung für die Technik, eine geübte, zeichnerisch sichere Hand und eine rasche Auffas-

sungsgabe für die einzelnen Ausschnitte aus dem Arbeitsprozeß konnten diese Aufgabe meistern.

Kunstmalers Bindewald hat sich bisher stets in seiner Arbeit durch diese besonderen künstlerischen Tugenden ausgezeichnet. Er hat früher mancherlei technisch interessierende Bilder für die Presse gezeichnet, er hat Flieger-Bilder gemalt und zahlreiche Bildstudien in der Eisenindustrie gemacht. Seine besondere Vorliebe galt der historischen Technik, das heißt also, daß er meist innerhalb eines Industrie-Fabrikationszweiges die Entwicklung der Technik von Anfang bis zu den modernsten Maschinen zeichnerisch nacherlebt und nachempfunden hat. Das gilt für bekannte Industriezweige, wie die Textilindustrie, die Maschinenindustrie als auch für einen modernen Zweig wie die Rundfunkindustrie, aus deren Wirkungskreis er zahlreiche Bilder malte. Im Jahre 1937 hat Kunstmalers Bindewald zusammen mit dem Schriftsteller Karl Kasper das Buch „Bunter Traum

auf gewebtem Grund“ herausgegeben, das auf Grund einer Anregung der Deutschen Stoffdruckindustrie entstanden ist und schnell, vor allem in der textilen Fachwelt, sich einen weiten Leserkreis eroberte. In diesem Buch hat er in zahlreichen Illustrationen die bunte, mannigfaltige Welt der Stoffdruckerei in ihrer Entwicklung gebildet. Die besondere Kenntnis des Malers Bindewald auf dem Gebiet der textilen Technik war auch mit in erster Linie Anlaß, den Künstler Bindewald zu berufen, um auf die Heimatschau einmal wirksame und künstlerisch wertvolle Bilder aus der Ligmannstädter Industrie zu malen. Es mag hinzugefügt werden, daß die Bilder gelungen sind und der Maler die Heimatschau mit nach Hause genommen hat, die Ligmannstadt eine neue und außerordentlich interessante Seite seines Schaffens geschenkt hat.



Vorweihnachtliches Spiel (Bilder-K.)

## In jedem Haus eine Heimbücherei

Der Besitz von Büchern befriedigt den Bücherfreund noch nicht, seine Schätze auch entsprechend aufzubewahren können. Die Frage: Bücherbord, Bücherregal oder Bücherregal? tritt an ihn heran, so wie sein Bücherbestand einen gewissen Umfang erreicht hat.

Die Antwort auf diese Frage ist nicht einfach. Es hängt ja nicht zuletzt vom Raum ab, ob die Bücher in einem Schrank oder Regal oder auf einem Bücherbord aufgestellt werden sollen.

Allen Bücherfreunden, die dieser Frage gegenüberstehen, will ein Buch helfen, das unlängst erschienen ist und den Zweck hat, die Anlage von Heimbüchereien zu fördern. Das Buch — es heißt „Wohnen mit Büchern“ — verdankt sein Entstehen einem Wettbewerb. Im Einvernehmen mit der Reichskammer der bildenden Künste wurde aus Anlaß einer „Woche des deutschen Buches“ ein Wettbewerb zur Erlangung geeigneter Entwürfe für Heimbüchereien ausgeschrieben. Die öffentliche Schriftstumspropaganda verfolgte damit den Zweck, nicht nur die Freude am Lesen, sondern auch am Besitz des guten und schönen Buches zu wecken. Das Ergebnis des Wettbewerbes sollte aufzeigen, wie durch die Errichtung einer Heimbücherei das Buch in jedem Heim eine würdige Pflegestätte finden kann. Die Wettbewerbsaufgabe erstreckte sich somit von der

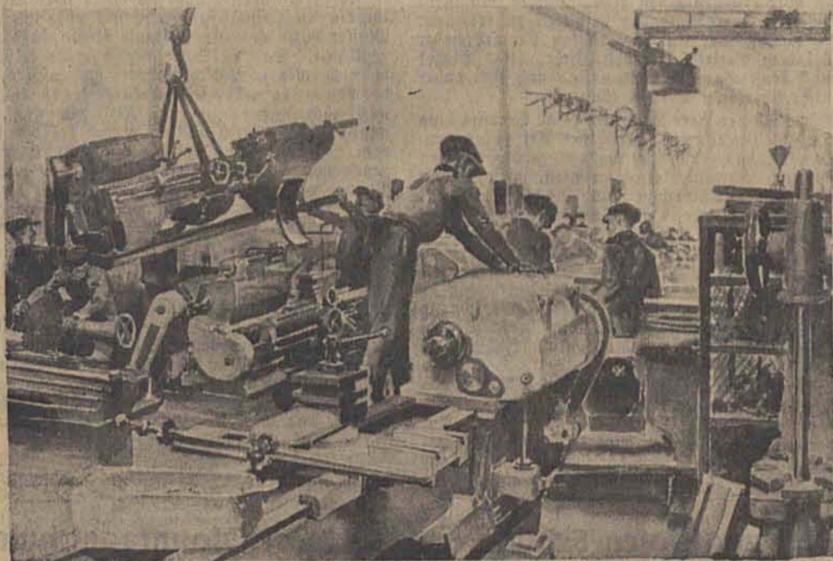
Schaffung des einfachsten Bücherbretts bis zur eingebauten Bücherwand.

Der Wettbewerb brachte eine Fülle von wertvollen Anregungen und Entwürfen und zeigte die Mannigfaltigkeit der Lösungen, die dem Innenraumgestalter zur Verfügung stehen.

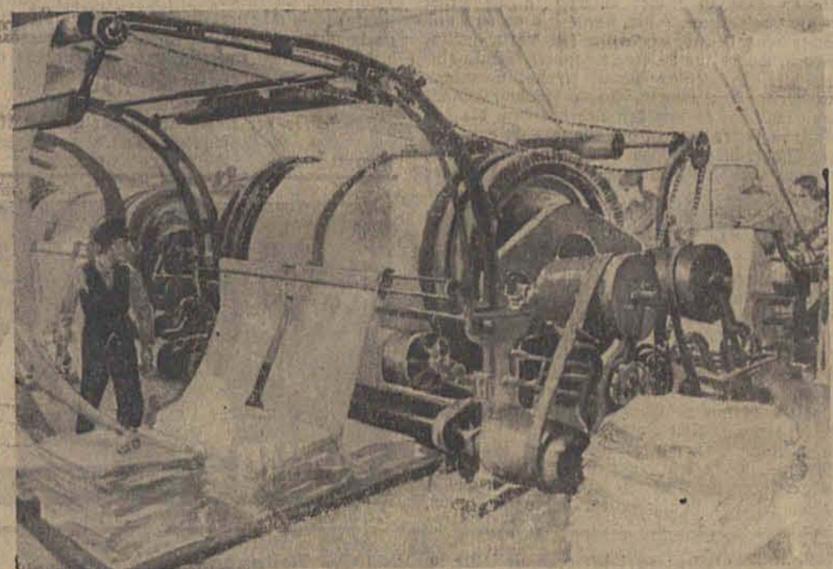
Das Ergebnis des Wettbewerbes und einer umfangreichen Materialsammlung aus Kreisen des Buchhandels liegt nunmehr in einer Veröffentlichung vor, die einen Querschnitt gibt von der kleinsten, mit bescheidenen Mitteln eingerichteten Bücherei bis zum Bücherzimmer des Bücherammlers oder Gelehrten. Für den kleinen Bücherbesitzer werden vielseitige gute und billige Möglichkeiten dargelegt; dann folgt das Buch mit wachsenden Ansprüchen bis zu großen und reichen Büchereien. Vielen im Lichtbild gezeigten Möbeln und Räumen sind Konstruktionszeichnungen beigegeben, so daß das Buch nicht allein dem Bücherbesitzer, sondern auch dem Architekten und Tischler große Dienste leisten wird.

Das Buch, das auf 120 Seiten 160 Aufnahmen ausgelegter Möbel und Raumeinrichtungen sowie zahlreiche Zeichnungen bringt, ist vom Werbe- und Beratungsamt für das deutsche Schrifttum herausgegeben und im Baumwelt-Verlag in Berlin erschienen. Es kostet in Halblein gebunden 6,50 M.

Adolf Karger



Montagehalle eines Ligmannstädter Eisenwerkes



Kauferei und Grundstoffschneiderei eines Ligmannstädter Textilwerkes (Aufnahmen [2]: Ostlandbild)



Weihnachtszeit — Kinderzeit

Überall sind die Kleinen jetzt dabei, auch mit geringen Mitteln schönen und gefälligen Christbaumschmuck vorzubereiten. (Rebrun, Jander-Multiplex-K.)

## Die Kunstausstellung im Alten Rathaus

### Heute wird die Ausstellung „Deutsche Kunst im Ostraum“ eröffnet werden

Am 22. Dezember wird im Kunstmuseum Ostraumplatz 1 die Ausstellung „Deutsche Kunst im Ostraum“ eröffnet. Sie bleibt den ganzen Monat Januar für den Besuch in der Zeit von 9 bis 16 Uhr zugänglich.

Eine derartige Ausstellung hat Ligmannstadt noch nicht gehabt. Jeder deutsche Volksgenosse ist verpflichtet, die deutschen Künstler in ihrem Kampf um den Sieg deutscher Kunst im Ostraum des großdeutschen Vaterlandes dadurch zu unterstützen, daß er selbst mit zu einem regen Besuch der Ausstellung beiträgt.

Der Hauptteil der Ausstellung wird von Jertha Strznowski beherrscht, die eine ganze Reihe oberdeutscher Menschen in ihren Volkstrachten festhält. Sie hat eine zeichnerisch-einfache und klare Art des Vortrages und die Farbgebung ihrer Schöpfungen besticht durch ihre Reinheit, die so gut zu dem Thema Brautstand und den jungen Bauernmädchen in ihren blumigen Trachten paßt. Die übrigen Gemälde in diesem Saal erzählen ebenfalls vom Landvolk.

Von Franz Sitora sind kernig gezeichnete Männertypen aus dem Bauern- und Handwerkerstande vertreten, die das Können des Künstlers stark unter Beweis stellen. Werner Lunde hat mit seinem Blick für alles Naturgeschehen in den Jahreszeiten eine

Anzahl hervorragender Landschaften geschaffen. Einige Aquarelle zeigen den gleichen Künstler, der zur Ligmannstädter Kunststätte gehört, als Meister dieser Technik, in der er mit besonderem Glück architektonische Motive, aber auch ebenso geschickt Menschen in der Natur darstellt.

Hans Blich gibt Landschaften mit architektonischen Beigaben oder Staffage, vom Impressionismus herkommend. Seine Technik ist Gouache. Mit ihr versteht er düstige Luftperspektiven und malerische Übergänge in den einzelnen Farbblöcken zu erzielen, die seine Werke unbedingt fesselnd gestalten.

Die sachliche Schaffensnote der Gemälde von Hans Teschner-Cinciala läßt uns bei längerer Betrachtung diesen Künstler besonders gern in der Erinnerung behalten.

Einen Raum für sich beanspruchen die Arbeiten von Friedrich Kunizer, einem Künstler, der sich um die Entschönerung der Ligmannstädter Kunststätte manche Verdienste erworben hat. Seine Arbeiten sind, so lange sie in der Zeichnung stehen bleiben, psychologisch scharf gesehen und überzeugen von der Aufrichtigkeit. Die Gemälde dieses Künstlers verraten ebenfalls ein erstaunliches Einfühlungsvermögen in die Pöppe des Dargestellten. Die Farbgebung wirkt dagegen doch meist noch unaus-

geglichen und zerflattert fast zu nervöser Wirkung. Doch zeigen sich bei diesem sicher talentierten Künstler gute Ansätze, die zu den besten Hoffnungen berechtigen.

Das Führerbildnis dieser Ausstellung stammt von der Ligmannstädter Künstlerin J. Wunsch, einer sympathischen, aufstrebenden Künstlerin, die auf ihren Porträts viel mit Leisur arbeitet.

Walter Gebauer hat den Heros der Gegenwart in seinem Handgranatenwerfer gefaßt, der mitten in der lobenden Schlacht fest und männlich sein Ziel im Auge hat. Derselbe Künstler schuf noch eine Anzahl Industrielandchaften in angenehmer toniger Manier, scharf gesehen und klar in der Aufstellung des Geländes.

Eugen Köppler ist stark vertreten mit einem großen Bauernstück, das einen mit einem Kuhgepöhl pflügenden Bauern darstellt. Die Pinselstriche sind frisch hingepöchtelt, die Farben lodern in reich abgewandelten Tönen und ergeben eine monumentale Gesamtwirkung. Darunter hängt ein flüssig und sehr flott hingesehter Akt, der eine sehr bemerkenswerte malerische Leistung darstellt. Von dem gleichen Künstler befinden sich noch einige andere Arbeiten in der Ausstellung, die ebenfalls von seinem erstaunlichen Können Zeugnis ablegen.

Zwei intim gesehene Landschaften von Erich Jabel fallen durch die straffe Linienführung der Zeichnung und ihre Farbigeit angenehm auf.

Kamil Preis besaß die Ausstellung mit einem sehr fesselnden Bauernhof und einigen Landschaften.

Rudolf Kober versteht es, dem an sich öden Industriegelände in Oberschlesien malerische Reize abzugewinnen.

Ernestine Rittenberg gab ein bezaubertes Herrenporträt und eine feine Farbstudie nach Primeln.

Unter den Bildhauern ragt Johann Serata durch seine mit scharf beobachteter Fähigkeit ins Holz gegrabenen Bauerntypen hervor. Ferner umschließt die Ausstellung noch plastische Bildwerke von Marta Kronig, die einen Schäfer, einen aus dem Wassertrug trinkenden Landarbeiter und den zart empfundenen Kopf eines etwa vierjährigen Mädchens, das man lieb gewinnen kann, bietet. Weiterhin ist Jenon Herbert Schindler, mit einem Selbstbildnis, einem Schilfsäuerer und Kleinplastiken vertreten.

Siermit ist nur ein Teil der Künstler, die diese reiche Schau mit ihren Werken abrunden helfen, genannt. Jeder, der die Ausstellung kennen lernt, wird über die Fülle des Gebotenen erstaunt sein. Diese Kunstschau ist ein lebendiger Beweis dafür, welche umfangreichen Begabungen und starken künstlerischen Kräfte in den deutschen Ostraumgebieten schlummern.

Danken wir dem Führer dafür, daß er sie befreite und folgen wir seiner Parole: Die Kunst dem Volke! Dr. Koch.



# Alljährlich Gesamtschau des Warthelandes

## Die Ausstellung „Goldene Ähre“ in der Gauhauptstadt wird der Zusammenfassung aller Kräfte dienen

P. M. Wie bereits kurz berichtet, hat die Gauhauptstadt für die Zeit vom 22. bis zum 29. Juni 1941 eine Ausstellung vorgezogen, die alljährlich veranstaltet werden soll, und die den Namen „Goldene Ähre“ tragen wird. Aber diese Gesamtschau des Warthelandes machte Oberbürgermeister Dr. Scheffler in der gestern gemeldeten Pressebesprechung u. a. folgende Ausführungen: Die Posener Stadtverwaltung folgt mit dem geplanten großen Wert ihrem Programm, entsprechend dem Willen und der Forderung des Gauleiters und Reichsstatthalters jede Arbeit, die in den neu gewonnenen deutschen Ostgebieten angegriffen und durchgeführt wird, unter einen Grundgedanken zu stellen und einem Ziel zuzuführen, nämlich der Schaffung von Lebensraum für das wachsende deutsche Volk.

Der Warthegau ist ein Schmelztiegel im wahren Sinne des Wortes. Über 200 000 umgesiedelte Deutsche aus dem Baltikum, aus Wolhynien und Galizien sowie Zehntausende aus dem Altreich — der weitere Zustrom wird erst nach Kriegsende voll einsetzen — müssen in diesem Schmelztiegel zu einer nationalsozialistischen Einheit zusammengeführt werden. Dabei sind die verschiedenen Gebiete des Warthegaues zu einem einheitlichen Wirtschaftskörper zu vereinigen. Es gilt nicht nur, die Schäden der polnischen Wirtschaft auszumergen, sondern auch den Vorsprung, den das Altreich in diesen Jahren nationalsozialistischen Aufbaues erreicht hat, einzuholen.

Die Erfüllung aller mit diesen riesigen Aufgaben zusammenhängenden Aufträge erfordert ein in diesem Fall bisher nicht gekanntes Arbeitstempo und die Anspannung aller Kräfte, und aus diesem Grundgedanken heraus hat Gauleiter Greiser den Plan gefasst, in Polen eine sich jährlich wiederholende Ausstellung zu veranstalten, die entsprechend der landwirtschaftlichen Struktur des Gaues und gemäß dem Auftrag des Führers Kornkammer und Kinderland des Reiches zu werden, eine Agrarschau werden soll und den Namen „Goldene Ähre“ erhält. Besonders jetzt, da die Ausstellung zum ersten Mal stattfinden soll, hat sie politische Aufgaben und Ziele. Sie ist neben der Aufklärung in Wort und Schrift durch die Partei ein Erziehungsmittel, um die notwendige volkspolitische und wirtschaftliche Einheit des Gaues zu erreichen, sie gibt das gesamte Anschauungsmaterial über das, was die bisherige Arbeit im Gau hervorgebracht hat und auch über das, was in Zukunft erreicht werden soll. Sie macht die rückgegliederten Volksgenossen bekannt mit dem nationalsozialistischen Weltanschauung und dessen Wirken im täglichen Leben in der Gemeinschaft der Familie, des Dorfes, des Gaues und des gesamten Volkes. Sie stellt ihnen vor Augen, was Nationalsozialismus ist und fordert dadurch von jedem den Willen und die Anstrengung, Nationalsozialist zu werden.

### Zweitgrößtes Ausstellungsgelände Europas

Die wirtschaftlichen und technischen Voraussetzungen zum Aufbau einer Ausstellung mit derartig großen Zielen sind in Polen ganz hervorragend vorhanden. Die Stadt hat schon mit der systematischen Wiederherstellung der zum Teil verwahrlosten Messehallen und mit dem Aufbau des Geländes begonnen. Das Ausstellungsgelände umfaßt rund 50 000 Quadratmeter Ausstellungsfäche in 13 überdachten Hallen, dazu kommen 60 000 Quadratmeter freies Gelände, das im Zuge des weiteren Aufbaues um weitere 80 000 Quadratmeter vermehrt werden soll. Damit besitzt Polen nach Leipzig das größte Ausstellungsgelände Europas.

Für die erste Ausstellung „Die goldene Ähre“ 1941 ist entsprechend der oben angeordneten Aufgabe ein sehr umfangreiches Gelände für den politischen und kulturellen Teil freigestellt. Für die Industrie stehen etwa 16 900 Quadratmeter Hallenfläche und rund 30 000 Quadratmeter Freifläche zu Ausstellungszwecken zur Verfügung.

Wir rechnen, so schloß Dr. Scheffler, mit einer großen Besucherzahl nicht nur aus dem Warthegau, sondern auch aus dem Altreich. Entsprechend ihrer großen Bedeutung für den Aufbau im Osten ist die Schau in erster Linie als eine reichswichtige Aufgabe anzusehen.

Hierauf äußerte sich Gaupropagandaleiter Maul dahin, daß in diesem Falle auch eine nationale Pflicht vorhanden ist, nämlich die Pflicht der Firmen, sich an der „Goldenen Ähre“ zu beteiligen. Die „Goldene Ähre“ ist im Zuge der großen Ostpolitik ein Mittel, die Weltöffentlichkeit auf den Anspruch hinzuweisen, den wir auf den Osten haben. Daß wir dabei die Belange des Gaues herausstellen werden, ist selbstverständlich. Es ist im Zuge der Landwirtschaft ein Zusammenarbeiten von allen Zweigen der Wirtschaft erforderlich. Es kommt darauf an, daß wir dieser Ausstellung wieder

einmal den Ursinn einer Schau geben. Das ist der Leitgedanke, und darüber hinaus soll die Schau sich in einem Rahmen entwickeln, der dem Kernstück des deutschen Ostens entspricht. Wir wollen diese Schau vorbildlich erarbeiten. Sie soll zu einer Völkerverwanderung des bäuerlichen Menschen aus dem ganzen Reich werden. Wir können das im ersten, zweiten oder dritten Jahr noch nicht erreichen. Unser Ziel aber ist, daß, wenn einmal in späteren Jahren unser Bauer einen Ehrentag hat, alles was die Spitze des Reiches dem Bauern zu sagen hat, von Polen aus geschieht.

Als dritter Redner erklärte Abteilungsleiter Obermann von der Landesbauernschaft Wartheland, daß, wie schon das Symbol der Ausstellung „Goldene Ähre“ ausdrückt, diese etwa ausgesprochen landwirtschaftlichen und bäuerlichen Charakter haben wird, nämlich als größte und repräsentativste Agrarausstellung des Ostens zu gelten. Das schließt natürlich nicht aus, daß Industrie, Handwerk und Handel in maßgebender Weise an dieser Ausstellung mitbeteiligt sind. In der Halle 7, die den Namen „Halle des Warthelandes“ erhält, wird eine Darstellung der landschaftlichen, geologischen, klimatischen und landwirtschaftlichen Verhältnisse gegeben. Es schließen sich die Planungen an, die dem Gau das neue Gesicht geben sollen. So die Verkehrserschließung, die Wiederaufbau, die Neugestaltung der Städte und die Umwandlung des Landschaftsbildes. Nach der Behandlung der Struktur des Landes, der Pläne zur Wiederherstellung gesunder Raumverhältnisse kommt die Darstellung der Siedlungsgeschichte des Warthelandes. Sie wird den Nachweis erbringen, daß von Anfang an der deutsche Mensch für die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung in diesem Gau der bestimmende Faktor gewesen ist. Im Mittel-

punkt der nächsten Abteilung steht das große Werk des Führers, die Heimholung der vielen Deutschen aus den Ostgebieten, die nicht zum Deutschen Reich gehörten, und deren Ansiedlung im Warthegau. Zur Halle des Warthelandes gehören weiter zahlreiche Stände aller Land- und Stadtkreise des Gaues, die ein geschlossenes Bild von der wirtschaftlichen und kulturellen Leistungsfähigkeit dieses Gebietes geben werden. Dazu kommt der Einfluß der Partei, ihrer Gliederungen und der maßgebenden Organisationen für den Aufbau des Gaues. Halle 8 zeigt den Aufbau und die Aufgaben auf dem landwirtschaftlichen Gebiet nach den drei wichtigsten Fragen. 1. Neuschaffung deutschen Bauerntums; 2. Erzeugungssteigerung; 3. Berufs- und Lebensgestaltung des bäuerlichen Menschen. Eine andere Abteilung wird den Berufsweg des bäuerlichen Menschen behandeln. Daran schließen sich die kulturellen Fragen, wie z. B. die Wohnungsgestaltung. Halle 9 wird eine Ausstellung über die Marktordnung und deren Bewährung im Gau Wartheland enthalten. Für eine landwirtschaftliche Ausstellung ist die Tierchau ein wesentlicher Faktor; sie soll ein umfassendes Bild davon veranschaulichen, mit welchem Material der Aufbau der Tierzucht im Wartheland beginnt. Ein Mittelpunkt der Ausstellung ist der Lehrhof, der in natürlicher Größe zusammen mit dem Wohn- und Wirtschaftsgebäude für eine Landarbeiterfamilie für einen Betrieb von etwa 150 Morgen errichtet wird. Daran schließt sich eine Freilandlehrschau an, die die verschiedensten Gebiete der Erzeugungsschlacht darstellen wird, so den Zwischenfruchtbau, Silobau und vorbildliche Düngerverfahren in natürlichen Verhältnissen.

### Die Industrie auf der Ausstellung

Abschließend sprach Direktor Kidel über die Ausdehnung des Ausstellungsgeländes, wobei er die günstigen Verhältnisse des Freigeländes hervorhob, das einen alten wertvollen Baumbestand von bemerkenswerter Schönheit aufweist. Halle 6 wird als Eröffnungshalle dienen, während der Ausstellungszeit aber gleichzeitig als Kongreß- und Versammlungsraum. Diese Halle hat in ihrem größeren vorderen Teil bis 1500 Sitzplätze, in ihrem Nebenaum gegen 250 Plätze. In den Hallen 4 und 5 soll die Ausstellung der wartheländischen, besonders der Pommerschen Industrie, untergebracht werden, in dem 10 000 Quadratmeter umfassenden Reicht zwischen den geschlossenen Hallen wird die Landmaschinenindustrie ihre Erzeugnisse zeigen.

Bei einem normalen Verlauf aller Vorbereitungen und bei einem normalen Ablauf der Ausstellung selbst kann mit einem Besuch bis zu 1/2 Million Personen gerechnet werden. Die Ausstellung drängt sich auf einen Zeitraum von acht Tagen zusammen. Das bedingt eine sehr sorgfältige Vorbereitung der Quartierfrage. Im Ausstellungsbereich und Messegelände ist eine Quartierstelle errichtet. Um ein Viertel zu haben, bereitet das Ausstellungs- und Messegelände den Bau eines Messegeländes vor, etwa nach dem Muster des Olympischen Dorfes in Berlin, mit 1500 Zimmern und 2000 Betten.

## Deutscher Volksaufbruch im Osten

### Lichtbildausstellung im Kreishaus der NSDAP. in Kalisch vom 23.-29. Dezember

In einer vom „Deutschen Volksaufbruch“ in Verbindung mit der Dienststelle des Beauftragten des Reichskommissars für die Festigung des deutschen Volkstums im Wartheland und dem Gaugrenzlandamt zusammengestellten Lichtbildschau von hohem künstlerischem Wert zeigen zum ersten Mal deutsche Lichtbildner im befreiten Wartheland ihre Arbeiten auf einer Ausstellung in Kalisch, und zwar im Kreishaus der NSDAP. am Adolf-Hitler-Platz. Die Ausstellung, die bisher in Polen und Litva gezeigt wurde und in Kalisch zusammen mit der Umsiedlungsschau „Deutsche Ausfahrt“ (ein Überblick über die im Zuge der Umsiedlung der deutschen Volksgruppen durchgeführten Aktionen in graphischer Darstellung) zu sehen ist, geht von Kalisch nach Pommernstadt. Die beiden Ausstellungen sollen dann gemeinsam als Wanderschau durch die Gauen des Reiches gehen. Daran ist allein schon die Bedeutung, die dieser Schau beigemessen wird, zu erkennen.

Die Bildschau „Deutscher Volksaufbruch im Osten“ führt in fünf Abteilungen durch das Baltikum, die Heimat der Galizier, das Cholmer Land, Wolhynien und das Wartheland. Bilder von einzigartiger Schönheit zeigen die Landschaft, das Gesicht dieser deutschen Menschen in ihrer früheren Heimat,

in ihrer Arbeit, die dieser Heimat auch in fremdem Land ein deutsches Gepräge gegeben hat.

Die neue Heimat hat sie aufgenommen und sieht sie in Stadt und Land wieder an der Arbeit. Deutsche Kultur und deutsches Schaffen atmen Kunst- und Baudenkmäler in den Städten; der deutsche Bauernhof neben dem polnischen ist Zeuge deutscher Kultivierungsarbeit. Die deutsche Jugend verkörpert die unvergängliche Kraft des Blutes.

In der Ausstellung „Deutsche Ausfahrt“ zeigen Bildriele Aufbruch und Ankunft der baltendeutschen Volksgruppe, den „großen Tred“ der Wolhyniendeutschen, die Ansiedlung der Galizien-Deutschen. Daneben geben Karten Aufschluß über den Einfluß der Umsiedelungen in den Formationen der Partei, den Einfluß der Frauen im Dienste der Umsiedlung und des Frauenhilfswerts.

Diese Schau wird nicht nur die Umgesiedelten, sondern alle deutschen Volksgenossen aufs Höchste interessieren, es sollte daher kein Deutscher versäumen, die Ausstellung zu besuchen. Die Eröffnung findet am Montag, dem 23. Dezember 1940, vormittags 10 Uhr, statt; die Schau ist dann bis einschließl. 29. d. M., täglich von 10 bis 13 Uhr und von 16 bis 19 Uhr geöffnet. A. G.

### Peltikan-Schreibband

farbverdrängend mit griffreinem Ende

## Kalisch in den letzten Jahrhunderten

### Deutscher Einfluß in Stadt und Umgebung / Von Albert Geyer, Kalisch

#### IV.

Aber die Zusammenkunft des preußischen Königs Friedrich Wilhelm III. mit dem Zaren Alexander I. von Rußland im Jahre 1813 wurde an anderer Stelle berichtet.

Im Jahre 1817 legte Benjamin Repphahn in den Gebäuden der Bergdamerinnen eine große Tuchfabrik an.

Der im Jahre 1798 als königlich privilegierter Buchdrucker nach Kalisch zugezogene Karl Wilhelm Mechowald gab die erste deutsche Buchdruckerei und gab im Jahre 1822 den „Haushaltungstaler“ heraus.

Im Jahre 1824 wurde mit dem Bau der „Steinernen Brücke“ in der heutigen Hindenburgstraße begonnen. Architekten, Ingenieure, Baumeister, Bauunternehmer und Handwerker waren durchweg Deutsche. Diese, früher Nikolai-Brücke genannt (zu Ehren des Zaren Nikolai I. von Rußland), war die erste Brücke aus Stein in ganz Polen und Rußland.

Zur Zeit der russischen Regierung wurde die „Eiserne Brücke“ über die Prosna im Zuge der heutigen Post- und Gneisener Straße in Breslau erbaut. Es war ebenfalls die erste eiserne Brücke im ganzen russischen Reich.

Bürgermeister von Kalisch war um diese Zeit August Herze, „ein Mann mit großen Fähigkeiten“.

Auf kulturellem Gebiet waren die Deutschen ebenfalls bahnbrechend.

Am 7. September 1818 wurde der erste Musikverein in Kalisch gegründet. Gründungsmitglieder waren fast ausnahmslos Deutsche.

Im Jahre 1824 hegte die königlich polnische Regierung die Absicht, die Franziskanerkirche den Protestanten abzutreten. Dies scheiterte jedoch an dem Widerstand der katholischen Bevölkerung, die sich in einer Bittschrift an den russi-

schen Zaren wandte. Alexander I. sprach in einem Erlass die folgenden Worte aus: „Ich lobe die Gleichgültigkeit der Protestanten, daß sie sich zur Entgegennahme nicht beeifert haben. Wir beschließen daher, daß die Kirche weiterhin bei derselben Stiftung verbleibe.“

Infolge politischer Unruhen (erster polnischer Aufstand) verließen im Jahre 1831 viele deutsche Gewerbetreibende Kalisch.

Die Stadt zählte damals 10 670 Einwohner, darunter 3180 Juden.

Mit der Einverleibung Kongreßpolens in den russischen Staat im Jahre 1831 und der Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung nach dem Aufstand beginnt die dritte Welle der deutschen Einwanderung.

Von den vier Apotheken in Kalisch sind drei in deutschem Besitz. Eine davon hat im Jahre 1800 von der preußischen Regierung die Apothekenberechtigung verliehen bekommen.

Im Jahre 1864 gründeten die Deutschen Robert Pusch, Johann Medomanski und Karl Weigt die Kalischer Feuerwehrgesellschaft. Führung und Stab sind bis zur systematischen Bekämpfung des Deutschtums etwa um das Jahr 1885 ausnahmslos deutsch. Ein Radfahrerverein wird ebenfalls von Deutschen gegründet.

Nach Aufzeichnungen des Chronisten führten die deutschen Handwerker in Kalisch ihr eigenes Leben, hatten eigene Bierstuben, Köpfe, Pusch und Pelsche, und einen eigenen Versammlungsraum. Sie pflegten keine Verbindung mit den Polen. Den Statistiken sind interessante Einzelheiten zu entnehmen: Im Jahre 1870 lebten in Kalisch 6157 Katholiken (Deutsche und Polen), 1916 Evangelische und 4687 Juden.

Der Chronist schreibt dazu: Heute ist in Kalisch ein Viertel der Einwohner evangelisch (d. h. deutsch), die nichtkatholische Bevölkerung

besteht aber drei Viertel aller Häuser. 1876 betrug die Schülerzahl in der katholischen Schule 241, in der evangelischen Schule 210, in der russischen Schule 20. Diese Ausstellung zeigt einmal, verglichen mit der Bevölkerungszahl von 1870, deutlich, daß die deutschen Familien der Kopzahl nach ziemlich stark gewesen sein müssen und auf Seiten der Katholiken, in der Hauptsache natürlich der Polen, eine große Zahl Anaphabeten zu finden waren. Im Jahre 1877 wurden im Gouvernement Kalisch (mit den Kreisen Bielun, Sieradz, Kolo, Turel, Slupca, Lentzsch, Konin und Kalisch) 700 000 Einwohner gezählt, davon waren etwa 100 000 Deutsche. Es bestanden 284 Volksschulen, 119 evangelische (deutsche) Privatschulen. Das Progymnasium Kalisch hatte um diese Zeit folgende Lehrkräfte mit deutschstämmigen Namen: Pastor Haberlant, Giller, Weidlich, Schreiter und Kethner. An der höheren Realschule lehrten: Pastor Haberlant, Giller, Weidlich, Wagner, Kellner (einer der bekanntesten Musiker der damaligen Zeit). Von den in Kalisch lebenden zehn Ärzten waren vier Deutsche.

Das Zeitalter der Industrie findet auch in Kalisch durchweg Deutsche als Pioniere. Nach Benjamin Repphahn übernimmt dessen Sohn Emil Repphahn die vom Vater 1817 gegründete Tuchfabrik und baut sie zu einer der bedeutendsten Tuchfabriken in ganz Rußland aus. Er führte die erste Prosna-Regulierung auf eigene Kosten durch, erbaute das Stauwehr beim Verwaltungsgebäude der städtischen Betriebswerke, und läßt eine Turbine einbauen.

Emil Repphahn ist durch große Stiftungen in die Geschichte von Kalisch eingegangen. So wurde mit seiner Unterstützung die Repphahn-Schule gebaut. Kurz vor dem Weltkrieg hat er für den Bau eines Krankenhauses in Kalisch 1 1/2 Millionen Rubel zur Verfügung gestellt, mit der Bestimmung, daß der Bau im Verlauf von 10 Jahren fertiggestellt sein sollte, andernfalls die Stiftung wieder an ihn zurückfalle. Der Bau wurde aber erst in den Jahren 1935/1936

ausgeführt und zum Teil durch die auf 250 000 Rubel abgemertete Stiftung Repphahns finanziert. Er hat großzügig auf Herausgabe des Stiftungskapitals wegen Nichterfüllung seiner Bedingung verzichtet, obwohl er selbst auf einem Gut in der Nähe Berlins in einfachen Verhältnissen lebte.

Der Bruder Paul Repphahn gründete die Zuckerfabrik in Zbieritz.

Weitere Gründungen deutscher Großbetriebe erfolgten durch Wilhelm Schnerz (Wanderrfabrik), Weigt (Brauereibetrieb), Sowagli (Webefabrik), Fritsche (Webefabrik), Kulde (Webefabrik), Karl Scholz (Tuchfabrik), Arnold Fißiger (Klavier- und Harmoniumfabrik, die erste Fabrik dieser Art in ganz Polen und Rußland), Kulde (Eisengießerei), Fißiger (Eisengießerei), Michel (Schmiedewerkstätten, Bau von Lang-Maschinen), Müller (seht Gaebe, erste Pflanzfabrik in ganz Rußland), Gebrüder Hempel (erste deutsche Spinnfabrik), Fiedler, Spatenfeld, Tuchfabrik, hatte früher die Tuchlieferung für die russische Garde). August Repphahn und Karl Weigt arbeiteten 1871 an einem Plan zum Bau einer Eisenbahn von Lodz über Sieradz nach Kalisch, mit Abzweigung bis Dittowa. Die Ausführung des Plans wurde aber damals von der russischen Regierung aus strategischen Gründen abgelehnt.

Im Weltkrieg wirkte die Tätigkeit der deutschen Behörden auf die Gefaltung von Kalisch erneut maßgeblich ein. Der Behauptungsplan von Kalisch, nach dem die Stadt auch in der Nachkriegszeit aufgebaut wurde, stammt aus dieser Zeit.

Die Kleinbahn Kalisch-Turel wurde gebaut, ebenso die Chaussee von Kalisch bis Schönendorf und Dobra im Kreis Turel.

Der große Sumpf im Gelände des heutigen Landratsamts wurde trockengelegt und planiert, der Stadtpark in seine heutige Form gebracht. Durch die Regulierung der Prosna wurden Überschwemmungen in früherem Ausmaß verhindert.

Aus der Gauhauptstadt

Neubau des deutschen Gaskütingerwerbes
Am. Auf einer vom Geschäftsführer...

Kalisch

Auszeichnung
Der Reichsminister für Ernährung...

Hermannsbud

Rundgebung mit Gauleiter Albrecht
Am Sonntag rief die Ortsgruppe...

Nach den Klängen eines Marsches, der von der GSKA-Kapelle intoniert wurde...

Die große Wandlung eines Butes

Sonderbericht für die „L. Z.“ von Fritz Dalichow

Alexandrow, Ende 1940.
3000 Morgen mißt dieses einst polnische Gut in der Nähe von Radziejewo...

So hat man heute bereits das Gefühl, in einem lebendigen und aktiven Organismus zu sein...

Die polnische Landwirtschaft drehte sich gleichsam immer im Kreise. Man brauchte Geld, viel Geld...

der Ertrag aus der Milchviehhaltung im Verhältnis zur Größe dieser Güter gering...

Allerdings hat der Wirtschaftsleiter mit Schwierigkeiten genug zu kämpfen...

Pabianice und der Landkreis Lask

Vorweihnachtsfeier im Frauenwert
B. In der Woche vom 8. bis zum 14. Dezember fanden in sämtlichen Ortsgruppen...

Zwei neue Standesämter
B. Der Standesamtsbezirk Pabianice-Land, der neben dem Standesamt der Stadt Pabianice...

Urkundenstelle des Landratsamtes
B. Die Urkundenstelle beim Landratsamt in Pabianice ist, was nicht hinlänglich bekannt ist...

Berammungen der NSDAP im Kreise
B. Die Kreisleitung Lask veranstaltete in diesen Tagen u. a. eine öffentliche Versammlung...

mehr und mehr dafür, daß in ähnlichen Fällen Erfolge und Monture zu Hand sind.

Ein besonders eindrucksvolles Beispiel der polnischen Wirtschaft bot sich im Kuhstall.

Die Landarbeiter, auf deren Hilfe ein Gut von solchen Ausmaßen natürlich angewiesen ist...

So hielten sich auch auf diesem Gut, das ein Beispiel für Tausende ähnlicher Verhältnisse ist...

Osten des Großdeutschen Reiches eine neue Heimat gefunden hätten...

Deutscheneck

Schuljahrleiter
Die Weihnachtsferien haben begonnen. Bis zum 5. Januar einschließlich werden die Räume der Volks- und Mittelschule stillliegen...

Gefahren des Eises

Ungefährlich fordern zugestorene Seen, Teiche und Bäche ihre Opfer. Es muß daher immer wieder auf die Gefahren aufmerksam gemacht werden...

Hilfe bringt man dem im Eis Eingebrochenen durch Zureichung von starken Brettern, langen Stangen usw. auch durch ein Seil ober eine Leine...

Um die Gefahr, die jede Eisfläche in sich bergen kann, richtig zu erkennen, muß man wissen, wann das Eis trägt.



Unser deutscher Glaube wird siegen!

Der Reichsschulungswalter der DAF., sprach in Sieradz und Zdunika-Wola

ew. Der Reichsschulungswalter der Deutschen Arbeitsfront, Parteigenosse Lippmann aus Berlin...

Wir dürfen uns nicht — so sagte Parteigenosse Lippmann — durch den gedrängten raschen Ablauf der Ereignisse betören oder gar verwöhnen lassen...

Am Glauben liegt das Geheimnis unserer Erfolge und unseres beispiellosen Aufstiegs. Der Glaube an die unvergänglichen Werte des deutschen Volkes...

So habe der Glaube an Adolf Hitler und seine Sendung alle deutschen Menschen von Süden bis Norden, von Osten bis Westen...

Jeder deutsche Mensch steht unter dem Gesetz der Disziplin und der inneren Haltung. Wer sich dazu nicht durchbringen könne...

kommen. Der Osten braucht harte, einsatzreife Kämpfer, die sich ihrer verantwortungsvollen Aufgaben bewußt und selbst diszipliniert genug sind...

Gewiß, so führte Pp. Lippmann weiter aus, seien wir alle mit kleinen menschlichen Schwächen und Fehlern behaftet...

Ausführlich ging Pp. Lippmann später auf die politische Lage und den Kampf gegen England ein. Heute zweifle niemand in der Welt mehr daran...

Niemand solle glauben, wir hätten nach dem Sieg etwa Zeit, uns auf unseren Lorbeeren auszuruhen. Arbeit und Kampf seien seit jeher die Lebensgesetze des deutschen Menschen...

Der deutsche Soldat und der deutsche Arbeiter, sie seien einander würdig, sie seien die Besten der Welt — das könne heute niemand mehr bestreiten.

# Was alles in der Welt passiert...

**Petroleum in das Feuer gegossen: Drei Tote!**  
 Ratto wih. Wieder einmal hat geradezu unglaublicher Leichtsinns ein furchtbares Unglück zur Folge gehabt. In Burgwasser, Kreis Neustadt OS., wollte die Ehefrau Franziska Mlehto Feuer machen. Obwohl oft genug davor gewarnt wird, leicht brennbare Stoffe zum Anzünden zu verwenden, nahm sie leichtfertigerweise eine Kanne mit Petroleum und goß die Flüssigkeit in den Ofen. Die Kanne explodierte, das in Brand geratene Petroleum spritzte umher und legte auch die Betten in Brand, in denen die 60jährige Großmutter Marie Gollek und die sechs, bzw. vierjährigen

Kinder, Maria und Erich Mlehto, lagen. Alle vier Personen erlitten schwere Brandverletzungen. Auf die Explosion hin eilte der 15 Jahre alte Hitlerjunge Paul Czura, der in dem gleichen Hause wohnte, sofort zur Hilfe herbei. Ihm gelang es, das Feuer schnell zu löschen, so daß nur geringer Sachschaden entstand. Die Verletzungen der vier Personen waren aber so schwer, daß sie in das Krankenhaus gebracht werden mußten. Hier sind die Großmutter und die beiden Kinder an den Folgen der Brandwunden im Laufe des Tages gestorben. Frau Mlehto selbst liegt mit lebensgefährlichen Verletzungen darnieder.

## 4400 Käfer aus dem Bergischen

Rätin. In langjähriger und mühevoller Arbeit hat der Mittelschullehrer Peter Eigen aus Hildesheim eine eigenartige Sammlung zusammengebracht: 4400 bergische und niederbergische Käfer sind es, die der aus Hahnenfurth stammende Jugenderzieher sammelte, ordnete und jetzt der tierkundlichen Abteilung des Wilsdrather Museums überwies. Wie schon die Zahl der gesammelten Tiere verrät, handelt es sich um eine der umfangreichsten Sammlungen, die in einem begrenzten Raum je zustande gebracht worden sind. Sobald es die räumlichen Möglichkeiten erlauben, wird das an wertvollen heimatischen Schätzen reiche Wilsdrather Heimatmuseum die Käfersammlung öffentlich zur Schau stellen.

## An unsere Postbezieher!

Seit einigen Tagen zieht die Post die Bezugsgebühren für die Zeitungen ein. Damit Sie im Monat Januar wieder pünktlich und zuverlässig in den Besitz der L. Z. gelangen, ist es unbedingt notwendig, daß Sie sofort das Postbezugsgehalt für den Monat Januar dem Briefträger bezahlen. Beachten Sie deshalb bitte unsere Anregung. Sie erleichtern dadurch uns wie auch dem Briefträger die Arbeit und ersparen sich unnötige Reklamationen. Bemerkten möchten wir, daß uns in Zukunft Nachlieferungen von bereits erschienenen Zeitungsnummern aus organisatorischen Gründen nicht mehr möglich sind.

„Litzmannstädter Zeitung“

## Kunsthandlung Max Kunert

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 173  
 Fernruf 149-48

Ankauf

Verkauf

Antiquitäten / Gemälde  
 Möbel / Porzellan / Miniaturen  
 usw.

Achtung!

Bilderrahmen-Werkstätte: Adolf-Hitler-Str. 155  
 Ruf 126-42

Große Auswahl in Bilder- u. Gardinenrahmen

## Kunstgewerbe

Veredelte Reproduktionen  
 grosser Künstler

Bulgarische Wandkacheln und Aschenbecher  
 Feine italienische Holzküsten aus Sorrento  
 Deckenleuchten aus Holz  
 Gediegener Schmuck

## Edith Bäzel

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 78  
 Ruf 210-15

„Schnell SPRANGERS her, dann wird es besser“  
 Bei Verletzungen, Wunden, Quetschungen hilft

## Dr. Sprangers Heilsalbe

Das alte zuverlässige Hausmittel!

Sie heilt, lindert Schmerzen, kühlt, zieht auch Geschwüre gelinde auf und hat sich sehr bewährt bei Ausschlägen, Flechten, Frostbeulen, Entzündungen und Beinleiden.

In allen Apotheken für 60 Pfennig erhältlich

Dr. Sprangers Wwe. G. m. b. H., Neubrandenburg i. Meckl.

## Lederhandschuhe

für

Damen und Herren

in größter Auswahl empfiehlt

## Ernst Lutz

Komm. Verw. d. Fa. H. Spodenklewicz

Adolf-Hitler-Str. 128 Ruf 255-95



sind die netten

## Geschenkartikel

der Parfümerie

## Frieda Tomm



Litzmannstadt, Meisterhausstr. 204, Ruf 274-66

Elektrotechnisches Unternehmen u. Reparaturen-Werkstätte

## MAX FREY

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Strasse 145 Ruf 114-44

Führt aus: Licht- und Kraftinstallation, Witzableiter u. Alarmeinrichtungen, Reparaturen und Wiedergabe von Elektromotoren und Dynamomaschinen jeder Größe

Ankerwicklungen in allen Stromarten und in jeder Spannung  
 Lager von neuen u. gebrauchten Elektromotoren u. Dynamomaschinen  
 Projekte und Kostenanschläge auf Wunsch

Alles

frei  
 kaufen Sie bei

## E. KRAUSE

Komm. Verw. der Fa. I. Groß

Glas, Porzellan und Küchengeräte

Schlageterstraße 16

## Für Neubezieher!

Bis 31. Dezember

kostenlos

erhalten Sie die „Litzmannstädter Zeitung“, wenn Sie uns untenstehenden Bestellchein sofort einreichen. Die L. Ztg. erscheint 7mal wöchentlich. Bezugspreis frei Haus RM 2,50 monatlich.

Litzmannstädter Zeitung  
 Betriebsabteilung  
 Adolf-Hitler-Str. 88

## Bestellschein

Ich bestelle hiermit zur Lieferung ab 1. Januar 1941 die

Litzmannstädter Zeitung

Die große Heimatzeitung im Warthegau mit wöchentlicher Bilderbeilage

Name: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Wohnung: \_\_\_\_\_

Kaffee-Arwicke  
 empfiehlt  
 Kaffee in allen Größen in Meislagen  
 Adolf-Hitler-Straße 35

## Rundfunkgeräte

und  
 Reparaturen

## W. & A. SCHROEDER

Litzmannstadt, Schlageterstr. 44. Telefon 171-76.

## Die besten Helfer beim Einkauf

sind die Anzeigen in der  
 Litzmannstädter Zeitung.

Sie regeln Angebot und Nachfrage in kürzester Frist

## Für den Weihnachtstisch

finden Sie bei uns:

Elegante Damenwäsche  
 Vornehme Herrenwäsche  
 Kinder-, Bett- u. Tischwäsche

Reichhaltige Auswahl

in Woll-, Baumwoll- u. Seidenwaren

Wir bitten um Ihren Besuch und freuen uns, Sie zweckmässig und richtig beraten zu können

## Aussteuerhaus Wilhelm Knapp

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 87



## Biertrinker, Achtung!

Sanbuscher Pils (Bestkengold)  
 und Malzbier  
 frisch eingetroffen

Das vorzügliche Getränk für den Weihnachts-  
 tisch. Lieferung frei Haus.

## OTTO BUCHHOLZ

Biergroßhandlung und Mineralwasserfabrik

Litzmannstadt, Meisterhausstraße 75.

Fernruf 153-60

Schrott und Metalle,  
 Lumpen, Papier, alte Maschinen,  
 Fabrikabfälle, fast täglich  
 Otto Manal  
 Gauländer Straße 39 Ruf 129-97

## Stellen-Angebote

jeder Art haben in der Litzmann-  
 städter Zeitung einen über-  
 raschend guten Erfolg. Vielfach  
 genügt schon eine einmalige Auf-  
 nahme, um die gewünschten An-  
 gebote zu erhalten.

## Kopf-



und Kreuzschmerzen,  
 Übelkeit, Nervosität,  
 Hämorrhoiden sind  
 ebenso wie unreiner  
 Teint oft Folgen einer  
 gestörten Verdauung.  
 Da hilft Darmol, denn  
 es reinigt das Blut.

Beschwerdelose Wirkung und ein guter  
 Geschmack sind die Vorzüge von Darmol.  
 In Apotheken u. Drogerien RM. 74 u. 1.39

## DARMOL

die gute Abführ-Schokolade



Merket Euch in allen Fällen  
gute Weihnachts-Einkaufsquellen



**R-ZIMMERMANN & CO**

*Das Haus für Stoff und Mode*

Litzmannstadt

Adolf-Hitler-Straße 45

Fernruf 200-14

**Friedrich Jeske**

Christbaumschmuck, Schreibwaren und Bürobedarf

Litzmannstadt

Adolf-Hitler-Straße Nr. 11

Ruf 182-99

Zweiggeschäft: Rudolf-Heß-Straße 47, Ruf 144-40

Schreibwaren

Bürobedarf

Papierwaren

Füllhalter

Geschenkartikel

Kalender

**Martha Macura**

Adolf-Hitler-Straße 49

**Wilhelm Wange**

Litzmannstadt

Adolf-Hitler-Str. 96

Fernruf 222-02

empfiehlt in größter Auswahl:

Anzugstoffe · Paletotstoffe · Futterstoffe · Reiseplaids · Damenwollstoffe

Tafelbestecke  
plattierte Waren  
Kristalle  
Glaswaren

empfiehlt:

**Rade & Rummer**

Rudolf-Heß-Straße 18, Ruf 235-34



Litzmannstadt trinkt Weiss'es Wasser!  
Zum Weihnachtstisch die guten Getränke:

Fruchtilimonade

Orangeade

Zitronenlimonade

Himbeerbrause

Kristall-Quelle

empfiehlt



**O. Weiss & Söhne**

Fabrik alkoholfreier Getränke  
Bier- und Essigniederlage

Litzmannstadt, Ostseestr. 85, Ruf 207-88

Damen-Kleiderstoffe  
Schürzen, Damen- und Herrenwäsche  
Krawatten, Kinderwäsche

**Alfred Stuckla**

Komm. Verwalter

Litzmannstadt, Schlageterstraße 16, Ecke Oststraße

Textilwaren

**D. Bropppe & L. Gahn**

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 97

Ruf 118-53

Große Auswahl in

Woll-, Baumwoll- und Seidenwaren

Hüte, Pelzmützen und kleine reizende Dinge, mit denen Sie Ihre Gattin erfreuen können, finden Sie im

Modesalon

**Alice Schiller**

Adolf-Hitler-Straße Nr. 41

Textilwaren-Grosshandlung

**KARL RUPRECHT und SOHN**

Deutschlandplatz 6 Fernruf 171-39

Verkauf in grosser Auswahl von:

**Wollwaren / Baumwollwaren  
Seidenwaren und Strümpfen**



Merket Euch in allen Fällen  
gute Weihnachts-Einkaufsquellen



### Woldemar Till

Adolf-Hitler-Straße 165 Fernruf 106-54  
Strickwaren Trainingsanzüge  
Wirkwaren Strümpfe  
Oberwäsche Handschuhe  
Babywäsche



### Parfüms

nebst anderen schönen Dingen  
zu Weihnachten unseren Lieben  
Freude bringen.

Parfümerie

### Irma Grunwald

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 5  
Fernsprecher 132-43

### Blumen

von  
I. G. van de Weg, Adolf-Hitler-Straße 99  
sollen auf keinem Gabentisch fehlen!

Ich empfehle meine Arrangements von auserlesenem Geschmack, auch meine phantasievollen Tafeldekorationen — stets werden dieselben die Feststimmung heben  
Um rechtzeitige Bestellungen bitte ich höflichst. Das Geschäft wird am Weihnachtsabend um 5 Uhr geschlossen

### T. Hafenuß

Komm. Verwalter der Fa. St. Nowak  
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 165 Ruf: 236-40  
Herren- und Uniform-Maßschneiderei  
Fertigkleidung

„Laßt sorglos die Kinder spielen,  
Eh sie den Ernst des Lebens fühlen!“  
Friedrich Fröbel

Wenn Sie Ihren Kleinen eine  
Freude machen wollen, so be-  
suchen Sie das Spezialhaus für  
Spielwaren und Kinderwagen

### Hans Lipps, Spielwaren

Adolf-Hitler-Straße 82, Fernruf 233-13

### Bücher, Füllhalter, Foto-Alben und andere schöne Weihnachtsgeschenke

kaufen Sie bei

### MAX RENNER

Buch- und Schreibwarenhandlung

Adolf-Hitler-Straße 165 Ruf 188-82

Seiden-, Woll- u. Baumwollstoffe, Herren-  
stoffe, Tücher, Strümpfe u. a. Textilwaren

empfiehlt

Web- und Wirkwarengeschäft

### F. Abel & G. Reigel

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße Nr. 106 — Ruf 208-55

### Foto-Kürbitz

Adolf-Hitler-Straße 121 Ruf 136-85

### Foto Kino

Das Geschäft des Foto-Amateurs



Wollstoffe Weißwaren Kaffeedecken  
Seidenstoffe Taschentücher Gobelindecken  
Flanelle Frottierhandtücher Bettdecken

### G. WÜSTEHUBE

Adolf-Hitler-Str. 173



### Parfümerie Eduard Firich

Adolf-Hitler-Straße Nr. 103

Parfümerien und Toilettenartikel

### Aurelie Böhmer

Adolf-Hitler-Str. 101, Ruf 256-51

Textil u. Galanterie-Verkauf

Gummiwaren jeglicher Art, Wachstuche,  
Celluloid, Lampenschirmmaterial  
in reicher Auswahl  
empfiehlt

### Alfred Schwalm

Litzmannstadt,

Adolf-Hitler-Straße 121, Ruf: 177-86, 139-87.

Herren- und Knaben-Oberbekleidung  
empfiehlt

### Artur Neurode

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 141  
Fernruf 249-49

### Trikotwäsche-Strümpfe-Socken

für Damen, Herren und Kinder

Strickgarne (und Strickberatung)

### Wanda Schmidt

Litzmannstadt, Straße der 8. Armee 202.

### ELISABETH GOEPPER

Treuhänderin der Firma „Standart-Sobel“  
Adolf-Hitler-Straße 107

Militärmützen mit sämtlichen Effekten,  
blanke Waffen, Hut- und Mützenverkauf

# CHRISTIAN WUTKE

Inhaber A. WUTKE

Fernruf 126-10

Litzmannstadt

Adolf-Hitler-Straße 157

Anzugstoffe  
Paletotstoffe

Umschlagtücher

Reiseplaids  
Wolldecken

Gross- und Kleinverkauf



Merket Euch in allen Fällen  
gute Weihnachts-Einkaufsquellen



**Das praktischste Weihnachtsgeschenk**

in Gestalt von  
Friseur-Labor-Wandschrank, kompl. Blondiergerät  
Wasserstoffsperoxid-Prüfgerät, Mikroskop, Höhen-  
sonne, Dauerwell-Apparat, Trockenhaube, sonstiges  
Zubehör, auch Kosmetik und Parfüme

kauft sich der fortschrittlich denkende Fachmann bei  
**E. G. Brombacher,** Großhandel für Friseurbedarf  
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 23  
**Unverbindliche Vorführung!**

Anzeigen  
für unsere  
Weihnachts-  
Nummer  
vom 24. Dez.  
erbitten wir  
bis spätestens  
**Montag**  
23. Dezember  
14 Uhr



Ein willkommenes Geschenk  
für das Weihnachtsfest

**Rex-Wäsche**  
**Rex-Handschuhe**

elegant und unerreicht in Qualität und Ausführung

**Trikotagen- und Handschuhfabrik**  
in Komm. Verwaltung Gebr. Radziejewski  
Litzmannstadt, Scharnhorststraße 31/33  
Fernruf 142-56, 142-58

Besteck, Taschenmesser, Werkzeuge, Eisenwaren

**Georg Sausel**

Kommisariischer Verwalter  
der Eisenwaren-Großhandlung  
E. Bande's Erben  
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 50  
Fernruf 105-17

**Gustav Klobß & Co**

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 161

Ruf 111-51

Garngroßhandel:

Baumwoll-, Vigogne-  
und Zellwollgarne

Textilwarenverkauf  
Leinenzwirnverteilung

Parfümerie

**Edmund Kürbitz**

(früher Violet)

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 95, Ruf 158-59

Das bekannte Haus  
für moderne Schönheitspflege



**„GROMA“** Schreibmaschinen  
**„BRUNSVIGA“** Rechenmaschinen  
**„ROTO“** Vervielfältiger

Bürobedarf

Eigene Reparaturwerkstatt  
für Schreib-, Rechen-, Addier- und  
Buchungsmaschinen

**Reichert & Remus**

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 175, Ruf 238-32

Unter dem Weihnachtsbaum  
ein Schuh von Kramer,  
er bringt Weihnachtsfreude

Schuhhaus

**F. KRAMER**

Adolf-Hitler-Straße 123  
Ruf 228-17



Kleiderstoffe

Wollwaren

Galanterien

**Otto Heinz**

Adolf-Hitler-Str.  
Nr. 31

Festgeschenke für die Hausfrau  
das Kind

Stahl-, Eisenwaren und Küchengeräte-Handlung

**Herbert Ramming**

Komm. Verwalter in Fa. Jonas Szolowitz  
Hohensteinerstr. 3, am Deutschlandplatz

**Franz Hesse**

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 144, Ruf 146-20

Herren- u. Damenbekleidung  
Herrenmodeartikel,  
Sportartikel, Pelze

Süßwaren-Spezialgeschäft

**Wera Riedel**

LITZMANNSTADT

Adolf-Hitler-Straße 97. Fernruf 130-73

Solinger Stahlwaren und versilberte Tafelgeräte

**Adolf u. J. Kummer**

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 101, Ruf 137-47  
Bankkonto: Dresdner Bank 11012

Messerabteilung Versilberte Tafelgeräte  
Galanteriewaren

Uhren, Kristallwaren!

Juweller

**Wilhelm Eppinger**

Litzmannstadt,  
Adolf-Hitler-Straße 78.

Die besten Helfer  
beim Einkauf  
sind die Anzeigen in der  
Litzmannstädter Zeitung.  
Sie regeln Angebot und  
Nachfrage in kürzester Frist

**Wollstoffe**

für Herren und Damen

Gerda Freitag

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 41



**Große Auswahl**

Bürolampen, Ampeln und elektr. Beleuchtungen

„Lux“ Adolf-Hitler-Straße 131

Ruf 244-28

Kommisariischer Verwalter Drommter

**Sinalco-Getränke**

sind hochwertige Markengetränke und haben seit über 35 Jahren einen Weltruf

Wir fabrizieren und empfehlen das echte SINALCO-GETRÄNK, die in ihrer  
Güte bekannte SINALCO-ORANGEADE, als neues Getränk SINALCO-COLA,  
koffeinhaltig, APFEL-LIMONADE und Tafel-Wasser. — Alle Getränke milchzuckerhaltig.

Höchste Anerkennung wurde unserem Hause, Sinalco Aktiengesellschaft in Detmold,  
durch Verleihungen von Gold-Medailles auf Welt- und Reichsausstellungen zuteil.

**Fabrik L.W. JURASCHEK & Co.** Litzmannstadt,  
Horst-Wessel-Str. 88, Fernruf 210-20



Merket Euch in allen Fällen  
gute Weihnachts-Einkaufsquellen



Kunsthandlung  
**Leopold Nickel**

Litzmannstadt, Rudolf-Heß-Str. 17  
Ruf 138-11

Große Auswahl in Bildern jeglicher Art

**Hugo Hoch**

Litzmannstadt, Rudolf-Heß-Str. 54  
Ruf 221-83

Textil- und Galanteriewaren

Bilderleisten-Werkstatt

Einrahmungen von den einfachsten  
bis zu den feinsten Stilrahmen

**Leopold Nickel**

Litzmannstadt, Rudolf-Heß-Str. 17, Ruf 138-11  
Eigene Buchbinderei

**Lombard, Fröhlich u. Hauptfleisch**

vormals E. RESTEL & Co.

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 100

empfehlen in reicher Auswahl  
elegante Herren- und Damenstoffe

Zum  
Weihnachtsfeste

sind

Haus- u. Küchengeräte



Stahlwaren

Porzellan, Kristall und Keramik  
ein beliebtes Geschenk

**Franz Wagner**

Rudolf-Heß-Str. 33, Ruf 148-53

Tuchwarenhandlung  
**LOMBARD & CO.**

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 88  
Ruf 228-93

empfehlen erstklassige Herrenstoffe

Woll-, Seiden- und Baumwollstoffe  
Tücher, Bettzeug u. a. Textilwaren  
empfehlen

**D. Stegmann**

Litzmannstadt, Rudolf-Heß-Str. 23  
Ruf 276-41

**E. Martz**

Adolf-Hitler-Str. Nr. 142, Fernruf 162-83

empfehlen in allen Qualitätslagen  
Wollstoffe  
Seiden- u. Baumwollwaren



**Stricksachen**  
aller Art für Damen, Herren und Kinder  
**Trikotwäsche**  
in Seide, Baumwolle, Wolle und Halbwolle  
**Kinder- und Babybekleidung**  
Strümpfe, Handschuhe, Manufakturwaren  
preiswert bei

**E. & St. Weilbach**

Litzmannstadt  
Adolf-Hitler-Str. 154 Ruf 141-96



Nicht nur hören, sondern selbst spielen

Große Auswahl in

Harmonikas, Akkordeons, Violinen, Mandolinen,  
Gitarren sowie ganzen Orchestern, Spielmanns-  
zügen, Fanfaren, Trommeln, Blockflöten und  
Zubehör bei

**ALFRED LESSIG, Horst-Wessel-Str. 22**

Gegr. 1886

Fachmännische Beratung gern.

Gegr. 1886



Edler Schmuck das Fest verschönt!

Reizende Geschenkartikel zeigen wir  
Ihnen in unserer reichhaltigen Weih-  
nachtschau. Besuchen Sie uns bitte  
bei Ihren Weihnachtseinkäufen.

Juwelier- und Uhrengeschäft

**Karl Reich**

Litzmannstadt, Rudolf-Heß-Str. 2  
Reparaturwerkstatt am Pläze



Das Schönste  
Weihnachtsgeschenk  
von bleibendem Wert ist ein  
Piano oder Flügel

**B. Sommerfeld**

G. m. b. H.

Litzmannstadt,

Adolf-Hitler-Str. 86, Ruf 103-75

Alleinvertreter der Weltfirmen  
Bechstein und Blüthner

REPARATUREN

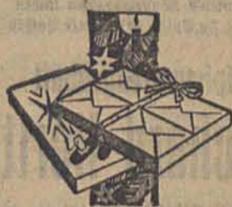
STIMMUNGEM

Schenken Sie zum Feste

die warmen Pullover und Wollwesten  
Ausgesucht schöne Muster  
Strickwarengeschäft

**ARTUR WUTKE**

Litzmannstadt  
Rudolf-Heß-Str. 5, Ruf 177-85



Schreibzeuge  
Brief-Kassetten  
und andere schöne Festgeschenke  
empfehlen die Schreibwarenhandlung

**Paul Raböse**

Rudolf-Heß-Str. 9, Ruf 171-00

**Pianos-Flügel**



wenig gebraucht,  
erstklassige Fabrikate, empfiehlt

**E. & St. Weilbach**

Adolf-Hitler-Str. 154  
Ruf 141-96



Der Festtrunk für die Feiertage  
Die Bezugsquelle der anspruchsvollen  
Freunde guter Tropfen ist die  
Feinkosthandlung

**Eugen Zielke**

Litzmannstadt,  
Adolf-Hitler-Str. 152  
Ru. 205-09

**Kristall u. Porzellan!**

Geschenke von bleibendem  
Wert, die jedes Frauen-  
herz erfreuen.

**Arno Gutmann**

Litzmannstadt  
Horst-Wessel-Str. 5, Ruf 201-62



Blumen dürfen nicht fehlen!  
Die schönsten  
und

**Sträuße**

erhalten Sie im Blumengeschäft

**Käthe Löffler**

Litzmannstadt, Rudolf-Heß-Str. 29 Ruf 189-31

**Solinger Stahlwaren**  
Geschenkartikel  
empfehlen

**Heinrich Schmidt**

Komm. Berw. der Fa. H. Binkowski  
Litzmannstadt  
Adolf-Hitler-Str. 120



Ruf 226-26

Die modernen  
**Beleuchtungskörper**  
und praktischen  
**Elektro-Apparate**  
empfehlen

**Artur Kurtz**

Litzmannstadt  
Rudolf-Heß-Str. 23, Ruf 240-86  
Elektrotechnisches Unternehmen  
und Reparatur-Werkstätte





# Merket Euch in allen Fällen gute Weihnachts-Einkaufsquellen



**Fahrräder  
Botenräder  
Lieferräder  
Motorfahrräder  
Zubehör**  
empfiehlt  
**Hugo Piel & Co.**  
Litzmannstadt,  
Adolf-Hitler-Straße 164.



**Luxus-  
und  
Gebrauchsporzellane**  
Kristalle, Glas, Keramik  
das ideale Geschenk für die  
Hausfrau  
**W. Grünberg**  
Adolf-Hitler-Straße Nr. 228



**Galanterie-  
u. Kurzwaren**  
**H. SCHMITTER**  
Adolf-Hitler-Strasse 228  
Fernruf 270-09

**Anton Uwiera jr.**  
empfiehlt  
**Textil- u. Kurzwaren**

Litzmannstadt Adolf-Hitler-Str. 164

## Führerbilder

sowie Ölgemälde, lose und gerahmt und Christbaum-  
schmuck, Adventständer, -kränze und -kerzen sowie  
prächtige Fensterdekurationsartikel  
empfiehlt die Bilderleistenwerkstatt  
**Erwin Bruno Walischewski**  
Buschlinie 132 (Ecke Rudolf-Heß-Str.) Ruf 245-95

Seiden-, Woll- und Baumwollstoffe  
Tücher, Leinen und Weißwaren  
empfiehlt das  
**Textilwarengeschäft**  
**E. & L. Foerster**  
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 116 Ruf 179-48



**Lederwaren**  
Aktentaschen,  
Handtaschen,  
Briefmappen,  
Börsen

sind ideale Festgeschenke.

Die größte Auswahl finden Sie bei

**W. SCHILLING**  
Adolf-Hitler-Str. 128. Ruf 168-88.



**Artur Kloetzel's  
Erben**  
Uhren- und  
Juweliergeschäft  
Litzmannstadt,  
Adolf-Hitler-Straße 118, Ruf 140-57



**Damenmäntel**  
die letzten Neuheiten und  
elegante Modelle  
empfiehlt  
**Eduard Bonn**  
Litzmannstadt  
Adolf-Hitler-Str. 120. Ruf 146-72

## Damen- u. Herrenwäsche

Galanterie-  
und Textilwaren  
empfiehlt

**M. Walter**  
Adolf-Hitler-Straße Nr. 130



**Guter Schmuck**  
bringt Weihnachtsfreude  
Bitte, besuchen Sie das Gold-  
schmiede- und Uhrengeschäft  
**H. Ehrst**  
komm. Verw. d. Fa. W. Szymanski  
Litzmannstadt  
Rudolf-Heß-Str. 41

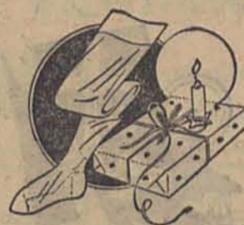
**Manufaktur- und Galanteriewaren**  
Damen- u. Herrenwäsche ■ Strümpfe,  
Handschuhe, Schals ■ Bett- u. Schür-  
zenstoffe ■ Frottee-Handtücher  
**Weißwaren**

empfiehlt

**IRMA HOCH**  
Litzmannstadt, Rudolf-Heß-Straße 29

Damen- und Herrenwäsche  
Strickwaren, Strümpfe,  
Handschuhe, Schals u. andere  
Galanterieartikel  
empfiehlt

**I. Hobeck**  
Komm. Verw. der Fa. J. Neumann  
Litzmannstadt  
Adolf-Hitler-Str. 122, Ruf 160-36



Ein Geschenk für's Leben  
ist ein Markentklavier  
von der Pianohandlung  
**Carl Koischwitz' Erben**  
Ältestes deutsches Unternehmen am Plage  
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 116  
1. Stock, Front. Ruf 224-72

## Mosel- u. Rhein-Weine

Naturelle Original Abfüllung

**Sekt- u. Schaumweine**  
in großer Auswahl  
R. M. Henkel, Kupferberg, Biffing  
Grempler usw.

**Rotweine u. Liköre**  
in großer Auswahl  
zu billigsten Preisen

empfiehlt

Weins-, Spirituosen- und Feinkosthandlung

**Sigismund Fritzsche**  
Litzmannstadt  
König-Heinrich-Straße 50, Ecke Horst-Wessel-Straße  
Ruf 115-98



Wie wird's Kinderherzchen lachen  
schenkst Du Spiel- und andere Sachen!

**Spielwarengeschäft**  
**Richard Herlt**  
Litzmannstadt, Rudolf-Heß-Str. 49

## J. Müller & Co.

Litzmannstadt  
Adolf-Hitler-Straße 104a

Damen- und Herrenstoffe, Baumwollwaren  
in großer Auswahl



**Spiegel aller Art, Kristalle**  
Glas- und Porzellanwaren  
empfiehlt  
Erste Litzmannstädter Spiegelfabrik  
**Julius Werminski**  
Litzmannstadt, Rudolf-Heß-Str. 25  
Ruf 218-21  
Fittale Pabianice, Schloßstraße 30

## Emilie Schwalbe & Bernhard Milde

Litzmannstadt  
Rudolf-Heß-Straße Nr. 8

Verkauf  
von Herren- u. Damen-Wollstoffen

## Geschenke für die Raucherwelt

kauft man bei mir für wenig Geld

**Schwalm**  
Tabakwarenhandlung

Adolf-Hitler-Straße 95



## Geschenke für die Dame!

Parfüme, Puder, Kölnisches Wasser,  
Schönheitspflegemittel, Haarpflegemittel  
bekommen Sie in hübschen Geschen-  
packungen in der

Drogerie und Parfümerie  
**B. PILZ**  
Friesenplatz 5/6.





**ARNO MINOR**

Adolf-Hitler-Strasse 146  
Ecke Lutherstrasse Fernruf 233-99

**Sportartikel**

Sport- und Berufskleidung  
Herrenartikel  
Kurz- und Textilwaren

**Eigene Werkstätten**

Schneiderei  
Sattlerei  
Mützenfabrikation

In grosser Auswahl:

**Ski-Bretter**  
**Ski-Stöcke**  
**Ski-Bindungen**  
**„Polar“-Schlittschuhe**

**Heute eröffne ich im Hause**  
Adolf-Hitler-Strasse 51 in Litzmannstadt eine  
**ROSENTHAL-PORZELLAN-VERKAUFSTELLE**

In der neben Erzeugnissen dieses weltbekannten Unternehmens ausgewählte  
**GLÄSER — KRISTALLE — KERAMIK**  
gezeigt werden. Ich bitte um Ihren Besuch.

**THEODOR SCHAMPER**  
ROSENTHAL-PORZELLANE



**Grimm & Triepel**  
Kautabak  
NORDHAUSEN/HARZ

Verlangen Sie ihn bei Ihrem Händler.  
We nicht erhältlich, fordern Sie bitte kostenlose  
Probe von Grimm & Triepel, Nordhausen/Harz.  
Postfach 108.

Vertretung Johannes Kinzler & Co.  
Litzmannstadt, Danziger Strasse 89

**Uhrenhaus**  
**Reinhold Tölg**

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Strasse 76  
führt in grösster Auswahl Stil- und  
Schwarzwalduhren, Schmuck und Galanterieartikel

Strümpfe  
Trikotagen  
Strickwaren

**Alfred Seemann & Co.**

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Strasse 67  
Fernruf 111-19.

**SCHROTT METALLE**  
jede Art u. Menge  
läuft ständig  
Litzmannstadt,  
Schroth-Handel  
Büchlein 59  
Ruf 127-05

12 Schälplatten  
25 cm 15-  
Saubenapparat 30-  
Brettsäge (rot)  
Geb. Tisch  
Korntreibeisen etc.

**Gute Werbung**  
hilft nur guter  
Ware!



Füllfederhalter, (Pelikan-  
Füllhalter), MR-Briefpapier,  
Schreibzettelgarnituren,  
Photoalben, Lampenschirme,  
Spiellarten, Drehbleistifte  
Weihnachtsglückwunschkarten.

**Grete Groß 177 33**  
Zeichen- und Bürobedarf  
Strasse der 8. Armee Nr. 2

**Sofie Pohanel**

Meisterhausstrasse 204  
Müssen  
Reparaturen

**Anzeigen**

beleben Ihre Geschäfte,  
Sie führen Ihnen neue Kunden zu!

**Werkzeuge**  
und Maschinen aller Art.

**Auto-Ersatzteile**  
spez. Original-Teile für alle  
Opel-Typen

**Auto-Zubehör und  
Werkstätten-Bedarf**



Breslau II, Taubentzienstr. 53 - Tel. 27 757 58



Büromaschinen, -Möbel und sämtl. Zubehör  
Reparatur-Werkstatt für sämtliche Systeme

**Artur Dalitz**

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Strasse 120, Fernruf 126-55

Raditechnische Werkstatt  
**I. J. K. Paul**

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Strasse 60  
Fernruf 170-46

**Metall-Gummi-Stempel**

**Gravuren**  
**Schilder**  
**Plaketten**

Abzeichen usw. für Partei und Gliederungen  
Graveuranstalt und Stempelfabrik  
**ARNO ERTNER**

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Strasse 83, Ruf 105-79

**Kurt Langewitz**

Fachdrogerie und Parfümerie

Spezialitäten:

Heilkräuter, Kindernährmittel, Seifenartikel, Haarmittel

Breslauer Strasse 36 Fernruf 143-94  
(Straßenbahn 1 bis Hohes Venn)

Soeben aus Berlin zurückgekehrt, empfehle ich zu  
den Feiertagen deutsches und französisches Parfüm,  
Kölnisch Wasser, Alt-Englisch Lavendelwasser  
Baumschmuck Geschenkartikel

**Frische Hefe**

„Wola Krysztoporska“  
in altbekannter Güte sowie

**Dirschauer neue Spezialhefe**

stets auf Lager, Alleinvertreter Agentur  
**Viktor Frey und Co.**

Litzmannstadt, Marburger-Str. 4 (Holsteiner Str.)  
Ruf 227-87

Filliale: Hohsteiner Str. 4 (Neustadtstr.)



Verkauf nur an Wiederverkäufer und Großabnehmer



Litzmannstädter  
**Fahnen- u. Wäschenäherel**  
**Elisabeth**  
**PENTSCHKOWSKY**

Ruf 140-93

Adolf-Hitler-Strasse 103

Spezialität: Herren-Oberhemden und Sporthemden  
Fahnen in allen Größen sowie Fahnenstangen

Drucksachen  
aller Art  
steuert schnell  
und sauber die  
Druckerei  
der  
L. Z.

**Vernicklungen**

von Eisen- und  
Metallwaren  
sowie sämtlicher  
Haus- und Küchengeräte

Feinmechaniker-Werkstatt

**Adolf Laufersweiler**

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 82, Fernruf 205-26

In Kalisch halten sich zum Weihnachtseinkauf empfohlen:

**Trikotagenfabrik „LADY“**

Kurt Reske

Kalisch, Oberschlesische Strasse 8 — Ruf 408

empfiehlt  
**Kunstseidene Damenwäsche**  
wie Wäsche, Unterwäsche, Hemden, Schläpfer, Nachhemden,  
Wüstenhalter  
sowie Herrensporthemden und Kinderwäsche

**Gebr. W. u. G. Müller**

Textil-Fabrik

Fabriklager

Kalisch, Rathausplatz 2

**Weihnachtsgeschenke**

in grosser Auswahl bei

**B. Klein — Kurzwaren**  
Kalisch, Danziger Strasse 2

# Ungezieferverteilung, insbesondere Wanzenbekämpfung

in Wohnungen, Mietshäusern, öffentlichen Gebäuden, mit Spezialmitteln, übernimmt

## „ASID“

Serum-Institut G. m. b. H.  
Abtl. Vorratsschutz u. Schädlingsbekämpfung  
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 71, Ruf 165-20

## Bücher zu Weihnachten!

Die Buchhandlung **Waldemar Böse** sind die schönsten Geschenke **berät Sie!**  
Adolf-Hitler-Straße 11  
Ruf 282-48



**Bäckerei-Einrichtungen**

Backöfen  
Teig-Knetmaschinen  
Teigaufbereitungsmaschinen  
Mehlaufbereitungs-Anlagen  
Geräte

Wenden Sie sich in allen Fragen der Bäckerei und Konditorei an unsere neuerrichtete Vertretung für den Warthegau

**Jaunrose & Kröger**  
Fernruf 21-75 POSEN Wilhelmstr. 11/5

Werner & Pflöiderer, Stuttgart - Feuerbach  
Größte Spezialfabrik für Bäckerei-Einrichtungen



**Bäckerei-Zutaten und Supra-Hefe**

Amador (Einrichtungsmittel für Rühr- und Bleche und Formen)  
Milch-Artikel  
Hirshornsalz  
Pottasche  
Natron  
Bakaromen und Essenzen  
Speisefarben  
uvm.

**Lebensmittel:**  
Mehl  
Zucker  
Salz  
Grühen  
Hülsenfrüchte  
Marmeladen  
Margarine  
uvm.

Seife  
Soda  
Washpulver

Liefert für Badbetriebe und Lebensmittelhandel  
**frei Haus:**

**Arthur Schröter's Co.**  
KÖNIG-HEINRICHSTR. 26 RUF: 15534-11543



# Hell Ausstrich Malzbier

der Brauerei  
**R. Anstadt's Erben AB**  
Litzmannstadt

UNUBERTREFFLICH IN QUALITÄT U. WOHLGESCHMACK



Kluges Maßhalten ist geradezu eine Hauptforderung richtiger Gesichts- und Körperpflege. Ein wichtiges Geheiß der biologischen Kosmetik, auf das wir stets hingewiesen haben, lautet: Je dünner Sie die Creme auftragen, je feiner Sie sie verteilen, um so besser ist die Wirkung. Nicht die Menge, der Wert entscheidet. Beherrigen Sie unsern Ratsschlag: Am Tage: Eukutol 3, die mattierende Hautcreme, hauchdünn auftragen - der Puder haftet gleichmäßiger, die Haut wirkt viel schöner. Zur Auffrischung am Tage wie zur Gesichtsreinigung am Morgen und Abend: Eukutol-Gesichtstau - er reinigt die Haut bis in die Tiefe der Poren und hilft Seife sparen. Während der Nacht: Eukutol 6, die fett-haltige Schutz- und Nährcreme - sie entspannt und glättet Ihre Gesichtszüge und gibt Ihnen die Frische für den neuen Tag zurück.

Werk Kosmetik Chem. Fabr. Promonte, Hamburg

Eukutol 3, mattierend, Tuben RM - 45 und - 52  
Eukutol 6, fettig, Dosen RM - 25 und - 50  
Eukutol-Gesichtstau, Flaschen RM - 50 und 1,-

**Eukuto?**  
hautverwundl  
Hauptpflege

**Textilwaren-Verkauf**  
**Johann Michel & Wilhelm Serwatka**  
Grosse Auswahl in Tisch- und Bettdecken  
Frotter- und Umschlagtücher  
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Strasse 17 - Ruf 171-79

## Cäsar Böhm



**Adolf-Hitler-Strasse 80**

**Münzen-sammler**

möchte seine Sammlung vergrößern. Angebote unter Nr. 1890 an die Litzm. Zeitung erbeten

**Ballenpressen**

für Stroh und Heu verlicht,  
**Preßdraht**  
ohne Kennziffer hat sofort abzugeben  
**Heinz Kluge**  
Posen, Buddestraße 11, Ruf 76-55.

### Kaufgesuche

Sämtliche **Wildwaren**

wie Marder, Iltisse, Füchse  
kauft zu höchst zulässigen Tagespreisen

**Gustav Sulga**  
Rauchwaren - Großhandlung  
Königsberg (Pr)  
Koggenstr. 35, Tel. 37095

Damen-Etanzung für mittlere Größe zu kaufen gesucht. Angebote unter 1945 an die L. Ztg.

**Textilgroßhandlung**

kauft  
größere Posten  
**Runisteidengewebe**  
in rohem Zustand.

Angebote unter 1956 an die Litzmannstädter Zeitung.

**Wer nimmt Hanewacker?**

Es lassen sich keine bestimmten Berufe aufzählen, deren Männer hauptsächlich dem Hanewacker zugetan sind, denn wer Hanewacker einmal richtig kennen lernte, schätzt ihn bald so, daß er ihn nicht mehr missen möchte, ganz gleich, ob er Landwirt oder Beamter, Kaufmann oder Industriewerkmann ist. Auch für Sie ist Hanewacker bestimmt!

Versuchen Sie ihn doch auch einmal!

**Hanewacker**  
Ein Genuß-auch für Sie

Die Litzmannstadt, Abt. Angelegenheiten Formulare, Sprechstunde

18. Ja

30

Großnachtsfest  
diesem  
brückt, de  
t u m, de  
zend beim  
liche Bes  
Fr o n t.  
Blutes,  
wo deutl  
dem Plat  
droben i  
oder drun  
fana, w  
Wache h  
land. Un  
schon je  
Glieb d  
Reiches.  
ist verg  
Marst  
tailone  
Straken  
halte.  
strichen,  
Lodz und  
stadt Wol  
Wartfel  
nen Kin  
schen Re  
te. Wer  
nicht b  
große V  
1939 ein  
endgülti  
es verp  
das die  
sten zum  
weihnach  
ses eine  
tionalso  
zung hat  
das De  
mals  
Raum a  
lorenem  
tumstar  
was das  
im Pol  
Tage erz  
tung d  
über die  
diesem  
Berwilt  
schen W  
sem Ka  
schen La  
gedenken  
Menich  
die  
Litzmann  
meint d  
ih die  
meint d  
dem der  
sein Ger  
Der den  
schon im  
scher E  
den wa  
des Gra  
bis in  
der neue  
dem O  
ische Hei  
Tred  
Weg ins  
terland  
rückwan  
das au  
schon i  
liger H  
Die W  
meinjan  
sche K  
feiern,  
Volksde  
Wohnu  
und E  
sondern  
ien d  
ich e n  
ger des  
schen B  
natio  
Idee V  
vor un  
des Re  
und m  
Hatenk  
sten S  
Geschid  
deutlich  
schatt  
sem B  
Bauer